



universität
wien

MASTERARBEIT/MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit/Title of the Master's Thesis

„Das Kaspische Meer und die kaspische Region im

Kapitalozän “

Faktoren der umweltschädlichen Veränderungen eines Lebensraumes

Verfasst von / submitted by

Aydan Shukurova

Angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Master of Arts (MA)

Wien, 2021 / Vienna, 2021

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree program code as it appears on
the student record sheet:

UA 066 589

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree program as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Internationale Entwicklung

Betreut von / Supervisor:

Prof. Mag. Dr. Friedrich Edelmayer, MAS



Quelle: The Nations Online Project, <https://www.nationsonline.org/oneworld/map/Caspian-Sea-map.htm>
 [Zugriff: 2020.06.05].

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich auf meinem Weg begleitet und zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben.

An erster Stelle möchte ich meinem Betreuer Prof. Mag. Dr. Friedrich Edelmayer danken, die mich richtungsweisend und mit viel Engagement während meiner Arbeit begleitet hat. Ihr umfassendes fachliches Wissen und ihre Hilfsbereitschaft möchte ich an dieser Stelle noch einmal hervorheben.

Ein herzliches „Dankeschön!“ geht auch an meine Kommilitonin Sabrina Zotz für ihre Zeit und Mühe als Korrekturleserin.

Ein ganz besonderer Dank gilt meinen Eltern, Mustafayev Fizuli und Mustafayeva Kamala, die mir dieses Studium ermöglicht und mich in jeglicher Hinsicht unterstützt haben. Ohne eure Geduld und Zuversicht hätte ich einige Herausforderungen mit Sicherheit nicht so gut bewältigen können.

An dieser Stelle möchte ich auch an meinen Ehemann Aydin Shukurov dafür danken, dass er in vielen Bereichen mein Vorbild ist und somit schon immer meine größte Motivation war.

Eidesstattliche Erklärung

"Hiermit erkläre ich, die vorgelegte Arbeit selbständig verfasst und ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt zu haben. Alle wörtlich oder dem Sinn nach aus anderen Werken entnommenen Textpassagen und Gedankengänge sind durch genaue Angabe der Quelle in Form von Anmerkungen bzw. In-Text-Zitationen ausgewiesen. Dies gilt auch für Quellen aus dem Internet, bei denen zusätzlich URL und Zugriffsdatum angeführt sind. Mir ist bekannt, dass jeder Fall von Plagiat zur Nicht-Bewertung der gesamten Masterarbeit führt und der Studienprogrammleitung gemeldet werden muss. Ferner versichere ich, diese Arbeit nicht bereits andernorts zur Beurteilung vorgelegt zu haben¹."

Wien, 2021

¹ <https://ssc-phil.univie.ac.at/studienorganisation/wissenschaftliches-arbeiten/> [Zugriff: 2020.12.02].

GLOSSAR

BG Group - British Multinational Oil and Gas Company

BP - The British Petroleum

BTC - Baku-Tbilisi-Ceyhan

BTE - Baku-Tiflis-Erzurum

CEP - Caspian Environmental Program

CPC - Caspian Pipeline Consortium

DDT – Dichlorodiphenyltrichloroethane

EU – European Union

GEF - Globale Umweltfazilität

GUS - Gemeinschaft Unabhängiger Staaten

HCH - Hexachlorocyclohexane

INOGATE - International Energy Co-operation Program between the European Union (EU), the Littoral States of the Black and Caspian Seas and their Neighboring Countries

KKK - The Korpedze–Kurt-Kui

MEP - Member of the European Parliament

NATO - North Atlantic Treaty Organization

NCOC - North Caspian Operating Company

NOCs - National Oil Company

ONGTC - Oil and Natural Gas Corporation

OSZE - Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

PSA - Production Sharing Agreement

SDGs - Sustainable Development Goals

SGC - Southern Gas Korridor

SKO - Shanghai Kooperation Organisation

SOCAR - State Oil Company of Azerbaijan Republic

TANAP - The Trans-Anatolian Natural Gas Pipeline

TAPI - Turkmenistan - Afghanistan - Pakistan – Indien

TCP - Transkaspische Pipeline

TCP - Trans-Caspian Pipeline

TKNPZ - Turkmenbashi-Komplex von Öltraffinerien

TPAO - Turkish Petroleum Corporation

TRACECA - Transport Corridor Europe-Caucasus

UNCLOS - United Nations Convention on the Law of the Sea

UNDP - United Nations Development Program

UNEP - The United Nations Environment Program

UNO - United Nations Organisation

UNOPS - United Nations Office for Project Services

US – United States

USA – United States of America

WWF - World Water Forum

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8
Einleitung.....	10
Kapitel 1: Theoretischer Rahmen bzw. Begriffsklärung	12
1.1 Methode	12
1.2 Darstellung der Gliederung der Arbeit	13
1.3 Anthropozän	14
1.4 Neoliberalismus	15
1.5 Transdisziplinär und interdisziplinär	16
1.6 Was bedeutet multilateral und was bedeutet bilateral?	16
1.7 Kapitalozän	17
Kapitel 2: Historischer Hintergrund	18
2.1 Geographischer und politischer Hintergrund.....	18
2.2. Sowjetunion	19
2.3 Zusammenbruch der Sowjetunion	20
2.4 Synthese und Auswertung	22
Kapitel 3: „New Great Game“, das mit zahlreichen Pipelines endete	24
3.1 Akteure und Ziele	24
3.2 Die externen Akteure	26
3.2.1 Türkei	26
3.2.2 USA.....	27
3.2.3 China	28
3.2.4. Europäische Union	29
3.3. Die internen Akteure	30
3.3.1 Russland	30
3.3.2 Aserbaidshan	31
3.3.3. Kasachstan	32
3.3.4 Iran	33
3.3.5 Turkmenistan	33
3.4. Synthese und Auswertung	34
Kapitel 4: Routen	36
4.1 Die Größe der kaspischen Reserven	36

4.2 Mögliche Richtungen der Pipeline-Route.....	37
4.3 Synthese und Auswertung	41
Kapitel 5: Abkommen Timeline von Küstenländern.....	43
5.1 Geschichte der aktuellen Statureinigung: „Convention on the Legal Status of the Caspian Sea “	43
5.2 Iran - Lösungsansichten	45
5.3 Russland - Lösungsansichten.....	47
5.4 Aserbaidshon – Lösungsansichten.....	49
5.5 Turkmenistan - Lösungsansichten.....	51
5.6 Kasachstan - Lösungsansichten	52
5.7 Konventionen aus dem Jahr 2018 und Auswertung.....	53
Kapitel 6: Umweltprobleme der Kaspischen Region.....	56
6.1 Aktuelle Probleme.....	56
6.2 Fischerei und Wilderei.....	60
6.3 Abflüsse.....	62
6.3.1. Russische Abflüsse	64
6.3.2 Kasachstans Abflüsse	65
6.3.3 Aserbaidshons Abflüsse.....	66
6.3.4 Turkmenistans Abflüsse	67
6.3.5. Irans Abflüsse	68
6.4 Meeresspiegelschwankungen und ihre Folgen.	69
6.5 Synthese und Auswertung	69
Kapitel 7: Bisher getroffene Maßnahmen zum Schutz der Umwelt des Kaspischen Meeres und seiner Umgebung.	71
7.1 Geschichte der Teheraner Konvention	71
7.2 Internationale Programmen und Organisationen.....	74
7.3 Synthese und Auswertung	75
Welche Faktoren sind verantwortlich für die umweltschädlichen Veränderungen im und rund um den Lebensraum des Kaspischen Meeres?	76
Literatur und Quellen:	80

Vorwort

Ich habe das Thema „Das Kaspische Meer und die Kaspische Region im Anthropozän“ bewusst gewählt. Einerseits habe ich einen persönlichen Bezug zu dieser Region, da ich meine Heimat Aserbaidshon vor sechs Jahren verlassen habe, um hier in Wien mein Masterstudium zu absolvieren. Andererseits empfinde ich hinsichtlich dieser Thematik eine tiefe Traurigkeit, weil ich seit meiner Kindheit beobachten konnte, dass die Kaspische Region und das Kaspische Meer zunehmend unter nicht wieder gut zu machender Umweltverschmutzung leiden.

Vor einiger Zeit habe ich außerdem in einem Artikel von Mehr News Agency², der am 30. Mai 2020 veröffentlicht wurde, gelesen, dass das Kaspische Meer aufgrund der Tendenz zum Absinken seines Wasserspiegels austrocknen kann³. Darüber hinaus steigt die Umweltverschmutzung des Meeres von Jahr zu Jahr sprunghaft an.

Dieser Artikel hat mich schockiert, aber gleichzeitig ermutigt und motiviert, um über die Ausbeutung, Raubzüge und Gefahren durch Vergiftung der Kaspischen Region ein Bewusstsein zu schaffen. Dies hat meiner Meinung nach zur Konsequenz, dass es sowohl eines radikalen als auch eines kollektiven Umdenkens bedarf, indem der Kapitalismus in der Maske des globalen Neoliberalismus in Frage gestellt werden muss.

In meiner Heimat Baku habe ich, seit ich denken kann, wahrgenommen, dass es in der Hauptstadt ständig nach Öl riecht. Diese Sinneswahrnehmung wird verursacht durch das Phänomen, dass es leider Ölunfälle im Kaspischen Meer gab (wie 2015 Feuer am Standort Nr. 10 des Guneshli-Feldes in Aserbaidshon)⁴.

Um das Lesen zu erleichtern, lehne ich die geschlechtsspezifische Differenzierung ab. Die entsprechenden Begriffe gelten immer für beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung

² Eine iranische Nachrichtenagentur.

³ <https://en.mehrnews.com/news/159207/Crisis-in-the-Caspian-Sea-The-world-s-largest-lake-drying-up>
[Zugriff: 2020.06.12].

⁴ A.Yu. Ivanov, A.A. Bobkov, N.V. Terleeva, N.V. Evtushenko, N.A. Filimonova. Fire at Guneshli Oilfield in the Caspian Sea: Satellite Monitoring and Possible Causes of the Accident. Ecology and Industry of Russia, 2016. Vol. 20 Iss. 5. S. 52-58.

Abstract

I consciously chose the topic “The Caspian Sea and the Caspian Region in the Anthropocene”. On the one hand, I have a personal connection to this region, as I left my home country Azerbaijan six years ago to complete my master's degree here in Vienna. On the other hand, I feel deeply sad about this issue because I have observed since childhood that the Caspian region and the Caspian Sea have been increasingly suffering from irreparable pollution.

Some time ago I read in an article by Mehr News Agency, published on May 30, 2020 that the Caspian Sea can dry up due to the tendency for its water level to drop. In addition, the pollution of the sea increases by leaps and bounds from year to year.

This article shocked me, but at the same time encouraged and motivated me to raise awareness about the exploitation, raids and dangers of poisoning in the Caspian region. In my opinion, the consequence of this is that both a radical and a collective rethinking is required, in which capitalism has to be questioned under the guise of global neoliberalism.

In my hometown of Baku, I have noticed for as long as I can remember that the capital constantly smells of oil. This sensory perception is caused by the phenomenon that there were unfortunately oil spills in the Caspian Sea (such as the 2015 fire at location No. 10 of the Guneshli field in Azerbaijan).

To make reading easier, I reject gender-specific differentiation. The corresponding terms always apply to both genders in the sense of equal treatment.

Einleitung

„Welche Faktoren sind für die umweltschädlichen Veränderungen im und rund um den Lebensraum des Kaspischen Meeres verantwortlich?“

These: Das Kaspische Meer und die Kaspische Region sind ehemalige bewohnbare Lebenswelten, die durch den Kapitalismus in der Maske des globalen Neoliberalismus vergiftet und ihrer natürlichen Ressourcen beraubt werden.

Das Ziel dieser Masterarbeit orientiert sich an einem interdisziplinären Erkenntnisinteresse in Bezug auf das Kaspische Meer und die Kaspische Region im Verhältnis zu Umweltverschmutzung und hegemonialem Neoliberalismus.

Die Kaspische Region hat eine ausgeprägte Geschichte, die in der fernen Vergangenheit verwurzelt ist. Die Region weist weitgehend vereinheitlichende Faktoren auf, die seit Jahrhunderten geografische Merkmale der Verkehrs- und Kommunikationsstrukturen betreffen. Es ist bekannt, dass sich die Region an der historischen Seidenstraße befindet, was der Region mehr Bedeutung verleiht und die Global Player noch mehr anzieht.

Das Kaspische Meer ist reich an natürlichen Ressourcen, sowohl lebender als auch fossiler. In den anliegenden Küstengebieten leben in etwa 15 Millionen Einwohner. Dieses vielfältige wie auch komplexe Lebensmilieu weist eine Reihe von Umweltproblemen auf. Der Energiereichtum des Kaspischen Meeres ist eine wichtige Grundlage für das Wohlergehen seiner fünf umschließenden Küstenländer. Seit Jahrzehnten wird die Entwicklung durch den nicht-regulierten rechtlichen Status des See- / Meer- / Wasserbeckens behindert, was sowohl die Wirtschaft als auch die Umwelt schädigt. Bis 2018 konnten keine umfassenden multilateralen Abkommen geschlossen werden. Es wurden jedoch bilaterale Abkommen und erfolgreiche Lösungen für einige Probleme beobachtet. Diese bilateralen Abkommen versprechen eine Aussicht zur Lösung großer Umweltprobleme, aber bisher wurden keine wirklichen Schritte unternommen.

Gut organisierte, zeitnahe und zugängliche Informationen sind für die Organisation wirksame Maßnahmen und zu deren Beseitigung erforderlich. Die Kenntnisse über den Zustand der Umwelt des Kaspischen Meeres sowie der Ursachen und Folgen von anthropologischen

Veränderungen sind notwendige Voraussetzungen für wissenschaftliche Analysen. Die sind insofern eine notwendige Voraussetzung für die Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Strategien sowie Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Sauberkeit des Kaspischen Meeres und auch zum Erhalt seiner natürlichen Ressourcen für heutige und zukünftige Generationen.

Das Kaspische Meer ist das größte Binnenreservoir der Erde, welches von fünf Küstenländern umgeben ist, welche die Hauptakteure in der Verschmutzung und Zerstörung des Meeres sind - der Republik Kasachstan, der Islamischen Republik Iran, der Republik Aserbaidschan, der Republik Turkmenistan und der Russischen Föderation. Die Isolierung des Kaspischen Meeres, das durch besondere klimatische Bedingungen und Salzgefälle gekennzeichnet ist, hat zur Bildung eines einzigartigen Ökosystems geführt, weshalb rund 400 Arten Endemiten des Kaspischen Meeres sind.

Heute sind viele kaspische Spezies durch Übernutzung, Zerstörung von Lebensräumen, Klimawandel und Verschmutzung gefährdet. All dies wirkt sich negativ auf das Wohlbefinden der Menschen, auf das soziale und wirtschaftliche Leben sowie auf die „Dienstleistungen“ von Ökosystemen aus, die einen wirtschaftlichen Konsumwert für den Menschen haben. Bis 2006 hatten alle Küstenländer des Kaspischen Meeres das „Rahmenübereinkommen zum Schutz der Meeresumwelt des Kaspischen Meeres“ ratifiziert. Als erstes rechtsverbindliches Instrument, das von allen kaspischen Küstenländern unterzeichnet wurde, dient dieses Übereinkommen als gemeinsame Grundlage für die Festlegung der grundlegenden Anforderungen und des institutionellen Mechanismus zum Schutz der Meeresumwelt des Kaspischen Meeres.

Derzeit ist die ökologische Situation des Kaspischen Meeres in einer sehr schwierigen Lage. In der Schelfzone des Meeres ist die Situation schwieriger, in diesen Gebieten haben sich tote Zonen gebildet. Die dramatischen Schadstoffe können jedoch wie folgt gruppiert werden:

- 1) Schadstoffe, die zusammen mit Flüssen in das Kaspische Meer gelangen;
- 2) Verschmutzung durch Abwasser der Städte und Industrieanlagen in der Küstenregion;
- 3) Verschmutzung durch Offshore-Ölförderung und -transport;
- 4) Die Verschmutzung durch die Agrarindustrie⁵.

Daher ist es dringend erforderlich, ein Bewusstsein für neu entstehende Umweltprobleme zu schaffen, um ein klares Bild vom aktuellen Zustand herzustellen, das Verständnis zu vertiefen

⁵ https://caspinfo.org/ru/library/books/book_004/08.shtml [Zugriff: 2020.07.13].

und um dadurch die Umwelttendenzen nachvollziehen zu können. Meiner Meinung nach gibt es nicht genügend Studien, die die Umweltprobleme des Kaspischen Meeres darstellen, die aufgrund wirtschaftlicher Vorteile entstanden sind. Ich komme aus Aserbaidschan und bin in dieser Region aufgewachsen. Daher habe ich die komplexen Veränderungen rund um das Kaspische Meer in den letzten beiden Jahrzehnten verfolgt.

Kapitel 1: Theoretischer Rahmen bzw. Begriffsklärung

1.1 Methode

Diese Masterarbeit basiert auf umfangreicher Recherche, einschließlich intensiver Literaturlektüre. Die Literatur hinsichtlich meines Forschungsgebietes habe ich durch elektronische Bücher, aber auch durch Forschungszeitschriften, Fachbücher sowie durch nationale Berichte und Magazine wahrgenommen. Außerdem bezieht sich diese Masterarbeit vor allem auf die Quellen von nationalen wie auch internationalen Abkommen.

Es wurde von mir qualitativ recherchiert, aufgezeichnet und analysiert. Die am häufigsten verwendeten Daten wurden mithilfe von Online-Quellen und Datenbanken gesammelt, die von Scopus, Google Scholar, Taylor & Francis, usw. gefunden wurden. Diese Literaturrecherche wurde als systematische Arbeit durchgeführt. Die verwendete Literatur ergänzt sich und trägt zum Erwerb neuen Wissens bei. Mit Hilfe der Literatur versuche ich, Widersprüche, Meinungsverschiedenheiten oder Inkonsistenzen zu identifizieren. Dadurch will ich andere Wissenschaftler informieren und zur Wissensentwicklung für die Kaspische Region beitragen. Das Forschungsgebiet dieser Masterarbeit ist komplex, weil es sich um ein interdisziplinäres Forschungsgebiet handelt. Dies deshalb, weil die Umweltprobleme hinsichtlich des Kaspischen Meeres mit sozialen, wirtschaftlichen, geopolitischen und weiteren Aspekten und Disziplinen verbunden sind. Ich werde Forschungsarbeiten mit mehreren Sprachräumen wie Deutsch, Englisch, Russisch, Aserbaidschanisch und Türkisch verwenden, um sicherzustellen, dass diese Forschung interkulturell geschrieben wird. Bei der Suche nach Online-Recherchen wurden zentrale Begriffe benutzt, wie beispielsweise:

„Caspian, pipelines, Abflüsse, Umwelt, route, New Great Game, Russia, Kazakhstan, Turkmenistan, environment, Aserbaidschan, etc.“

1.2 Darstellung der Gliederung der Arbeit

Das **erste Kapitel** dieser Masterarbeit dient zur Klärung und Abgrenzung zentraler Begriffe. (Anthropozän, biliteral und multilateral, interdisziplinär und transdisziplinär).

Um einen ersten Einblick zum Thema Kaspisches Meer zu gewähren, beschreibt **das zweite Kapitel** die historische Entwicklung der Region.

Das dritte Kapitel befasst sich mit der politisch-historischen Situation in der kaspischen Region, welche durch den Zusammenbruch der UdSSR ausgelöst wurde.

Welche Einflüsse haben die politisch-ökonomischen Strategie-Spiele von Weltmächten (Global Players) auf die Region? Dieses Kapitel zeichnet sich durch die Methode aus, alle unmittelbaren politischen Akteure hinsichtlich des Kaspischen Meeres zu analysieren.

Das vierte Kapitel gibt einen Überblick zu den Pipeline-Routen des Kaspischen Meeres und zeigt die neoliberalen Interessen der Global Player.

Im fünften Kapitel wird das Aktau-Abkommen von 2018 und das Problem des Weges zum Status analysiert. Dabei sollen alle beteiligten Länder des Aktau-Abkommens dargestellt werden, um die jeweilige Position der Länder zu analysieren.

Im sechsten Kapitel werden die Umweltprobleme der Region rund um das Kaspische Meer erarbeitet. Dabei will ich vor allem Fakten über die sich in den letzten Jahrzehnten dramatisch verändert und erschöpft habenden Ressourcen heranziehen. Dazu dienen mir Informationen über die jeweiligen Länder um das Kaspische Meer und deren Verhältnis zu Verschmutzung bzw. Erhaltung des ökologischen Hintergrunds.

Kapitel sieben berichtet über Maßnahmen, die bisher nicht nur von Ländern, sondern auch von mehreren Organisationen ergriffen wurden, um kaspischen Umweltproblemen vorzubeugen.

Die Struktur dieser Forschungsarbeit entspricht einem historischen Ablauf hinsichtlich der Probleme und Konfliktherde rund um das Kaspische Meer bis hin zur Gegenwart. Neben den

verwendeten Quellen werde ich versuchen, einige Gedanken zu diskutieren und dabei einige Ergebnisse präsentieren.

1.3 Anthropozän

Der Begriff "Anthropozän" wurde erstmals auf einer Konferenz des Atmosphärenchemikers und Nobelpreisträgers Paul J. Crutzen (2013) im Jahr 2000 verwendet⁶. Die Essenz des Auftretens dieses Begriffs liegt in der Tatsache, dass der Wissenschaftler (Paul J. Crutzen) sich weigerte, das Holozän als die gegenwärtige Ära zu bezeichnen, weil in der gegenwärtigen Ära ein Zustrom verschiedener menschlicher Aktivitäten stattfindet. Seine Worte auf dieser Konferenz, auf der er dies als erster offenbarte: »Stop using the word Holocene. We're not in the Holocene anymore. We're in the ... the ... the Anthropocene! «⁷.

Diese Bezeichnung der gegenwärtigen Zeitepoche wurde so erklärt, dass der Mensch die Ökologie des Planeten auf globaler Ebene gründlich verändert. Mit dem Beginn der Industrialisierung, die als Auslöser für das Anthropozän angesehen wird, trägt dies zum Wachstum der Weltbevölkerung bei, die sich in den letzten 300 Jahren verzehnfacht hat⁸. Anthropogener Einfluss bedeutet eine signifikante Veränderung der Umwelt aufgrund physiognomischer Auswirkungen auf die Naturlandschaft, einschließlich Ausbeutungsressourcen, Entwaldung, Artensterben, Umweltverschmutzung usw.

„To develop a world-wide accepted strategy leading to sustainability of ecosystems against human induced stresses will be one of the great future tasks of mankind (...) An exciting, but also difficult and daunting task lies ahead of the global research and engineering community to guide mankind towards global, sustainable, environmental management”⁹.

Das Hauptaugenmerk meiner Arbeit liegt auf dem Kaspischen Meer während des Anthropozäns, wo sowohl im Alltag als auch in der Industrie erhebliche Umweltverschmutzung und übermäßige menschliche Aktivitäten einsetzen.

⁶ Eva Horn, Hannes Bergthaller, Anthropozän zur Einführung, Hamburg 2019; S. 8.

⁷ Ibid.

⁸ Vgl. Crutzen, P., Geology of mankind. *Nature* 415, 23 (2002). <https://doi.org/10.1038/415023a>.

⁹ Crutzen & Stoermer 2000: S. 18.

1.4 Neoliberalismus

Der mit sozialen Umwälzungen einhergehende Neoliberalismus impliziert ein bestimmtes Gesellschaftskonzept. Mit Hilfe dieser Theorie ist es möglich, die Freiheit des Marktes zu garantieren, den Staat zu minimieren, der die Rechte des Privateigentums garantiert, sie aber nicht einschränkt und versucht, so viele Lebensbereiche wie möglich dem Marktprinzip unterzuordnen¹⁰. Ausgangspunkt dieser Position, welche die Bildung der traditionellen Wirtschaftstheorie dominiert, ist das Bild einer Person als Homo Oeconomicus, d.h. einer Person, die durch ihre Handlungen rational auf dem Markt als Nutzenmaximierer lebt¹¹. Der methodische Ansatz ist individualistisch, was bedeutet, dass die Gesellschaft nichts anderes als die Summe der Handlungen dieser Individuen ist.

Der Philosoph Oskar Negt beschreibt den Neoliberalismus folgend: „[...] *ein Kapitalismus, der von allen demokratischen und sozialen Hemmungen und Skrupeln befreit ist*“¹².

Das neoliberale Wirtschaftsmodell gilt heute als dominant, was zu einer starken Globalisierung unserer Welt geführt hat. Als Kritiker stellte Christian Stark den Befürwortern dieses Modells in seiner Arbeit die Frage:

*„Wie effizient und effektiv ist die von neoliberaler Ideologie dominierte Weltwirtschaft, wenn täglich 18.000 Kinder hungern und überschüssiges Essen zerstört wird? Wie effizient und effektiv ist eine Wirtschaft, die die Produktion und den Export großer Mengen von Lebensmitteln aus Ländern der Dritten Welt als Futter für europäisches Vieh betrachtet, während die lokale Bevölkerung unter dem Existenzminimum lebt und teilweise sogar verhungert?“*¹³

Schauen wir uns die Realität an, die Kritik des Wissenschaftlers verdient Aufmerksamkeit. In Entwicklungsländern haben die Menschen aufgrund der großen Warenvelfalt sogar Probleme mit der Auswahl. Aber einige Menschen auf der anderen Seite der Welt müssen mit dem Nötigsten auskommen, um zu überleben.

¹⁰ Johannes Jäger, Soziale Auswirkungen, Ursachen und Funktionsweise des neoliberalen wirtschafts- und sozialpolitischen Modells in Lateinamerika SRE-Diskussion Wien 2000/02; S.14.

¹¹ Ibid.

¹² Christian Stark, The Neoliberal Ideology, its Contradictions, the Consequences and Challenges for Social Work, Wels 2018 S. 43.

¹³ Stark, The Neoliberal Ideology S. 54.

1.5 Transdisziplinär und interdisziplinär

Hübenthal kombiniert und unterscheidet zwischen den Disziplinen Supra-Disziplinarität (z. B. Mathematik, Semiotik), Interdisziplinarität und Transdisziplinarität¹⁴. Interdisziplinarität besteht, wenn benachbarte Disziplinen zusammenarbeiten, und Transdisziplinarität tritt auf, wenn Disziplinen aus verschiedenen Wissenschaften zusammenarbeiten¹⁵. Wenn Sie den Begriff „Nachhaltigkeit“ und Umweltprobleme in diesem Sinne betrachten, sind sowohl interdisziplinäre als auch transdisziplinäre Konzepte möglich. In der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur ist es weitgehend unbestritten, dass der wissenschaftliche Umgang mit Nachhaltigkeitsfragen inter- und transdisziplinäre Kooperationsstrukturen erfordert¹⁶.

Interdisziplinäre Kooperation liegt beispielsweise dann vor, wenn Kommunikationswissenschaft, Soziologie und Psychologie ihre Zusammenarbeit durch die theoriegeleitete Reflexion der sozialen Bedingtheiten der Nachhaltigkeit verschränken und somit in interdisziplinärer Ergänzung forschen, wie das beispielsweise bei Theorien wie Handlung, Habitus oder kognitiver Dissonanz möglich ist¹⁷. Interdisziplinäre Kooperation verfestigt sich aber auch da, wo die empirische Beobachtung nachhaltiger Phänomene die Disziplinen eint oder wo insbesondere ethische Disziplingrenzen überschritten werden. Transdisziplinäre Kooperation dagegen zielt auf die Verschränkung disziplinärer Analysedimensionen, etwa durch die multidisziplinäre Analyse der kulturellen Dimensionen der Nachhaltigkeit (transdisziplinäre Problemorientierung), wobei die Disziplinen bei einer Ergänzung erkennbar bleiben, während eine Verschränkung dazu führt, dass die Problemorientierung nicht nur kasuistisch erfolgt, sondern in systematischer Zusammenarbeit der Disziplinen¹⁸.

1.6 Was bedeutet multilateral und was bedeutet bilateral?

Es gibt verschiedene Formen der Vereinbarung zwischen den Parteien. Für diese Arbeit sind zwei Formen der Vereinbarung relevant, die als bilaterale (zwischen zwei Parteien) und multilaterale (mehr als zwei Parteien) Zusammenarbeit bezeichnet werden. Es handelt sich

¹⁴ Klaus-Dieter Altmeyden, Frank Zschaler, Hans-Martin Zademach, Christoph Böttigheimer, Markus Müller (Hrsg.), Nachhaltigkeit in Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft Interdisziplinäre Perspektiven 2017 S. 8.

¹⁵ Ibid.

¹⁶ Ibid., S. 10.

¹⁷ Philipp Waag, Inter- und transdisziplinäre (Nachhaltigkeits-)Forschung in Wissenschaft und Gesellschaft, Bremen 2012, S. 16.

¹⁸ Ibid., S. 17.

dabei um Erklärungen bzw. Absichtserklärungen zur Anwendung des Übereinkommens, welche auf der Ebene von nationalen und internationalen Regierungen vorbereitet werden. Gemäß diesen Formen von Vereinbarungen sind sich die Parteien in irgendeiner Weise einig, dass die Konvention sich gegenseitig zustimmen wird, indem sie ein gemeinsames Gremium oder eine gemeinsame Kommission bilden.¹⁹

1.7 Kapitalozän

Als primären Ansatz wähle ich das Werk „*Anthropocene or Capitalocene? Nature, history, and the crisis of capitalism*“ von Jason W. Moore. Er ist Professor für Soziologie und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fernand-Braudel-Center in New York und unterrichtet Weltgeschichte und globale Ökologie an der Binghamton University. Am häufigsten beschreibt er die Synthesen von Kapitalismus, Umweltgeschichte und Sozialtheorie.

Aus der Zeit des Anthropozäns ist klar, dass die Planetenkrise mehr oder weniger eine natürliche Folge ist²⁰. Der menschliche Faktor ist der mächtigste Faktor in der Natur. Jason Moore argumentiert mit dem Namen der Epoche, *"als ob die heutige Klimakrise mit der Tatsache zusammenhängt, dass Menschen Menschen sind, genau wie Schlangen Schlangen und Zebras Zebras sein werden. Die Wahrheit ist subtiler, definiert und handelt: Wir leben im Kapitalozän, in der Ära des Kapitals"*²¹. Er spricht in seinen Schriften deutlich über globale Umweltkatastrophen. Die Globalisierung basiert auf dem kapitalistischen System.

*"Corals of the seas and lichens of the land also bring us into consciousness of the Capitalocene, in which deep-sea mining and drilling in oceans and fracking and pipeline construction across delicate lichen-covered northern landscapes are fundamental to accelerating nationalist, transnationalist, and corporate unworlding"*²². Haraway hebt damit hervor, wie sich unsere Umwelt und insbesondere die Wasserressourcen verändert haben, was genau mit meinem Untersuchungsgebiet zusammenhängt.

¹⁹ <https://www.unece.org/env/eia/resources/agreements.html> [Zugriff: 2020.09.02].

²⁰ Jason W. Moore. *Anthropocene or Capitalocene? Nature, History, and the Crisis of Capitalism*, Oakland 2016 S.1-11 S.5.

²¹ Jason Moore; Who is responsible for the climate crisis? It's not the failure of a species, it's the failure of a system. November 04, 2019. Siehe <https://www.maize.io/magazine/what-is-capitalocene/> [Zugriff: 2020.09.03].

²² Donna Jeanne Haraway, *Staying with the trouble : making kin in the Chthulucene*, Durham: Duke University Press, 2016, S. 56.

Die bisher angeführten Begriffe und ihre Bedeutung sind für das Thema "Das Kaspische Meer im Kapitalozän" von grundlegender Bedeutung, da sie die Basis bilden hinsichtlich meiner Analyse.

Kapitel 2: Historischer Hintergrund

2.1 Geographischer und politischer Hintergrund

Das Kaspische Meer ist eine der ältesten Ölförderregionen der Welt. Marco Polo erinnerte sich in seinen Manuskripten an eine mysteriöse Flüssigkeit auf dem Weg nach China im 13. Jahrhundert. In den späten 1600er Jahren bauten die Einheimischen in Aserbaidschan die ersten von Hand gegrabenen Brunnen und verwendeten Öl für ihre Lampen²³. Zweihundert Jahre später erlaubte das zaristische Russland den ersten Handelsunternehmen in Aserbaidschan den Betrieb. In den 1870er Jahren begann das Kaspische Meer potenzielle Investoren und Geologen anzuziehen. Zu dieser Zeit zogen geologische Funde in Baku so berühmte Persönlichkeiten wie die Rockefellers, Nobels und Rothschilds in die Region²⁴. Die Zaren entsandten auch Agenten dorthin, wobei die russische Aktivität in der Region über einige Jahrhunderte zurückreicht. Das Gebiet war jahrhundertlang Teil der umstrittenen Grenzen zwischen dem russischen und persischen Reich, wobei lokale Völker litten.

Mit Beginn des Anthropozän, also zu Beginn des 18. Jahrhunderts, begannen Konfrontationen und Kriege zwischen dem russischen und persischen Reich. Beide Seiten erkannten die politische und wirtschaftliche Bedeutung des Kaspischen Meeres, daher versuchten sie, es zu erobern. In diesem Zusammenhang wurde 1723 in Astrachan der erste Marinestützpunkt des Russischen Reiches geschaffen. Die Folge war die Besetzung von fünf kaspischen Provinzen im Süden und der östlichen Ufer des Meeres, die Teile des persischen Reiches waren. Der erste Vertrag zwischen dem russischen und persischen Reich wurde am 23. September 1723 in St. Petersburg unterzeichnet.²⁵ Der Petersburger Vertrag

²³ Mohsenin, Mehrdad M., The evolving security role of Iran in the Caspian region, in: Chufirin, Gennady (ed.): The Security of the Caspian Sea Region, Oxford 2001, S. 166.

²⁴ L. Thomas, T. Shull, J. "Russian National Interests and The Caspian". Perceptions: Journal of International Affairs, Volume 4, Number 4, 1999, S. 2.

²⁵ Abilov, Shamkhal, Caspian Report: Legal Status of The Caspian Sea, the existence of immense offshore hydrocarbon resources in the Caspian Sea along with its strategic location on a geopolitically significant transport route have made it into a top priority in the foreign and domestic policies of the littoral states. Baku 2013, S. 124.

übertrug die Kontrolle über die Städte Derbend und Baku sowie die annektierten Provinzen an das russische Reich. Dies war jedoch nicht die endgültige Vereinbarung zwischen den Reichen.

Ein weiterer wichtiger Vertrag vom 24. Oktober 1813 zwischen dem persischen und dem russischen Reich war der Friedensvertrag von Gulistan, der infolge des russisch-iranischen Krieges von 1806-1813 unterzeichnet wurde. Gemäß dem Friedensvertrag wurde der Fluss Araz oder Araxes als Grenze zwischen den zwei Reichen anerkannt²⁶. In den Jahren 1826-1828 endete der nächste Krieg, welcher durch einen weiteren Vertrag am 10. Februar 1828 ersetzt wurde. Dieses sogenannte Turkmençay Abkommen diente Russland, weil laut diesem Vertrag Russland das volle Recht erhielt, das gesamte Kaspische Meer zu befahren²⁷.

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs kam es zu grundlegenden politischen Veränderungen im ehemaligen russischen Reich durch die Machtübernahme der Bolschewiki, welche über die Kontrolle des ganzen Landes verfügten. Das neue Rechtssystem unterzeichnete am 26. Februar 1921 ein Kooperationsabkommen mit dem Iran²⁸. Mit dem Vertrag wurde der Grundsatz der Gleichheit der Seestaaten festgelegt. In den nächsten 70 Jahren nutzten die Sowjetunion und der Iran das Potenzial des Kaspischen Meeres.

2.2. Sowjetunion

Im 20. Jahrhundert begannen die UdSSR und der Iran über die kaspische Region zu verhandeln. Um die Jahrhundertwende (vom 19. zum 20. Jahrhundert) strömten Menschen aus aller Welt auf der Suche nach Öl in die kaspische Region, ähnlich wie bei dem Goldrausch in Kalifornien. Während des Zweiten Weltkriegs machte Deutschland das Kaspische Meer zu einer seiner strategischen Ziele²⁹.

Der rechtliche Status des Kaspischen Meeres spiegelt sich in den Verträgen von 1921 und 1940 wider, in denen es als „iranisch-sowjetisches Meer“ definiert wurde. Diese Verträge betonten die besondere Bedeutung dieser Länder und es wurden zwei grundlegende Prinzipien bestimmt: Erstens: die beiden Länder haben gleichen Zugang zum Meer und seiner Nutzung; Zweitens: Das Meer ist für alle Länder gesperrt, die nicht an seinen Ufern liegen³⁰.

²⁶ Jackson, Alexander "Caspian Compromise Backfires for Russia and Iran", *Caucasian Review of International Affairs*, CU Issue 83, November 24, 2010, S. 96.

²⁷ Mehrdad M. Mohsenin, S. 168.

²⁸ John King Gamble, Jr., *The American Journal of International Law*, Vol 74, Number 2, Cambridge 1980, S. 146.

²⁹ L. Thomas, T. Shull, J., S. 3.

³⁰ Außenministerium der UdSSR, *Dokumente der UdSSR-Außenpolitik 1936er.*, Volume 19, Moskwa 1965, S. 428.

Außerdem sah der Vertrag von 1940 die Freiheit vor, für beide Staaten im gesamten Kaspischen Meer zu fischen, außer innerhalb einer 10-Meilen-Zone entlang ihrer jeweiligen Küste³¹.

Im Vergleich zum Iran war die Sowjetunion im Vorteil, da sie zu drei Seiten des Kaspischen Meeres Zugang hatte. Die Republik Turkmenistan ist schon lange für ihr Erdgas- und Erdölreserven bekannt. Turkmenistan ist Aserbaidshan und Kasachstan in Bezug auf die Ölreserven deutlich unterlegen.

Kaspisches Öl wurde unter den Ländern der UdSSR aufgeteilt. Neben der Verwendung des Öls für die Kaspischen Republik wurde ein Teil durch Pipelines nach Russland transportiert. Turkmenisches Gas war in der Sowjetzeit wichtig für die Gasversorgung der zentralasiatischen Republiken und Kasachstans. Auch ein Teil des Gases wurde nach Russland geleitet. Die Gasvorkommen in Turkmenistan befinden sich nicht nur in der Nähe des Kaspischen Meeres, sondern auch weit vom Meer entfernt - am Amu Darya und zwischen Amu Darya und dem Kaspischem Meer. Diese Ablagerungen sind jedoch mit dem Meer verbunden, das auf dem Territorium Zentralasiens existierte, dessen Relikte das Kaspische und das Aral-Meer sind. Der Gastransport in der UdSSR wurde ausschließlich per Pipeline durchgeführt. Eine kleine Menge des in Kasachstan produzierten Gases sowie ein Teil des turkmenischen Gases wurden nach Russland transportiert.

Aserbaidshanisches Gas wurde hauptsächlich nach Aserbaidshan geliefert und ein Teil davon nach Armenien und Georgien. Die Erdgasleitung, die die Felder in Russland im Nordwesten des Kaspischen Raums mit den transkaukasischen Republiken verband, diente der Erdgasversorgung der anderen sowjetischen Länder³².

2.3 Zusammenbruch der Sowjetunion

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und dem In-Kraft-Treten der Unabhängigkeit der kaspischen Staaten wurde der geopolitische Zustand geändert, bei dem das Eigentum am Kaspischen Meer von Russen und Iranern nicht beachtet werden konnte. Der Hauptgrund dafür waren die kaspischen Länder (Aserbaidshan, Turkmenistan, Kasachstan), die eine gerechte Aufteilung des Meeres und seiner Ressourcen forderten. Mit dieser Ausrichtung der kaspischen

³¹ Ibid S. 429.

³² Сергей С. Жильцов, Каспийский регион: Основные Направления Трубопроводов, Москва 2015 S. 5.

Länder haben der Iran und Russland nicht gerechnet, daher waren sie gegen diese neue Aufteilung.

Der Iranische Forscher Mehrdad M. Mohsenin besteht darauf, dass *nach internationalem Recht diese Verträge trotz des Zusammenbruchs der Sowjetunion in Kraft bleiben. Darüber hinaus haben Aserbaidshon, Kasachstan und Turkmenistan (zusammen mit anderen Ländern) in der Alma-Ata-Erklärung vom 21. Dezember 1991 ihre verbindlichen Verpflichtungen in Bezug auf die Bestimmungen der von der ehemaligen Sowjetunion unterzeichneten Verträge erklärt*³³.

Darüber hinaus stellten die neuen unabhängigen Staaten des Kaspischen Meeres die Rechtmäßigkeit der Verträge zwischen der Sowjetunion und dem Iran in Frage, und vor allem betrafen die Verträge von 1921 und 1940 nie die Ausbeutung des Meeresbodens. Ihrer Meinung nach hatten diese Verträge keinen Einfluss auf die ignorierten Interessen der neuen Küstenstaaten. Daher unterstützten sie die Aufteilung des Kaspischen Meeres in nationale Sektoren durch die Annahme der United Nations Convention on the Law of the Sea (UNCLOS)³⁴.

Wissenschaftler Ph.D Tuncay Babalı betonte in seiner wissenschaftlichen Arbeit, dass *die Republiken der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) formelle Unabhängigkeit erlangt haben, stellen jedoch fest, dass eine wesentliche politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit viel schwieriger zu erreichen ist. Russland bleibt für alle diese GUS-Republiken im wirtschaftlichen, politischen und militärischen Bereich von entscheidender Bedeutung*³⁵.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion strömten westliche Unternehmen in die Region, um riesige Öl- und Erdgasreserven im Kaukasus und in Zentralasien zu erschließen. Das wachsende Interesse an der Region vom Westen, Amerika, China und anderen starken Wettbewerbern signalisierte gravierende Veränderungen in der Geopolitik der Region. Diese ehemaligen Sowjetrepubliken bilden Verbindungen zum pro-westlichen strategischen Gürtel im ehemaligen sowjetischen Süden und haben wiederum auf russischer und iranischer Seite Besorgnis ausgelöst³⁶.

³³ Mehrdad M. Mohsenin, 2001, S. 170.

³⁴ Ladaa, Munir. Transboundary Issues on the Caspian Sea: Opportunities for Cooperation. Vol. S. 47. Bonn: Bonn International Center for Conversion (BICC), 2005, S. 11.

³⁵ Babalı Tuncay, Caspian Energy Diplomacy: since the end of the Cold-War. Ankara 2006, S. 37-38.

³⁶ Ibid S. 39.

In diesem Zusammenhang hat McCarthy Jane ein Buch mit der zentralen These geschrieben: *"Die Versuche der kaspischen Länder, mit Hilfe ausländischer Akteure ihre Abhängigkeit von dieser von Russland (und voneinander dominierten) Infrastruktur zu schwächen, stehen im Mittelpunkt der Geopolitik des Kaspischen Meeres³⁷."*

2.4 Synthese und Auswertung

Dieses Kapitel beschreibt die historische Entwicklung der postsowjetischen Region, um einen ersten Eindruck vom Kaspischen Meer zu vermitteln. Die bisherige Analyse zeigt, dass sich seit Beginn der Anthropozän-Epoche in der Kaspischen Region zwei mächtige Länder polarisieren. Tatsächlich wurden in dieser Zeit viele Verträge vom Iran und dem Russischen Reich unterzeichnet. In den Jahren 1921 und 1940 wurden Verträge unterzeichnet, die das moderne Rechtssystem des Kaspischen Meeres definierten. Trotz des Zusammenbruchs der Sowjetunion im Jahr 1991 bestand der Iran auf der Gültigkeit der alten Verträge. In der Sowjetunion gab es keine Meinungsverschiedenheiten mit dem Iran, da sie das Kaspische Meer als "gemeinsames Reservoir" betrachteten. Die geopolitische Selbstliquidation der UdSSR führte zu vielen Veränderungen auf der realen Weltkarte, basierend auf der Tatsache, dass das Kaspische Meer für die Interessen der beiden Länder (der UdSSR und des Iran) geteilt wurde. Die gegenwärtige Situation hat sich zu einem Ort der Kollision geopolitischer, militärstrategischer sowie geoökonomischer Interessen zwischen den fünf Akteuren in den internationalen Beziehungen entwickelt. Bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion 1991 diente kaspisches Öl in vielen Ländern der Sowjetunion als Hauptenergiequelle (siehe Unterkapitel 1.2).

Das Kaspische Meer galt ursprünglich als Binnengewässer. Der Kernpunkt seiner Regulierung durch das politische und rechtliche Regime wurde im Rahmen der sowjetisch-iranischen Beziehungen festgelegt. Der Zusammenbruch der UdSSR bedeutete, dass ein bilaterales Format zwischen Russland und dem Iran unmöglich wurde. In den Seegebieten des Kaspischen Meeres haben die (postsowjetisch) Republiken Kasachstan, Aserbaidschan und Turkmenistan vollwertige Rechte ebenso wie Russland und der Iran. Sie bestimmten die Hoheitsrechte für eine 10-Meilen-Fischereizone sowie die gleichen Rechte für gemeinsame Gewässer für die fünf Länder. Die neuen kaspischen Länder hatten wichtige Argumente, um gegen die Gültigkeit des Vertrags zwischen der Sowjetunion und dem Iran Berufung einzulegen. Das Verschwinden der "UdSSR" von der politischen Weltkarte führte dazu, dass alle von der UdSSR beteiligten

³⁷ McCarthy Jane, 'The geopolitics of Caspian oil', New York 2001, S. 31.

Verträge ihre Rechtskraft verloren. Der sowjetisch-iranische Vertrag konnte nicht als Ausweg genutzt werden, da das Thema Meeresboden dort nicht angesprochen wurde.³⁸ Andererseits hatte Russland auch überzeugende Argumente gegen neue Länder:

- In der Erklärung von Alma-Ata vom 21. Dezember 1991 heißt es: „*Die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) garantieren die Einhaltung internationale Verpflichtungen aus Verträgen und Verpflichtungen der ehemaligen UdSSR*“³⁹.
- Nach den Beweisen in vielen internationalen Rechtsakten war die Russische Föderation der rechtliche Nachfolger der UdSSR⁴⁰.

Russlands Ansatz wurde durch die Tatsache deutlich, dass es ein direkter Nachfolger der UdSSR und die Vertragspartei der Verträge von 1921 und 1940 ist. Daher bot Russland den kaspischen Staaten Bedingungen an, die einen offenen Imperialismus in der Region ermöglichen würden. Die Bedingungen für die neuen Kaspischen Länder wurden festgelegt, da diese vor Abschluss des neuen Abkommens "ohne Abstimmung mit Russland und dem Iran keine Maßnahmen in der kaspischen Region durchführen konnten". Es hätte für neue Kaspische Länder eine jahrelange Abhängigkeit bedeuten können, wenn sie akzeptiert hätten.

Laut Zhiltsov gilt 1994 als Beginn einer grundlegend neuen Phase der Erörterung eines neuen Vertrags, nämlich des Status des Kaspischen Meeres⁴¹. Aserbaidschan unterzeichnete Verträge mit ausländischen Unternehmen über die Erschließung von Ölfeldern im Kaspischen Meer, was dazu führte, dass die Forderungen der Parteien geweckt und langfristige Verhandlungen aufgenommen wurden.

Global Player, beispielsweise regionale Länder, provozierten neue Konflikte um die gemeinsame Nutzung von Ressourcen sowie den Status des Kaspischen Meeres, der lange anhielt und letztendlich die Umweltprobleme begünstigte. Das nächste Kapitel untersucht die Widersprüche zwischen den Akteuren des New Great Game, die zwischen den internen und externen Global Players entstanden sind.

³⁸ L. Thomas, T. Shull, J., S. 12.

³⁹ <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ky-kg/17538> [Zugriff: 2020.09.20].

⁴⁰ Жильцов, Сергей Сергеевич. Каспийский регион как геополитическая проблема современных международных отношений: 90-е годы XX века, Москва 2004, S. 21.

⁴¹ Ibid.

Kapitel 3: „New Great Game“, das mit zahlreichen Pipelines endete

3.1 Akteure und Ziele

Der Begriff "(Old) Great Game" wurde in der Literatur verwendet, um Wettbewerb und Rivalität zwischen zwei Reichen zu beschreiben. Laut den Forschern waren Russland und Großbritannien Reiche, deren Ziele in der Geschichte der Region Zentral- und Südasiens kollidierten. Beide Reiche zielten darauf ab, alle möglichen Vorteile zu erweitern, zu bewahren und zu nutzen. Russland war besorgt über den britischen Wirtschafts imperialismus, der drohte, russische Waren und Kaufleute aus Zentralasien zu vertreiben. Diese Rivalität wird durch die anglo-afghanischen Kriege (1838-42 und 1878) belegt⁴². Die Beendigung dieses Spiels oder des statischen Krieges erfolgte 1907. Das anglo-russische Übereinkommen wurde unterzeichnet⁴³.

Dr. Phil und Politikwissenschaftler Heiko Pleines ist einer der vielen Forscher aus dem deutschsprachigen Raum, die sich mit dem kaspischen Thema befassen haben. Seine Arbeit hat zur Entstehung dieses Teils meiner Masterarbeit beigetragen. „The New Great Game“ in der kaspischen Region wurde von vielen Forschern untersucht und viele Bücher und Berichte wurden dazu verfasst. Es ist wichtig anzumerken, dass der Zusammenbruch der Sowjetunion und die Unabhängigkeit der Küstenländer dieses Spiel initiierte.

Dazu argumentieren einige Wissenschaftler (et al. Karen Smith Stegen), dass die Machtdynamik bezüglich des Kaspischen Meeres weder einem Spiel noch einem politischen Krieg ähnelt, sondern nur der Handel durch neue kaspische Länder. Als direkter Eigentümer von Gebieten können kaspischen Ländern nicht einseitig von mächtigen Akteuren Regeln auferlegt werden⁴⁴. In der einschlägigen Literatur wurde das Konzept des Neuen Großen Spiels als Erklärungsparadigma verwendet, um das Verständnis der politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in dieser Region zu erleichtern.⁴⁵

⁴² Agha Bayramov, Conflict, cooperation or competition in the Caspian Sea region: A critical review of the New Great Game paradigm, Caucasus Survey, 2020: DOI: 10.1080/23761199.2020.1774856 [Zugriff: 2020.09.28].

⁴³ Evgeny Sergeev, The Great Game 1856-1907: Russo-British Relations in Central and East Asia. Washington 2013, S. 92.

⁴⁴ Stegen, Karen Smith, Julia Kusznir. "Outcomes and strategies in the 'New Great Game': China and the Caspian states emerge as winners." *Journal of Eurasian Studies* 6, 2015, S. 91-92.

⁴⁵ Ibid.

Seit 1991, insbesondere nach dem Zerfall der UdSSR, haben die Ressourcen des Kaspischen Meeres neben den internen Staaten viele externe Staaten wie den USA, der EU, China, der Türkei, Japan, Indien, Pakistan usw. angezogen. In diesem Kapitel werden interne und externe Länder untersucht, die sich danach sehnen, einen Teil dieser Meeresbodenressourcen zu nutzen. „Was ist der Zweck für den Zustrom der oben genannten Länder (Global Player) in die Region?“

Einerseits hat sich die Kaspische Region zu einer zunehmend wichtigen Quelle der globalen Energieerzeugung entwickelt, andererseits zu einem Kampfbühnen wirtschaftlicher und geopolitischer Interessen. Aus diesem Grund wurde der Wettbewerb zwischen den Staaten von den Forschern als New Great Game bezeichnet⁴⁶. Die Bedeutung der kaspischen Region wurde vom ehemaligen Vizepräsidenten der Bush-Regierung, Dick Cheney, in seiner Rede vor Ölarbeitern in Washington im Jahr 1998 betont: *„Ich kann mich nicht an eine Zeit erinnern, in der eine Region plötzlich so strategisch wichtig werden würde wie das Kaspische Meer“*⁴⁷.

Obwohl die Öl- und Gasreserven weltweit einen relativ geringen Anteil ausmachen, sind diese für externe Global Players (USA, China, EU, Türkei usw. sowie für Stätte und Öl Unternehmen) trotzdem von großer geopolitischer Bedeutung.

Als Hauptgrund kann darauf hingewiesen werden, dass sie nicht von der Organisation der erdölexportierenden Länder und nicht von der Russischen Föderation kontrolliert werden. Zusätzlich werden das in dieser Region erzeugte Öl und Gas den Vereinigten Staaten, China und der Europäischen Union angeboten. Diese Gelegenheit hat zu einem geopolitischen Kampf zwischen den Großmächten geführt, dessen Interessen sich in der Region überschneiden.

Die Ölreserven der Region werden mit 200 Milliarden Barrel geschätzt. Genau unbewiesene Schätzungen, die seit Jahrzehnten verwendet wurden, verursachten rund um das Kaspische Meer viel Lärm. Das Ergebnis war eine erhöhte internationale Aufmerksamkeit und der Beginn eines großartigen Spiels zwischen regional und global. Wie Jason Moore (2012) in seiner Arbeit des Kapitalozän beschreibt, handelt es sich um einen Krieg für billige Naturressourcen, der von Drittländern erschöpft wird, in denen regionaler Wohlstand und Widerstandsfähigkeit nicht die ersten Pläne sind. In einem solchen Fall bedeutet eine höhere Kapitalakkumulation eine stärkere Erschöpfung der billigen Natur.

⁴⁶ Stegen, K. Smith, J. Kuszniir. "Outcomes and strategies in the 'New Great Game', 2015, S. 91-92.

⁴⁷ Andreas Heinrich, Heiko Pleines, Zentralasien-Analysen No. 57, 28 September 2012, S. 89.

3.2 Die externen Akteure

3.2.1 Türkei

Die Türkei war schon immer ein offensiver Staat, der seine moralischen, wirtschaftlichen und strategischen Interessen, hauptsächlich aufgrund Aserbaidschans, nicht verbarg. Langfristig wollen sie ein Bündnis mit anderen kaspischen Ländern (Kasachstan, Turkmenistan) mit türkischen Wurzeln verbessern und umsetzen. Der ehemalige türkische Präsident Demirel sagte im Zusammenhang mit dem Kaspischen Meer: *„Wir sehen diese reiche Region der Öl- und Gasreserven nicht nur als Energiequelle, sondern auch als Element der Stabilität. So wie die Gründer der Europäischen Gemeinschaft Kohle und Stahl als Quelle des Friedens und der Stabilität für Europa betrachteten, sehen wir Öl und Gas in unserer Region in derselben Rolle. Stabilität und Wohlstand in der Region bedeuten auch mehr Handels- und Investitionsmöglichkeiten für die Türkei“*⁴⁸.

Weshalb ist die Türkei an dem kaspischen Meer interessiert? Offensichtliche Faktoren sind die Einnahmen aus dem Transit von Exportpipelines, die ihr Territorium durchqueren und den Raffinerien kostengünstiges Rohöl und den Verbrauchern Gas liefern. Arbeitsverträge mit ihren Unternehmen über den Bau von Pipelines gelten ebenfalls als einer der Vorteile für die Türkei. Der Berg-Karabach-Konflikt zwischen Aserbaidshan und Armenien, die engen Beziehungen zu Aserbaidshan und den Vereinigten Staaten sowie die anti-iranische Politik haben für die Türkei definitiv eine Rolle gespielt. Der Berg-Karabach-Konflikt führte dazu, dass der Kalte Krieg zwischen Armenien und Aserbaidshan trotz des Waffenstillstands 1994 fortgesetzt wurde⁴⁹.

Gleichzeitig wurden von den Vereinigten Staaten Sanktionen gegen den Iran verhängt, da sie die gemeinsame Arbeit Aserbaidschans mit dem iranischen Islamischen Staat missbilligten. Es gab eine Beziehung zu den Vereinigten Staaten, die nicht verschlechtert werden konnte⁵⁰.

⁴⁸ Tuncay Babali, 2006 S. 115.

⁴⁹ Svante E. Cornell - The Nagorno-Karabakh Conflict, Uppsala 1999, S. 41.

⁵⁰ Сергей Жильцов, Центральная Азия и Кавказ, journal 3, Moskwa 2015, S. 145.

3.2.2 USA

Die kaspische Region ist geografisch abgelegen, aber wichtig für die strategischen Interessen der Vereinigten Staaten. Daher waren die diplomatischen Beziehungen der Vereinigten Staaten in dieser Region immer aktiv, da die offiziellen Besuche der Präsidenten der Länder der Region in den Vereinigten Staaten und dann des US-Außenministers in der Region stattfanden⁵¹.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wurde Russland zum Führer der kaspischen Region. Die Vereinigten Staaten, die in der Sowjetzeit nicht in diesen Teil der Welt eindringen konnten, hatten die Gelegenheit, Eurasien zu beeinflussen und den geopolitischen Einfluss der Vereinigten Staaten in diesen Gebieten zu stärken. So konnten neue Einflussbereiche geschaffen und folglich ein dauerhafteres Sicherheits- und Kontrollsystem erreicht werden. Einerseits interessierten sich die Vereinigten Staaten für Rivalitäten in der Region, nicht für Bündnisse, deshalb unterstützten sie die drei jungen Länder und wollten andererseits ein Handelsportal für amerikanische Ölunternehmen in diese Region eröffnen. Laut Shamkhal Abilov „[...]die US-Politik in der kaspischen Region im Allgemeinen Teil ihrer globalen Strategie ist, ihren regionalen Einfluss langfristig zu erhöhen und im 21. Jahrhundert eine globale Supermacht zu werden⁵²“.

Zhiltsov S. Zonn I. Ushkov schreibt, dass *die US-Führung in den frühen 90er Jahren des letzten Jahrhunderts die wirtschaftliche und politische Krise in den postsowjetischen Republiken ausnutzte. Die USA manipulierten Kupfer erfolgreich mit ungenauen Informationen über das Öl- und Gaspotential des Kaspischen Meeres und spielten damit mit den kaspischen Politikern. Sie erzeugten starken finanziellen und politischen Druck und unterdrückten den wirtschaftlichen Einfluss auf die geopolitische Situation in der Region⁵³.*

Folgende Aufgaben wurden von den USA 1997 veröffentlicht:

- eine sichere globale Versorgung mit Energieressourcen zu gewährleisten, um den strategischen und wirtschaftlichen Interessen der USA und ihrer regionalen Partner gerecht zu werden;

⁵¹ Amy Jaffe, The Security of the Caspian Sea Region, US policy towards the Caspian region: can the wish-list be realized, Oxford 2000, S. 138.

⁵² Shamkhal Abilov, The "New Great Game" Over the Caspian Region, Khazar Journal of Humanities and Social Sciences, Volume 15, June 2012, S. 36.

⁵³ Жильцов С, Зоны И., Ушков А., Геополитика Каспийского региона, Москва 2003, S. 210.

- *Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, der politischen Unabhängigkeit und der Demokratisierung in der Region;*
- *Unterstützung amerikanischer Unternehmen bei der Intensivierung der Erforschung der Energieressourcen der Region;*
- *zuverlässige und tragfähige alternative Wege für den Export von Energieressourcen zu entwickeln⁵⁴.*

Alle diese hervorgehobenen Punkte dienen offenbar indirekt in erster Linie der Schwächung der Hegemonie Russlands. Es war auch offen sichtbar, dass die neuen kaspischen Länder jemanden brauchten, auf den sie sich stützen konnten, um sich von Russland und dem Iran unabhängig zu machen. Außerdem muss berücksichtigt werden, dass Amerika sowohl geopolitisch als auch wirtschaftlich mit diesen Ländern verbunden ist.

3.2.3 China

Die schnell wachsende Wirtschaft Chinas würde seine Energieversorgung sicherstellen und dennoch die Sicherheit der westlichen Grenze zu Zentralasien gewährleisten. China hat multilaterale Institutionen zur Verbesserung der Beziehungen in der Region geschaffen und ist eine der neuen SKO (Shanghai Kooperation Organisation), die 1996 als Ergebnis von Kooperationsabkommen zwischen China, Russland, Kasachstan, Kirgisistan und Tadschikistan entstanden ist. Dank dieser Institution hat China viele seiner Ziele erreicht, einschließlich der Zufriedenheit in der Region⁵⁵. Chinas wachsende Wirtschaft erhöht seinen Energiebedarf, da es 1993 zum Importeur von Öl und 2006 von Gas wurde⁵⁶. China und seine wirtschaftlichen Aktivitäten in der Region, insbesondere mit Kasachstan und Turkmenistan, gelten als erfolgreich, wenn alles streng rentabel ist. Beide kaspischen Länder haben China als größten Handelspartner im Energiehandel⁵⁷. Aktive Verhandlungen seit 1998 haben Kasachstan zum Hauptlieferanten von Öl in Zentralasien nach China gemacht, während Turkmenistan derzeit der Hauptlieferant von Gas nach China ist⁵⁸.

⁵⁴ Dinara Kaliyeva, *The Geopolitical Situation in The Caspian Region*, Madrid 2004, S. 3.

⁵⁵ Ibid., S. 8.

⁵⁶ Ibid., S. 9.

⁵⁷ Ibid.

⁵⁸ Serik Orazgaliyev, "Competition for pipeline export routes in the Caspian region: The new Great Game or the new Silk Road?" *Cambridge Journal of Eurasian Studies*, Cambridge 2017, S. 6. <https://doi.org/10.22261/5B75G8> [Zugriff: 2020.10.03]

Chinas Hauptmotiv für das Streben in der Kaspischen Region wird als mehr inländische Energienachfrage denn als geopolitische Grundlage angesehen. Der kaspische Energiemarkt passt im Vergleich zum Nahen Osten und Afrika vollständig zu China, da kein Versand erforderlich ist. Erst 2013 kündigte China bei einem Treffen in Astana eine noch ehrgeizigere Initiative an. China wird einen neuen Wirtschaftsgürtel schaffen - den Seidenstraßengürtel, der Ost-, West- und Südasien verbindet⁵⁹. Dieses Projekt sollte wertvoller sein als die SCO (Shanghai Cooperation Organization) und andere internationale Wirtschaftsnetze. Ziel ist es, die Energieressourcen und die Güter zwischen Ost und West zu fließen, wobei China der zentrale Akteur ist.⁶⁰

3.2.4. Europäische Union

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion teilte die Europäische Union die neuen GUS-Staaten durch Projekte wie OSZE, TRACECA und INOGATE, den Vertrag über die Energiecharta, die Mitgliedschaft der Kaukasus-Länder im Europarat sowie Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der Europäischen Union. Viele Forscher sehen darin eine Chance für Europa, seine wachsende Abhängigkeit vom Persischen Golf durch eine alternative Quelle zu beenden. Die EU hat in der Region auch erhebliche technische und humanitäre Hilfe geleistet.

Es wurde von Serik Orazgaliyev behauptet, dass die EU eine langfristige Politik betreibt. Die Europäische Kommission förderte unter der Leitung von José Manuel Barroso das Gaspipeline-Projekt Southern Gas Korridor (SGC) und aserbaidsschanisches Gas durch den Kaukasus, dann durch die Türkei und Griechenland nach Europa⁶¹.

Während Aserbaidsschan, Turkmenistan und Kasachstan eine Partnerschaft mit der NATO eingehen, arbeitet die EU bei der Gewährleistung der Sicherheit dieser Länder in gewissem Maße zusammen⁶². Aserbaidsschan liegt geologisch nahe an der EU und unterhält engere Energiebeziehungen als Kasachstan und Turkmenistan, wobei zahlreiche EU-Unternehmen im Land tätig sind.

Das Regime Turkmenistans hat die Beziehungen zur EU in Energieabkommen immer blockiert. Das TCP-Ziel (Transkaspische Pipeline) kann zu einer guten Zusammenarbeit führen,

⁵⁹ <https://www.beltroad-initiative.com/belt-and-road/> [Zugriff: 2020.10.03].

⁶⁰ Stegen, K. Smith, J. Kuszniir. "Outcomes and strategies in the 'New Great Game', 2015, S. 103.

⁶¹ С.С. Жильцов-Каспийский регион: Основные Направления Трубопроводов, Москва 2015, S. 12.

⁶² https://www.nato.int/cps/en/natohq/topics_50101.htm [Zugriff: 2020.10.06]

beinhaltet jedoch viele ungelöste Probleme mit den Abkommen anderer kaspischer Länder (siehe in vierte Kapitel).

3.3. Die internen Akteure

3.3.1 Russland

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion begann Russland, seine Hegemonie in der Region aufzubauen und wollte die absolute Kontrolle über die Peripherie des ehemaligen Sowjetimperiums. In den frühen neunziger Jahren sprach der ehemalige stellvertretende russische Ministerpräsident B. Nemtsov über die Interessen der USA in der Region und bat Washington, sich daran zu erinnern, dass *"Moskau die Region so betrachtet, wie Washington Lateinamerika behandelt: einen Hinterhof, in dem Fremde nicht erlaubt sind"*⁶³.

Aus Besorgnis, die Kontrolle über den Ölsektor in der Region zu verlieren, versuchte die russische Regierung, ausländische Investoren in der Ölindustrie fernzuhalten. Nach der Finanzkrise von 1998 wurden ausländische Investoren aufgrund einer attraktiven Regulierung der PSA als mögliche Kapitalquelle zur Bewältigung der Situation angesehen. Steigende globale Rohölpreise in den 2000er Jahren schoben einige ausländische Unternehmen hinaus, aber verdoppelten den Ölproduktionsanteil der vom russischen Staat kontrollierten Unternehmen⁶⁴.

Als am Ende der 1990er Jahre Wladimir Putin die Nachfolge von Jelzin als Präsident antrat, startete Russland eine stabile langfristige Politik in der Region, indem es die führende starke Position gegenüber den kaspischen Ländern zurückeroberte⁶⁵. Als Präsident der Russischen Föderation besuchte Wladimir Putin häufig die kaspischen Staaten, was zu seiner Zeit (in der Putin-Ära) zu zahlreichen Verhandlungen über Energieabkommen zwischen den kaspischen Staaten führte⁶⁶. Im Vergleich zu Turkmenistan und Kasachstan waren die russischen Beziehungen zu Aserbaidschan kompliziert. Es gab Situationen, in denen Russland die aserbaidshanische Seite tatsächlich unter Druck gesetzt oder manipuliert hat. Ein gutes Beispiel ist der aserbaidshanische Gasimport aus Russland. Aserbaidschan war ein Gasimporteure aus Russland. Obwohl 2007 die Gasproduktion von Shah Deniz eine neue

⁶³ Sh. Abilov, *The "New Great Game" Over the Caspian Region*, 2012; S. 38.

⁶⁴ A. Heinrich, H. Pleines, *Weder Fluch noch Segen*, 2013, S. 93.

⁶⁵ С. Жильцов, 2015, S.149.

⁶⁶ Ibid.

Exportressource für Aserbaidtschan eröffnete, stimmte Dmitri Medwedew bei seinem Besuch in Baku im Jahr 2010 zu, das jährliche von Russland importierte Gasvolumen auf 4 Milliarden Kubikmeter pro Jahr zu erhöhen⁶⁷.

Russland hat mehrere Organisationen gegründet, um eine engere Zusammenarbeit zwischen den postsowjetischen Staaten zu ermöglichen, wie die Eurasische Wirtschaftsgemeinschaft, die Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit (usw.)⁶⁸. Dies sind Indikatoren für die implizite politische Manipulation und Macht Russlands in der Region.

3.3.2 Aserbaidtschan

Die richtige politische Aktivität und einige geologische Vorteile haben der aserbaidtschanischen Politik geholfen, die Abhängigkeit von Russland für Ölexporte zu bewältigen. Es gibt Pipelines aus der Sowjetzeit, die geografisch näher am Nachbarland Türkei und auf europäischer Seite liegen.⁶⁹ Darüber hinaus hat Aserbaidtschan starke Unterstützung und Interesse von der Türkei erhalten, einschließlich der Europäischen Union sowie Amerika und dessen Ölgesellschaften. Dies führte zur Schaffung einer Transitroute für Aserbaidtschan, um Kohlenwasserstoffe auf den westlichen Markt zu exportieren. Die von den USA unterstützte Ölpipeline Baku-Tbilisi-Ceyhan (BTC), die als Vertrag des Jahrhunderts bezeichnet wird, wurde im Juni 2006 in Betrieb genommen⁷⁰.

Anfang der neunziger Jahre unterstützte Moskau Armenien im Konflikt, in dem Aserbaidtschan im Krieg die Kontrolle über die Region Berg-Karabach verlor. Die Stadt Baku arbeitete für den Westen und versuchte, die Unterstützung westlicher Länder für die Befreiung der besetzten Gebiete zu gewinnen. Nachdem Baku im Fall von Berg-Karabach (nach Beginn der Ära Putins) erwartete Unterstützung von der EU nicht erhalten hatte, stellte Baku Handelsbeziehungen mit Russland wieder her⁷¹.

Aserbaidtschan unterhält Partnerschaften mit der EU im Wirtschafts- und Energiebereich. In dieser Hinsicht hat Aserbaidtschan kein Interesse an der Integration in die EU als Hauptziel ihrer externen Strategie. Laut Ibrahimov *hat Baku aus wirtschaftlichen Gründen das Assoziierungsabkommen im Rahmen der EU-Ostpartnerschaft nicht unterzeichnet*⁷².

⁶⁷ Ibid., S. 152.

⁶⁸ Ibid.

⁶⁹ С. Жильцов, 2015, S. 142.

⁷⁰ https://www.bp.com/en_az/azerbaijan/home/who-we-are/operationsprojects/pipelines/btc.html [Zugriff: 2020.10.16]

⁷¹ S. Orazgaliyev, Competition for pipeline export routes in the Caspian region, 2017, S. 13.

⁷² Rovshan Ibrahimov, EU Foreign Policy Towards The South Caucasus States, Saarbrücken 2014, S. 56.

Das Nabucco-Pipeline-Projekt ist gescheitert, dabei handelt es sich um ein Projekt, welches 2002 von verschiedenen europäischen Unternehmen angekündigt wurde, um Gas aus dem Kaspischen Meer und dem Nahen Osten aufgrund des Transits aus Aserbaidschan zu fördern. 2011 hat das fehlgeschlagene Projekt Nabucco ein neues Projekt TANAP gefördert, das von den Aktionären der Türkei (20%) und Aserbaidschans (80%) impliziert wurde⁷³. Von der georgisch-türkischen Grenze bis zur türkisch-europäischen Grenze wird dieses Projekt fortgesetzt, wo es in zwei Pipelines verzweigt - nach Griechenland und Bulgarien. Ein erfolgreicher TANAP (nicht realisierter Nabucco) verschafft Aserbaidschan einen Vorteil, indem er sich als Schlüsselfaktor positioniert.

3.3.3. Kasachstan

Kasachstan hatte keine eigene Pipeline und wurde russischen Pipelines mit Pachtrechten für den Transport des produzierten Öls aufgezogen. Außerdem griff das Land auf teure Transporte über Straße und Schiene zurück. Dies bedeutet, dass die Schaffung neuer Pipelines und die Suche nach Investoren wichtige Aufgaben für Kasachstan waren. Die Regierung hat zahlreiche Optionen für den Bau neuer Pipelines erhalten, die von verschiedenen Gruppen großer ausländischer Investoren angeboten werden⁷⁴.

Seit Anfang der neunziger Jahre haben Kasachstan wie Aserbaidschan die Türen für große europäische Energieunternehmen geöffnet. Total, Royal Dutch Shell, die britische BG Group und andere arbeiteten mit kasachischen Energieunternehmen im Bereich der Veredelung. 17 europäische Unternehmen waren Anteilseigner des Konsortiums der North Caspian Operating Company (NCOC). 2007 erließ die kasachische Regierung neue Gesetze mit dem Titel "Kündigung von Bergbauverträgen und Zwangsverhandlung von Vertragsbedingungen"⁷⁵. Dies setzt Projekte unter Druck, an denen sowohl internationale Ölunternehmen als auch nationale Ölunternehmen (NOCs) in neuen und etablierten Partnerschaften beteiligt sind. In diesem Investitionsmodell, das manche als „Marktressourcennationalismus“ bezeichnen, verhandelt das staatliche Unternehmen die Bedingungen neu und wird zum dominierenden Partner⁷⁶. Das Hauptziel der Gesetzgebung besteht darin, ausländische Unternehmen des Kashagan-Konsortiums⁷⁷ zur Veräußerung von Aktien zu zwingen.

⁷³ Ibid. S. 16.

⁷⁴ С. Жильцов, 2015, S. 143.

⁷⁵ Stegen, K. Smith, J. Kuszniir. "Outcomes and strategies in the 'New Great Game', 2015, S. 95.

⁷⁶ Ibid.

⁷⁷ Das Kashagan-Feld gilt als eines der größten Ölfelder der letzten vier Jahrzehnte, auf denen sich viele Ölfirmen versammeln.

3.3.4 Iran

Der Iran nimmt eine wichtige geografische Position ein, weil er die rentabelste Route für den Export kaspischer und zentralasiatischer Ressourcen darstellt. Der Iran hat in seinem Teil des Kaspischen Meeres kein spezielles Interesse für die Kohlenwasserstoffe. Er hatte jedoch andere Motive in der Region, beispielsweise eine bedeutende Rolle beim Export regionaler Ressourcen. Die Zusammenarbeit mit Teheran wurde von den Vereinigten Staaten für die Länder der kaspischen Region und Zentralasiens verboten. Ein Strom neuer Pipeline-Projekte begann nach neuen Routen zu suchen, die am Iran vorbeiführten. In vielerlei Hinsicht stimmen die Politik des Iran und Russlands in Bezug auf die kaspische Region überein. Beide Länder haben Kraftstoffe in anderen Teilen ihres Landes, was beide Länder dazu veranlasst, zu versuchen, den Ressourcenfluss in die neuen drei Länder zu beeinflussen und den Einfluss der USA in der Region zu verringern.

3.3.5 Turkmenistan

Turkmenistan saß ebenfalls im selben Boot und hatte Schwierigkeiten beim Zugang zum ausländischen Markt. Die vorhandene Gasleitung war Teil des in der Sowjet-Zeit errichteten Komplexes. Als zweitgrößter Gasproduzent unter den Ländern der Sowjetunion wurde Turkmenistan-Gas an andere geliefert.

In den 1990er Jahren wurde Turkmenistan von westlichen Ländern als ein Staat abgelehnt, der die Menschenrechte verletzte. Nachdem Dutzende von Aktivisten festgenommen worden waren, nahmen die Vereinigten Staaten 1993 Handelskredite auf, um das aggressive Regime des Landes zu enthärten⁷⁸. Die allmähliche Aggression der Menschenrechtsverteidiger ließ im Laufe der Jahre nach und veranlasste den Westen, gemeinsam mit den Turkmenen zu arbeiten, da die strategischen und wirtschaftlichen Interessen des Westens und der Vereinigten Staaten recht hoch waren. Das Land war Teil der US-Pläne, die eine wichtige Rolle bei der Verringerung der Abhängigkeit Europas von russischem Erdgas spielen sollten. Der zweite Grund wird als Missverständnis des Bündnisses Turkmenistans mit dem Iran im Energiesektor angesehen. Dazu gibt es einen Bericht von Professor Emmanuelle Decaux über Menschenrechtsverletzungen in Turkmenistan⁷⁹. Dieser Fall bildete für längere Zeit ein

⁷⁸ Ibid. S. 98.

⁷⁹ <https://www.osce.org/files/f/documents/0/5/18372.pdf> [Zugriff: 2020.10.18].

Hindernis für Turkmenistan, mit den Vereinigten Staaten zusammenzuarbeiten. Die Probleme, die gelöst werden sollten, waren nicht nur Menschenrechte, sondern auch die hohen Transportkosten, die es dem Außenmarkt verweigerte. Aufgrund des Umsatzrückgangs in den ersten Jahren sollte so schnell wie möglich eine neue Lösung gefunden werden. Turkmenistan hat eine Gasexportwirtschaft und arbeitet seit langer Zeit daran, sein Gas an die EU zu verkaufen (mehr dazu im folgenden Kapitel). Laut den staatlichen Medien Turkmenistans gratulierte Donald Trump (ehemaliger Präsident der Vereinigten Staaten) im März 2019 dem Präsidenten von Turkmenistan, Gurbanguly Berdimuhamedov, zum Nationalfeiertag von Navruz: *“I hope that Turkmenistan will be able to take advantage of new gas export opportunities to the West in connection with the recent determination of the legal status of the Caspian Sea”*⁸⁰.

Mit starkem Exportpotenzial könnte Turkmenistan gleichzeitig versuchen, die Gas -Exportoptionen zu diversifizieren. Um das chinesische Monopol zu verringern, hat Turkmenistan ein neues Projekt gestartet. Die TAPI-Pipeline (Turkmenistan - Afghanistan - Pakistan - Indien) mit einer Kapazität von 33 Milliarden Kubikmetern pro Jahr ist eine große Chance, während die TCP (Trans-Caspian Pipeline) langwierige Verhandlungen zu erfordern scheint⁸¹.

3.4. Synthese und Auswertung

Die Definition des Kaspischen Meeres als Binnenmeer verhindert den Export von Erdgas und Öl auf ausländische Märkte. Daher spielt die Infrastruktur nicht nur bei der Ausbeutung von Ressourcen eine sehr wichtige Rolle, sondern auch beim Transport. Die regionalen Mächte öffnen „Türen“ und konkurrieren um die Kontrolle über die Verkehrsinfrastruktur. Und dies wird als die Essenz allen geopolitischen Wettbewerbs angesehen. Hauptziel ist nicht der regionale Markt, sondern der westliche und östliche Energiemarkt. Westliche Länder halten sich von hohen Kosten, Konfliktgebieten (Tschetschenien, Berg-Karabach, Abchasien) und anderen politischen Argumenten fern, die die Glaubwürdigkeit von Projekten zwischen den beiden Regionen entfremden würden. Daher verlagert sich die Gasproduktion in den neuen kaspischen Ländern (insbesondere in Turkmenistan und Kasachstan) zunehmend auf asiatische

⁸⁰<https://caspiannews.com/news-detail/donald-trump-signals-turkmenistan-may-contribute-to-european-energy-security-2019-3-30-33/> [Zugriff: 2020.10.20].

⁸¹ Agha Bayramov. THE Changing Geopolitics of Energy Infrastructure in The Caspian Sea, Volume 112, November 2019. S. 6.

Märkte. Die asiatischen Zielmärkte sind in den letzten Jahren erheblich gewachsen, was zu einer steigenden Nachfrage nach Öl- und Gasressourcen geführt hat.

Nach der Analyse der geopolitischen und regionalen Länder und einiger ihrer Ziele und Ergebnisse kann man die Frage beantworten, welche Länder im energie- und geopolitischen "New Great Game" des Kaspischen Meeres gewonnen haben. Die Gewinner waren die Länder, durch die die Pipeline verläuft und die das kaspische Öl erhalten, einschließlich der kaspischen Energieerzeuger.

Karen Smith Stegen (2015) und Julia Kuznir (2015) argumentierten, dass China als Sieger der kaspischen Staaten angesehen werden sollte, da es der wichtigste Handelspartner von Turkmenistans und Kasachstans ist⁸². Die Partnerschaft mit Aserbaidschan wurde alljährlich von China geschlossen. Martha Brill Olcott (2013), eine Expertin aus Zentralasien und der Kaspischen Region, schreibt in ihrem Artikel: *China hat unübertroffenen Einfluss in Zentralasien*⁸³. Die BTC-Pipeline, die Russland und den Iran umging, gilt als amerikanischer Erfolg, da Amerika zu dem Projekt beigetragen hat⁸⁴.

Das gesamte Konzept des Spielfelds besteht offensichtlich darin, einen Partner für die neuen unabhängigen kaspischen Länder auszuwählen. Als Wahl gab es ein Bündnis mit dem Westen oder ein regional Macht (Russland und China). Aserbaidschan hat aufgrund des BTC eine Partnerschaft mit den USA und der Europäischen Union gewählt. Turkmenistan sowie Kasachstan konnten in dem ersten Jahrzehnt das russische Monopol nicht schwächen. Die Aufrechterhaltung guter Beziehungen zu China, Kasachstan und Turkmenistan entfernte sich allmählich vom russischen Einfluss. In dieser Hinsicht hat Turkmenistan einen größeren Vorteil, da es geografisch weit von Russland entfernt ist.

Meiner Meinung nach haben die neuen unabhängigen Länder einerseits versucht, wirtschaftliche Probleme zu überwinden und andererseits dem Druck Russlands und Irans zu widerstehen. Aber sie haben nicht die Ressourcen dafür. Infolgedessen öffneten sie leicht die Türen zur Region für diejenigen, die dort Ölressourcen erschließen wollten. Einfach gesagt bedeutet das, dass sie am Anfang nicht in den Weltmarkt eingetreten sind, sondern der Markt

⁸² Stegen, K. Smith, J. Kuznir. "Outcomes and strategies in the 'New Great Game', 2015, S. 99.

⁸³ <https://carnegieendowment.org/2013/09/18/china-s-unmatched-influence-in-central-asia> [Zugriff: 2020.10.25].

⁸⁴ S. Orazgaliyev, "Competition for pipeline export routes in the Caspian region, 2017, S. 7.

zu ihnen gekommen ist. Dieser Zustrom irritierte wiederum die regionalen Kräfte und signalisierte zukünftige Probleme.

Nach der Analyse des zweiten und dritten Kapitels stellt sich heraus, dass Russland als Großmacht diese Region in den letzten zweihundert Jahren bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion gehalten hat. Der Zusammenbruch der Sowjetunion führte zu einem Rückgang des Einflusses Russlands, was wiederum neue Akteure in die Region zog. Russland kann ein wirtschaftlich starkes China nicht mehr effektiv daran hindern, eine "unübertroffene" Zusammenarbeit mit seinen Nachbarn Kasachstan und Turkmenistan zu bilden. Das New Great Game stimulierte das neue Pipelines-Projekt und ihre Routenoption. Im nächsten Kapitel sollten mögliche Transportwege für kaspische Energiequellen beschrieben werden.

Kapitel 4: Routen

4.1 Die Größe der kaspischen Reserven

Trotz Annahmen und übertriebener Exportvorhersagen sind die Reserven des Kaspischen Meeres noch unbekannt. In den 1990er Jahren wurde kaspisches Öl als Schlagzeile in der Westnachrichtenzeit verwendet⁸⁵. Die kaspischen Länder selbst waren an überhöhten Schätzungen interessiert, da sie die Aufmerksamkeit ausländischer Investoren hätten auf sich ziehen sollen. Die Region wurde in den Zeitungen als "zweiter Persischer Golf", "New Kuwait" usw. dargestellt, eine Überschätzung ist für westeuropäische Länder und insbesondere für die Vereinigten Staaten von Vorteil.

Die kaspischen Länder befinden sich an der Seidenstraße, die von Europa nach Asien führt. Insbesondere für die zentralasiatischen und südkaukasischen Regionen spielte die Handelsarterie in der Welt eine wichtige Rolle und trug zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. In den letzten Jahren ist die Seidenstraße mit neuen Autobahnen, Eisenbahnen und Pipelines wiederbelebt worden. Für die Verlegung der Pipeline-Route wurden mehrere Optionen vorgeschlagen. Die meisten dieser Optionen zielten darauf ab, dem Iran und Russland

⁸⁵ Vgl. New York Times, March 1997.

entgegenzuwirken, was von den USA und der EU gefördert wurde. Mit der Unterstützung von westlichen Ländern waren sich die Staats- und Regierungschefs vom Kaukasus und Zentralasien ihrer Fähigkeiten und ihrer großen Kohlenwasserstoffreserven bewusst, wirtschaftlich unabhängig zu handeln. Dementsprechend trägt es dazu bei, den Einfluss Russlands hier zu schwächen und den Weg für eine breitere Durchdringung westlicher Ölunternehmen in der Region zu ebnen.

Dies sollte ein Zeichen dafür sein, dass die Öl- und Gasreserven der kaspischen Region zweifellos von Bedeutung sind. Laut dem Statistical Review of World Energy aus dem Jahr 2002 liegen die nachgewiesenen Ölreserven der fünf kaspischen Länder bei 153,8 Milliarden Barrel⁸⁶. Die gesamten Gasreserven werden auf 2 688,3 Billionen Kubikfuß geschätzt. In Prozent ausgedrückt machen die fünf kaspischen Staaten etwa 14,6% der weltweit nachgewiesenen Ölreserven und fast 50% der weltweit nachgewiesenen Gasreserven aus⁸⁷. Es zeigt, wie einflussreich die kaspischen Länder auf dem gesamten Energiemarkt sind. Wenn es um Ressourcen aus dem Kaspischen Meer geht, müssen die Länder Vermittler aus den Nachbarländern finden, damit die Ressourcen auf ausländische Märkte fließen.

4.2 Mögliche Richtungen der Pipeline-Route

Heute erfassen Seewege den größten Teil des internationalen Handels. Der direkte Zugang zum offenen Meer bedeutet eine große Priorität. Während die kaspischen Länder diesbezüglich Bedenken haben, müssen sie für den Handel mit ihren fossilen Brennstoffen alternative Modelle wie Pipelines verwenden. Und dies bedeutet einen neuen Kampf um Transitrouten und / oder um die Zustimmung zum Transit. Im Vergleich zum Persischen Golf hat die kaspische Region Probleme mit dem Transport ihrer Öl- und Gasressourcen, was eine Durchquerung eines oder mehrerer Drittländer erforderlich macht, um ihre Märkte zu erreichen. Der Transport von kaspischem Öl wurde als Hauptproblem für Länder angesehen, die sich auf dem Gebiet vom Balkan bis in den Fernen Osten befinden. Der Bau neuer Pipelines stellt einerseits eine technische oder wirtschaftliche Herausforderung und andererseits viele politische Herausforderungen dar. Die neuen Pipelines werden die Außenpolitik der kaspischen Länder aufzeigen, die der Region entweder Stabilität oder Instabilität bringen können.

⁸⁶ Amineh, M. Parvizi, Impact of the Caspian energy supply on the global market. Journal of Chemical Ecology, Volume 27, January 2003, S. 3.

⁸⁷ Ibid. S. 4.

Die Verbindung zwischen den beiden Problemen, wie dem Bau von Pipelines und dem internationale Rechtsstatus des Kaspischen Meeres, scheint sehr eng zu sein und könnte zu einer Lösung eines anderen Problems führen. Viele Forscher haben vorausgesagt, wie die Routen erfolgreich sein könnten, einschließlich der Diskussion über einige Schritte, die von Ländern unternommen wurden. Praktisch und theoretisch können neue Pipelines, die für den Transport von Öl und Gas für die Region ausgelegt sind, in nahezu jede Richtung verlaufen. Die folgenden geschriebenen Optionen wurden mit hoher Wahrscheinlichkeit als Haupttrouten konzipiert:

Nordrouten

Die Nordroute wird auch als russische Route bezeichnet. Ölpipelines, welche seit der Sowjetunion bestehen, führen von Aserbaidshan und Kasachstan durch Russland zum Hafen von Novorossiysk am Schwarzen Meer. Die Nachteile, die potenzielle Ölfirmen und Kunden sehen, sind die Angst vor der russischen Hegemonie im Zusammenhang mit der Kontrolle über die Pipelines. Nach der Liquidation der Sowjetunion gab es alte sowjetische Pipelines aus dem Land. Da die drei neuen unabhängigen Länder keine anderen Möglichkeiten hatten, in den ausländischen Markt einzutreten, waren sie vollständig von Russland abhängig. Für die russische Seite bedeutete dies Vorteile in allen Bereichen wie günstige Übertragungstarife, Hebelwirkung und Vorverkauf von fossilen Brennstoffen, die zu günstigen Preisen gekauft wurden. In den folgenden Jahren wurde die russische Richtung, die Initiative der Globalplayer, immer weniger genutzt und neue Optionen geändert⁸⁸. Die Sicherheit der Route ist durch den Konflikt Tschetschenien-Moskau bedroht. Kasachstan, das diese Route vorgezogen hatte, beschloss, seine erste "unabhängige" Ölpipeline erneut durch Russland zu bauen⁸⁹.

Zentrale oder westliche Richtung - beinhaltet den Transport von Aserbaidshan zur Schwarzmeerküste, der durch Georgien und die Türkei führt und bei türkischen Terminals am Mittelmeer ankommt. Eine besondere Seite dieser Route sollte nach den Worten von Sergey Zhiltsov als Schwächung der russischen Dominanz beim Transport von Öl nach Europa angesehen werden, indem man an nördlichen Gebieten vorbeifährt. Diese Art der Pipelines überschneidet sich perfekt mit der Strategie der USA, wodurch die Türkei automatisch auch gewinnt. *Infolge der Umsetzung des Projekts Baku-Tiflis-Ceyhan wurde das russische Monopol*

⁸⁸ S. Orazgaliyev, Competition for pipeline export routes in the Caspian region, Cambridge Journal Eurasian Study, November 2017, S. 3.

⁸⁹ Andreas Heinrich, Heiko Pleines, Mixing geopolitics and business: How ruling elites in the Caspian states justify their choice of export pipelines, Journal of Eurasian Studies Volume 26, Number 2, April 2015, S. 34.

*auf die Ölpipelines, über die das kaspische Öl exportiert wurde, zerstört, und die Ölpipeline Baku-Novorossiysk, mit dem Russland die Ölpolitik Aserbaidschans beeinflussen konnte, verlor seine strategische Bedeutung*⁹⁰.

Die südöstliche Route ist für Gas- und Ölpipelines von Turkmenistan über Afghanistan und Pakistan nach Indien vorgesehen. Die Route ist geografisch sinnvoll, führt aber durch die komplizierten Zonen (unsicher durch Terror und Krieg)⁹¹. In den frühen neunziger Jahren gab es bereits Pläne und Diskussionen über die Route der TAPI-Gaspipeline (Turkmenistan - Afghanistan - Pakistan - Indien), aber die Idee des Baus in diese Richtung konnte lange Zeit keine Lösung finden. Nachdem die Länder gemeinsame Vereinbarungen getroffen hatten, begannen sie 2015 mit Unterstützung der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB)⁹² mit der Einrichtung des TAPI-Projekts (1814 km). In den Medien und in der Literatur wird dieses Projekt als eine neue Stufe der "friedlichen" Zusammenarbeit für den asiatischen Raum beschrieben. Die Umsetzung des Projekts wird weiterhin geheim gehalten und es wird nichts in den Medien über weitere Entwicklungen veröffentlicht.

Ost Route - Aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach Energie-Ressourcen kümmert sich China um die Suche nach neuen Märkten. Dabei erscheint die kasachische Option attraktiv, weil sie vergleichsweise zu anderen Ländern geographisch näher und politisch zugänglicher ist. Chinas bevorzugte Ost Route sieht ebenfalls wettbewerbsfähig aus.

Während des Aufbaus neuer Beziehungen in den 90er Jahren traten Schwierigkeiten zwischen Kasachstan und China auf. Als eines der Probleme wurden die hohen Kosten von Projekten angesehen, die sich ständig verzögerten. Viele Pipeline-Projekte blieben mehrere Jahre auf dem Papier und führten nicht zum Erfolg. Bereits 1997 wurde ein Memorandum of Understanding über den Bau einer Pipeline nach Osten und nach China für den Kauf von zwei Ölfeldern in Kasachstan unterzeichnet⁹³. Dieses Geschäft ist wirtschaftlich unattraktiv und hat seine eigenen Vorteile in Bezug auf die Aussichten Chinas, die strategische Notwendigkeit in der Region und die Tatsache, dass es entlang der Pipeline-Route weder rivalisierenden noch feindlichen Faktoren ausgesetzt ist.

⁹⁰ С. Жильцов, 2015. С. 144.

⁹¹ Andreas Heinrich, Heiko Pleines, Mixing geopolitics and business, 2015, S. 37.

⁹² <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/turkmenistan-wirtschaftsbericht.pdf> [Zugriff: 2020.10.28].

⁹³ Hooshang Amirahmadi -The Political Risks of Various Pipeline Routes in the Caspian Basin 1999, S40.

Die erste kasachische Ölpipeline, die 2006 implementiert und in Betrieb genommen wurde und nicht durch das Gebiet Russlands verlief, war das Atasu-Alashankou-Projekt mit einer Länge von 965 km und einer Kapazität von 10 Millionen Tonnen pro Jahr⁹⁴.

Südliche Routen

Sie wird Route des Iran genannt, weil die iranischen Küsten die gesamte Südküste des Kaspischen Meeres bedeckten. Die südlichen Routen haben viele Vorteile und sind sinnvoll zu nutzen. In Hinsicht auf Wirtschaft und Handel ist es billiger, die Pipelines zu bauen, die durch relativ sichere Gebiete verlaufen und keine ernsthafte Gefahr für die Umwelt darstellen. Als Ergänzung zu den Vorteilen dieser Richtung kann man die Nähe des Iran zu den Feldern Aserbaidschans und Turkmenistans betrachten.

Es stellt sich eindeutig die Frage, was Aserbaidschan und Turkmenistan daran hindert, mit dem Iran zusammenzuarbeiten.

Der regionale Politikwissenschaftler Sergey Zhiltsov beantwortet diese Frage damit, dass *die USA die südliche "Tür" für die kaspischen Kohlenwasserstoffressourcen verschlossen haben, wodurch die Suche nach Wegen für die Versorgung mit kaspischen Kohlenwasserstoffen künstlich erschwert wird. Die neuen kaspischen Staaten, die befürchteten, die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten zu verschlechtern und ihre politische Unterstützung sowie Öl- und Gasverträge zu verlieren, gaben sich dieser Situation hin und begannen, ihre geplanten Pipeline-Projekte zu unterstützen*⁹⁵.

Mehrdad M. Mohsenin analysiert in seiner Forschung die Sanktionen, die von den USA verhängt wurden. Erste Sanktionen wurden von der Clinton-Regierung 1995 verhängt, welche US-Sanktionen gegen den Iran, den Handel oder die Investition, verbieten⁹⁶. Außerdem sanktioniert das Sanktionsgesetz von Iran und Libyen von 1996 ausländische Unternehmen, die mehr als 20 Millionen US-Dollar pro Jahr bei der Entwicklung von Öl und Gas im Iran investieren⁹⁷. Die Vereinigten Staaten haben gleichzeitig enorme finanzielle und politische Ressourcen aufgewendet, um zu verhindern, dass der Iran von der Entwicklung der Ölressourcen im Kaspischen Becken profitiert. Es gibt jedoch Kräfte in den Vereinigten

⁹⁴ С.С. Жильцов, 2015, S. 145.

⁹⁵ Ibid. S. 147.

⁹⁶ Mohsenin, M., 2001, S. 172.

⁹⁷ Ibid.

Staaten, einschließlich Ölintereessen, welche das Fortsetzen dieser Politik in Frage stellen, weil einige europäische und türkische Firmen die Sanktionen bereits ignoriert haben.

4.3 Synthese und Auswertung

Analysen von Andreas Heinrich und Heiko Pleines identifizieren eindeutig die bevorzugten Pipeline-Optionen für die drei Länder Kasachstan, Aserbaidschan und Turkmenistan. Aserbaidschan lehnte die russische Option ab und zog damit die westliche Richtung vor, als die Rolle der Türkei als Energiezentrum der EU zugenommen hat⁹⁸. Kasachstan hat sich für zwei Hauptrichtungen entschieden - Russland und China. Der dritte Öltransit durch den Südkaukasus wird in Betracht gezogen, wenn es Kasachstan gelingt, den erwarteten Anstieg der Ölproduktion zu realisieren. Turkmenistan will auch mit Hilfe von Exportpipelines nach China und Indien wegziehen oder alternative Pipelines mit russischen nutzen⁹⁹. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass Aserbaidschan zwar kein ernsthaftes Interesse an Alternativen zur Westroute gezeigt hat, Turkmenistan jedoch in diesem Fall die Westroute als geeignete Option betrachtet. Das Pipeline-Unternehmen kann sowohl als wirtschaftliche als auch als politische Beziehung zwischen Ländern geschätzt werden. Dies ist heute für niemanden ein Geheimnis.

Allgemein werden westliche Routen aus logistischen Gründen unter Umgehung der türkischen Straße als vorzuziehen angesehen, trotz der Tatsache, dass es einen kürzeren Weg für den Eintritt von Gaspipelines in den europäischen Markt gibt. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass manchmal geopolitische Interessen über wirtschaftliche Faktoren gestellt werden. Die Welt der Routen, des Transports und des Verkaufs von Öl oder Gas hängt von der Lobbyarbeit ab. Einflussreiche und motivierte Globalplayer sind dabei die Entscheidungsträger. Die vorgeschlagenen westlichen Routen werden sozusagen durch Einwände aus Russland und dem Iran blockiert. Westliche Länder und ihre Unternehmen zögerten, in Turbinenpipelines zu investieren, die durch iranische oder gefährliche Gebiete führen. Pipeline-Trajektorien erstrecken sich von Europa im Westen bis nach China im Osten mit mehreren Wettbewerben, Handel und Zusammenarbeit.

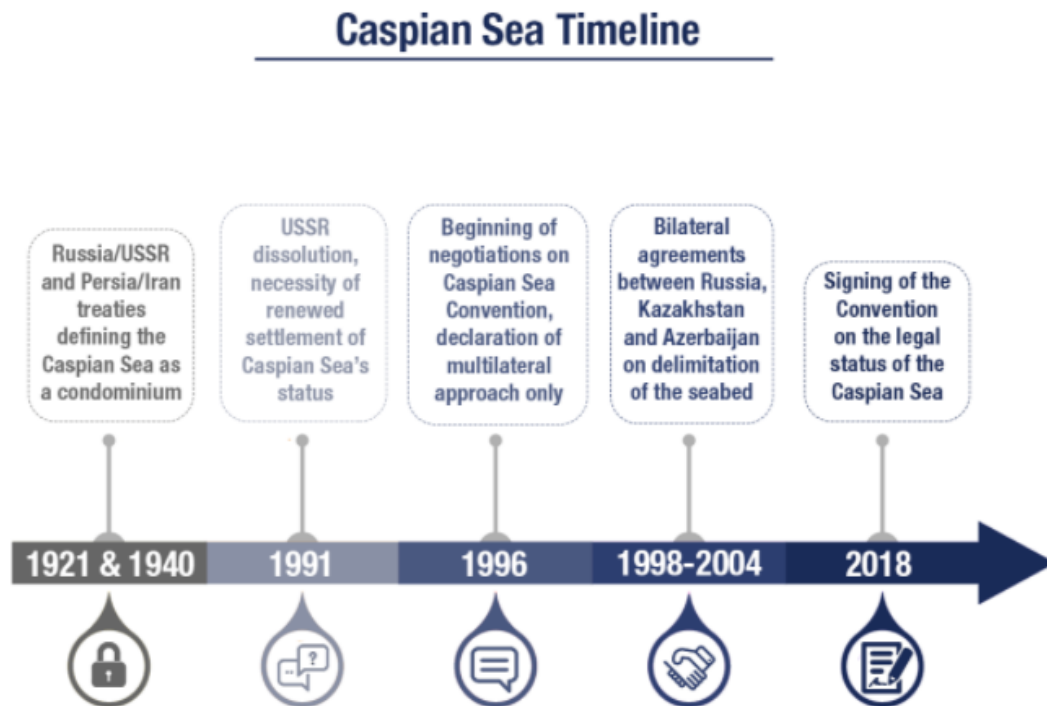
⁹⁸ A. Heinrich, H. Pleines, 2015, S. 112.

⁹⁹ Ibid. S. 113.

Als westliche Route ist die Trans Caspian Pipeline (Öl Pipeline zwischen Aserbaidshan und Kasachstan und Gas Pipeline zwischen Turkmenistan und Aserbaidshan) derzeit das am meisten diskutierte Projekt in der kaspischen Region. Die TCP-Implementierungsverhandlungen laufen seit vielen Jahren und weisen jedes Mal Hindernisse bei der Implementierung auf. Diese Pipeline kann den Verlauf vieler Ereignisse in Bezug auf die Länder der Region verändern. Wenn dieses Projekt umgesetzt wird, werden die drei kaspischen Länder gewinnen. Sowohl wirtschaftlich als auch geopolitisch werden die Länder den russischen Imperialismus los, ohne den Druck zu haben, in den europäischen Markt einzutreten. Durch die Verbindung beider Küsten des Kaspischen Meeres wird das TCP Aserbaidshan als Transitland, Kasachstan und Turkmenistan bei der Lieferung ihrer Produkte auf den europäischen Markt zugutekommen. Dabei wird Europa eine Alternative zum russischen Gas erhalten und die Vereinigten Staaten werden eine lang erwartete Abschwächung des russischen Einflusses in der Welt erhalten. Die Umsetzung des Projekts ist trotz der bereits erreichten Durchbruchschritte mit einer Reihe von Problemen konfrontiert, wie beispielsweise der Finanzierung des Baus und dem Problem der Ökologie des Kaspischen Meeres (das von Moskau und Teheran zur Verhinderung genutzt wird)¹⁰⁰. Das Kaspische Meer hatte lange Zeit keinen rechtlichen Status, was den Teilnehmern des New Great Game einige Vorteile verschafft. Im nächsten Kapitel geht es um die Details des Statusproblems, welches als Auslöser von urweltlichen, ökonomischen und politischen Problemen angesehen wird, insbesondere der Umweltprobleme.

¹⁰⁰ Roman Temnikov, Competition between Western and Northern Oil and Gas Transport Routes to Europe, Volume 20, Issue 4, April 2019, Central Asia and The Caucasus, English Edition, S. 79.

Kapitel 5: Abkommen Timeline von Küstenländern



Warsaw Institute: CASPIAN SUMMIT: CONSEQUENCES FOR THE REGION

<https://warsawinstitute.org/wp-content/uploads/2018/09/Warsaw-Institute-Special-Report-Caspian-Summit-ENG.pdf>

[Zugriff: 2020.10.30].

5.1 Geschichte der aktuellen Statuseinigung: „Convention on the Legal Status of the Caspian Sea “

Hinsichtlich des Kaspischen Meeres ist die Situation so, dass jenes erst 2018 als „Wasserbecken“ in seinem Status rechtlich definiert wurde, diese Statuseinigung auf Bestrebungen einzelner Staaten, vor allem des Iran, basiert.

Die Regeln, die zu seiner Anwendung beigetragen haben, wurden durch Friedensverträge geregelt, die multilateral und bilateral waren. Seit mehr als zwei Jahrzehnten führte die anhaltende Diplomatie der Küstenländer zum Aktau 2018 Abkommen, was als ein Schlüsselfaktor für die weitere Entwicklung dieser Region angesehen wird.

Das Kaspische Meer ist das weltweit größte Binnenreservoir im Südosten des europäischen Kontinents an der Grenze zu Asien¹⁰¹. Ungefähre Küstenlängen der umliegenden Länder: Russland 695 km (im Westen und Nordwesten), Iran 724 km (im Süden und teilweise im Südwesten), Aserbaidzhan 955 km (West), Turkmenistan 1200 km (Ost, Südost), Kasachstan 2320 km (Nord, Ost und Nordost)¹⁰².

Aus den Verträgen von 1921 und 1940 lässt sich schließen, dass die Parteien, welche aus der Sowjetunion und dem Iran bestanden, nicht versuchten, den Status des Kaspischen Meeres zu bestimmen, sondern ihre bildliche Aufteilung bevorzugten, die militärpolitischen Doktrinen entsprach. Nach dem Zusammenbruch der UdSSR bestanden neue regionale Teilnehmer darauf, das Kaspische Meeresbecken aufgrund der Fülle an Öl- und Gasreserven vor ihrer Küste zu teilen. Sie äußerten Uneinigkeit über die Kontinuität der Abkommen zwischen dem Iran und Russland, die 1940 vereinbart worden waren.

"Geschlossenes Meer", "halbgeschlossenes Meer", "Becken" oder "See" und ähnliche Fragen stellten sich in den frühen 1970er Jahren, bis der Artikel 122 der UNCLOS (United Nations Convention on the Law of the Sea) folgte, der lautet: *"umschlossenes oder halb umschlossenes Meer" bedeutet eine Bucht, ein Becken oder ein Meer, die von zwei oder mehr Staaten umgeben sind und durch einen engen Auslass mit einem anderen Meer oder Ozean verbunden sind oder ganz oder überwiegend aus bestehen Küstenmeer und ausschließlich Wirtschaftszonen von zwei und mehr Küstenstaaten*"¹⁰³.

Der erste kaspische Gipfel fand am 23. April 2002 in Aschgabat statt, bei dem es keine Lösung für die aufgetretenen Probleme gab¹⁰⁴. Am 16. Oktober 2007 fand in Teheran eine fortlaufende Veranstaltung statt, die auf höchster Ebene vorbereitet wurde¹⁰⁵. Daraufhin legten die Parteien ihre Hoheitsrechte am Kaspischen Meer und seinen Ressourcen fest und versprachen, ihr Territorium nicht an Drittländer weiterzugeben. Der dritte und vierte Gipfel fanden am 18. November 2010 in Baku und am 29. September 2014 in Astrachan statt, wo die Präsidenten der

¹⁰¹ John Roberts, Energy reserves, pipeline routes and the legal regime in the Caspian Sea. Oxford 2001 S. 40,

¹⁰² Mohamad Reza, Hafeznia Hasan, Pirdashti Zahra, Ahmadipour, An expert-based decision making tool for enhancing the consensus on Caspian Sea legal regime, Journal of Eurasian Studies Volume 7, Issue 2, July 2016, S. 187.

¹⁰³ United Nations Convention on the Law of the Sea S.61.

https://www.un.org/depts/los/convention_agreements/texts/unclos/unclos_e.pdf [Zugriff: 2020.11.01].

¹⁰⁴ Малышева Дина Борисовна, Военно-политическая обстановка на Каспии, Journal Russia and New States of Eurasia, Volume 2(42) March 2019, S. 57.

¹⁰⁵ Ibid. S. 58.

fünf kaspischen Staaten bekannt gaben, auf welcher Ebene ihre Aktivitäten im kaspischen Raum begrenzt sein würden¹⁰⁶. Am produktivsten war das Treffen am 12. August 2018 in Aktau, bei dem ein historisches Dokument verabschiedet wurde - „Das Übereinkommen über den rechtlichen Status des Kaspischen Meeres“.

Vor dem Zusammenbruch der Sowjetzeit gab es auf See keine besonderen gekreuzten Interessen. Der Zusammenbruch der UdSSR löste viele Diskussionen unter den Ländern aus, gefolgt von ihren Ambitionen, 2018 zu einer Konvention als gemeinsame Lösung zu führen. Es ist zu beachten, welches Interesse die Parteien daran hatten, dass diese Verhandlungen jahrelang dauerten.

5.2 Iran - Lösungsansichten

Die iranische Definition des rechtlichen Status des Kaspischen Meeres ähnelt der russischen. Seine Zustimmung befürwortete die Beibehaltung des alten Abkommens oder die Entwicklung des neuen Status und die Gründung einer gemeinsamen Ölgesellschaft für alle Kaspischen Länder¹⁰⁷. Gleichzeitig schlug der Iran vor, das Kaspische Meer in gleiche Rechte aufzuteilen und für jede Republik ein Fünftel des maritimen Sektors hinzuzufügen. Die Vorteile des Iran wären unbestritten, da sonst die Abgrenzung des Meeres entlang der Mittellinie dem Iran nur etwa ein Achtel gab¹⁰⁸. Andere Länder waren nicht glücklich und stellten ihre eigenen Bedingungen auf. Während der Iran auf einer frühzeitigen Feststellung des rechtlichen Status des Kaspischen Meeres bestand, lehnten Aserbaidshan und Kasachstan die Versuche des Iran ab. Dadurch wurde die Umsetzung von Projekten zur Aufteilung des Meeres in Sektoren verhindert, da die Verzögerung die Intervention ausländischer Staaten provozieren könnte¹⁰⁹.

Es wird anerkannt, dass die Nachfolge von Verträgen im Wiener Übereinkommen über die Nachfolge von Staaten in Bezug auf am 23. August 1978 angenommene Verträge vorgesehen ist¹¹⁰. Artikel 34 dieses Vertrags wurden von Kasachstan, Aserbaidshan und Turkmenistan verletzt. Diese Parteien haben die Nachfolge der zuvor geschlossenen Vereinbarungen zwischen der UdSSR und dem Iran nicht anerkannt. Ohne die Zustimmung Russlands oder des

¹⁰⁶ Ibid.

¹⁰⁷ M. P. Amineh, Impact of the Caspian Energy Supply on the Global Market 2003, S. 33.

¹⁰⁸ Ibid.

¹⁰⁹ I. S.39.

¹¹⁰ Vienna Convention on Succession of States in respect of Treaties 1978 p.18 34a
https://legal.un.org/ilc/texts/instruments/english/conventions/3_2_1978.pdf [Zugriff: 2020.11.04].

Iran unterzeichnete die neue Kaspische Länder Verträge mit westlichen Ländern und ihren Unternehmen.

Ein weiterer Grund, auf den alten Verträgen des Iran zu bestehen, war, dass die gleichen Schifffahrtsrechte in den Gewässern des Kaspischen Meeres ihm Vorrang einräumten und die Möglichkeit boten, ein Rechtssystem für die Nutzung der Ressourcen des Kaspischen Meeres gemäß den internationalen Grundsätzen zu schaffen. Das Abkommen von 1921 sah die konsequente Nutzung des Kaspischen Meeres vor. Insbesondere wollte der Iran *"eine wirtschaftliche Küstenzone mit anschließender Ölförderung ausschließlich auf seinem Territorium schaffen, ohne unkoordinierte Maßnahmen zur Gewinnung von Ressourcen aus Nachbarstaaten zu ergreifen"*¹¹¹.

Um in Moskau Entscheidungen zu treffen, fand 2002 der erste kaspische Gipfel statt, an dem die kaspischen Staaten, ihre Anwälte, internationale Organisationen sowie Öl- und Gasunternehmen teilnahmen. Auf demselben Gipfel wurde beschlossen, die vom Iran beabsichtigte Organisation zur Zusammenarbeit im Kaspischen Meer zu organisieren.

Die Konferenz in Moskau hat die folgende Probleme gelöst: Nur die Parteien haben das Recht auf das Meer und seine Ressourcen; Der Kaspische Ozean hat keinen Status, bis Kaspische Länder über seinen neuen Status entscheiden; Das Regime wurde teilweise im Rahmen der Vereinbarung von 1921 und 1940 betrieben¹¹².

Zunächst dachte der Iran über geopolitische und nicht über wirtschaftliche Vorteile nach, da der Persischer Golf und seine Überlandgebiete mehr Öl als das Kaspische Meer haben sowie eine vorgefertigte Infrastruktur für die Ölverarbeitung. Der Iran fürchtete sich vor den nördlichen Streitkräften, die so eifrig in die Region eindringen wollen. Daher hat der Iran eine Reihe von Grundsätzen in Bezug auf Status und Spaltung aufgestellt:

- Der Iran wollte sicherstellen, dass das Land seine Gewässer ohne Zustimmung anderer Küstenstaaten frei nutzen kann, auch wenn das Meer zwischen den Küstenstaaten aufgeteilt ist;
- Schaffung einer direkten Seegrenze zwischen dem Iran und den meisten Nachbarländern;
- Die Militarisierung des Kaspischen Meeres darf nicht erlaubt werden;

¹¹¹ Michal Pietkiewicz, Legal status of Caspian Sea – problem solved? Marine Policy Volume 123, January 2020 S. 22.

¹¹² С.С. Жильцов, 2015, S. 149.

- Den Bau von Öl- und Gaspipelines über das Kaspische Meer im Namen von Umweltbelangen verhindern und die Beteiligung nichtregionaler Staaten an der Lösung von Problemen zwischen Anrainerstaaten einschränken;
- Verhinderung der Stärkung westlicher Länder im Einzugsgebiet aufgrund ideologischer und politischer Konflikte mit dem Iran ¹¹³.

5.3 Russland - Lösungsansichten

Die Revolution, die nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion stattfand, wie etwa Forderungen aus den neuen kaspischen Ländern, wurde von Russland gemäß dem Vertrag von 1921 und 1940 als illegal angesehen. Aserbaidshans nahm Operationen im Meer auf, die von Russland als illegale Aktivität verurteilt wurden. Die schrittweise Befreiung der Länder in der kaspischen Region und ihre Einladungen an ausländische Unternehmen und internationale Organisationen irritierten Russland und spielten gegen dessen Hegemonie. Mit 86% des Kaspischen Meeres zur Zeit der Sowjetunion zeigte sich in der ersten Periode eine sehr aggressive Position, die fast nicht nur zu einem geoökonomischen Krieg, sondern auch zu einem Geo-Krieg (regionalen Krieg) hätte führen können.

Experten teilen die Position Russlands in drei Phasen ein. Die erste Phase wird als postimperiale Phase bezeichnet, weil Russland geopolitische Interessen im Ausland gesucht hat. Das russische Außenministerium hat der UNO eine Mitteilung über Aktivitäten Aserbaidshans im Kaspischen Meer über die Nichtanerkennung geschickt. Es wurde gezeigt, wie die Haltung Russlands in dieser Zeit war.

Es zeichnet sich durch eine Zeit des "pragmatischen Ansatzes" aus, in dem Russland im Hinblick auf den Status des Kaspischen Meeres von einem diplomatischen Angriff zu einem politischen und wirtschaftlichen Plan übergeht. Die zweite Phase kann von russischen Politikwissenschaftlern als Zeit der „ersten Kompromisse“ bezeichnet werden¹¹⁴.

Russland versuchte neue Kompromisse zu schließen und verfolgte 1997 seine eigenen Ziele. Es wurde ein "Kompromiss" vorgeschlagen, der speziell für die Teilung des Kaspischen Meeres

¹¹³ Həsənov Ə.M., Caspian-Black Sea Basin and South Caucas Geo-Economy: Energy Policy of Azerbaijan, Baku 2016 S. 56.

¹¹⁴ К.А. Бекашев, Д.К. Бекашев- Новый международно-правовой режим Каспийского моря, Journal Trudy VNIRO. Volume. 174, Oktober 2018, S. 129.

berechnet wurde und als Binnensee der fünf Länder gilt. Es wurde nur der Boden und die Oberfläche der 12-Meilen-Küstenzone in nationale Sektoren unterteilt, der nächste 25-Meilen-Meeresboden und die Oberfläche als "Wirtschaftszone" anerkannt und der Rest des Meeres als "allgemeine Nutzung" verwendet¹¹⁵. Das Projekt wurde so vorbereitet, dass die projizierten Kohlenwasserstofffelder des Kaspischen Meeres grob aufgeteilt wurden. Ein Teil der großen Lagerstätten jedes Landes blieb in der neutralen Zone. Aber die Länder gaben ihre Positionen bis zuletzt nicht auf, was Russland gegenüber bedeutete, dass sie ihre Positionen änderten.

1998 begann die dritte Stufe, der sogenannte „konstruktive Ansatz“¹¹⁶. In dieser Zeit hat Russland fast alle von Aserbaidshan im Kaspischen Meer durchgeführten Projekte offiziell anerkannt und versuchte, wettbewerbsfähig zu arbeiten, um sich an diesen Projekten zu beteiligen¹¹⁷.

1996 wurde eine Sonderorganisation gegründet, in der die Außenminister der kaspischen Staaten zusammenarbeiteten. Ziel dieser Gruppe war es, eine gemeinsame Lösung für das Statusproblem des Kaspischen Meeres zu finden. Dann folgten multilaterale und bilaterale Vereinbarungen zur Abgrenzung des Kaspischen Meeres wie:

*Das Abkommen vom 6. Juli 1998 zwischen der Russischen Föderation und der Republik Kasachstan über die Abgrenzung des nördlichen Teils des Meeresbodens des Kaspischen Meeres zur Ausübung souveräner Rechte auf die Gewinnung von Mineralien und das Protokoll zu diesem Abkommen*¹¹⁸.

*Abkommen vom 29. November 2001 zwischen Kasachstan und der Republik Aserbaidshan über die Abgrenzung des Kaspischen Meeresbodens zwischen ihren Ländern und die Ratifizierung des Protokolls dazu am 27. Februar 2003*¹¹⁹;

*Abkommen zwischen Russland, Aserbaidshan und Kasachstan vom Mai 2003 über die Abgrenzung der Verbindungsstelle benachbarter Abschnitte des Kaspischen Meeres*¹²⁰.

¹¹⁵ Ibid. 130.

¹¹⁶ I. 131.

¹¹⁷ Д. Малышева, Военно- Политическое Обстановка на Каспии 2018, С. 67.

¹¹⁸ <http://docs.cntd.ru/document/901886265> [Zugriff: 2020.11.10].

¹¹⁹ <http://docs.cntd.ru/document/499003914> [Zugriff: 2020.11.12].

¹²⁰ <http://docs.cntd.ru/document/499003914> [Zugriff: 2020.11.12].

*Abkommen über die Erhaltung und rationelle Nutzung aquatischer biologischer Ressourcen des Kaspischen Meeres, 2014, das die gemeinsame Nutzung aquatischer biologischer Ressourcen durch die kaspischen Staaten regelt*¹²¹.

*Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich der Sicherheit im Kaspischen Meer vom 18. November 2010, das bestimmte Bereiche der Zusammenarbeit aller kaspischen Länder vorschreibt. Eine Ausnahme bildet die militärische Zusammenarbeit*¹²².

Mit Hilfe dieser Dokumente haben die oben gezeigten Länder eine „Eigentumswohnung“ für ihre Wasserfläche identifiziert und eine gemeinsame Lösung beziehungsweise den Kompromiss gefunden.

5.4 Aserbaidshon – Lösungsansichten

Die offizielle Delegation der Republik Aserbaidshon im Jahr 1992 auf der Konferenz in Teheran sprach die Frage der Lösung des internationalen Rechtsstatus und anderer Probleme des Kaspischen Meeres an¹²³. Laut UNCLOS gilt das Kaspische Meer als See, und daher gelten für das Kaspische Meer die Bestimmungen des Völkerrechts, die in Vereinbarungen über Seen, die von zwei oder mehr Ländern umgeben sind, verankert sind.

Russlands Position zum Status des „Sees“ und die Tatsache, dass seine Gewässer, Mineralien und Ablagerungen das gemeinsame Eigentum aller Küstenstaaten sind, war angeboren. Aserbaidshon bestand auf den Status des geschlossenen Meeres, was laut UNCLOS dazu führe, dass die Hoheitsrechte jedes Küstenstaates an seiner eigenen Wirtschaftszone, einschließlich Untergrund, Schelf und Hoheitsgewässern, gesichert werden. Und diese Position nahm Aserbaidshon seit dem ersten Tag der Verhandlungen über die Klassifizierung des Kaspischen Meeres ein. In Artikel 13 des Übereinkommensentwurfs heißt es insbesondere: „Das Kaspische Meer wurde in souveräne Gebiete unterteilt, die ein wesentlicher Bestandteil des Hoheitsgebiets des jeweiligen kaspischen Staates sind“¹²⁴.“ Aserbaidshon hat es

¹²¹ <http://docs.cntd.ru/document/420356911> [Zugriff: 2020.11.12].

¹²² <http://docs.cntd.ru/document/420224112> [Zugriff: 2020.11.12].

¹²³ the Global Environment Facility (GEF)-International Waters Governance: Caspian Sea Case Study, 7. August 2013, S. 11.

http://www.internationalwatersgovernance.com/uploads/1/3/5/2/13524076/caspian_07august2013.pdf [Zugriff: 2020.11.13].

¹²⁴ Ardak Kapyshev, legal Status Of The Caspian Sea: History And Present, European Journal of Business and Economics 6, September 2012, S. 720.

unterlassen, alle internationalen Verpflichtungen innerhalb des bestehenden Status zu erfüllen¹²⁵.

1994 war ein historisches Jahr für Aserbaidschan, da im Herbst dieses Jahres mit ausländischen Ölonternehmen der sogenannte „Vertrag des Jahrhunderts“ unterzeichnet wurde¹²⁶. Aserbaidschan wurde als Gewinner angesehen, der seine Interessen befriedigte und Vereinbarungen mit westlichen Ölonternehmen über die Durchführung einer nicht genehmigten Ölförderung auf Wasser abschloss.

Entgegen den Protesten und politischen Ansichten der Regierungen Russlands und des Iran unterzeichnete Aserbaidschan 1994 einen Vertrag mit westlichen Unternehmen. Der Präsident von Aserbaidschan, Haydar Aliyev, sagte bei der Unterzeichnungs-Zeremonie: *„Es hat nicht die Rechte oder Anforderungen eines Landes des Völkerrechts verletzt, im Gegenteil, es hat sich positiv auf die Interessen aller in der Region ausgewirkt“*¹²⁷. Die russische Ölgesellschaft Lukoil unterzeichnete eine Vereinbarung über die Bereitstellung eines 10%-igen Anteils an der Öl- und Gasentwicklung des aserbaidischen Seesektors, der als Kompromiss mit Russland bezeichnet wurde¹²⁸.

Nach langen Kämpfen erhielt Aserbaidschan 2006 das Recht auf die Eröffnung der Ölpipeline Baku-Tiflis-Ceyhan (BTC), mit dem kaspischen Öl zum türkischen Hafen Ceyhan an der Mittelmeerküste transportiert werden soll. Das BTC Co-Konsortium wurde von seinen Aktionären wie BP (30,1%), SOCAR (25%), Unocal (8,9%), Statoil (8,7%), TPAO (6,5%), Eni (5%), TOCHU (3,4%), Inpex (2,5%), Total (5%), ExxonMobil (2,5%) und ONGTC (2,36%) gegründet¹²⁹. Öl, das aus dem Feldblock Azeri-Chirag-Guneshli gepumpt wird sowie Kondensat aus dem Feld Shah Deniz werden vom Pipeline-Betreiber BP durch diese Pipeline transportiert.

¹²⁵ Ibid.

¹²⁶ Həsənov Ə.M., 2016, S. 54.

¹²⁷ Heydar Aliyev Speech from the ceremony. 20.09. 1994 //www. preslib.az [Zugriff: 2020.11.14].

¹²⁸ the Global Environment Facility (GEF)- International Waters Governance: Caspian Sea Case Study 7. August 2013 S. 12.

http://www.internationalwatersgovernance.com/uploads/1/3/5/2/13524076/caspian_07august2013.pdf [Zugriff: 2020.11.14].

¹²⁹ https://www.bp.com/en_az/azerbaijan/home/who-we-are/operationsprojects/pipelines/btc.html [Zugriff: 2020.11.17].

5.5 Turkmenistan - Lösungsansichten

Unter all den kaspischen Ländern hatte Turkmenistan im Streit um den Status des Kaspischen Meeres nicht immer die gleiche Position. Turkmenistan hat sich zunächst mit Russland und dem Iran zusammengetan, um zu erklären, dass *"das Kaspische Meer ein Binnensee aus fünf Ländern ist und kein ausländischer Staat oder Land in der Region ohne allgemeine Zustimmung etwas alleine tun kann"*¹³⁰.

Der Vergleich von Kasachstan und Aserbaidshan, Turkmenistan im ersten Jahrzehnt erfolgte auf der Seite des Iran und Russlands. Experten fragen immer noch, warum Turkmenistan dies unterstützte. Andererseits war das Land 1993 das erste Land, das tatsächlich eine Umkehrung vollzogen hat. Das Land hat eine Reihe von Gesetzgebungsakten und Änderungen seiner Verfassung auf der Grundlage der UNCLOS entlang der Staatsgrenzen der 12-Meilen-Küstengebiete des Kaspischen Meeres verabschiedete. Und der andere Teil des Beckens bis zur Mittellinie wurde zur "Wirtschaftszone" erklärt. Die Zweideutigkeit begann nach einem Jahr, als der turkmenische Präsident Niyazov die Ansicht des russischen Präsidenten Jelzin zu diesem Thema wiederholte und erklärte, dass "weder der Grund noch die Oberfläche des Kaspischen Meeres von irgendjemandem geteilt werden könne"¹³¹. Seit 1997 hat Turkmenistan die Idee des gemeinsamen Teilens geändert und Initiativen zur Aufteilung in nationale Sektoren in diesem Bereich unterstützt¹³².

Dies ließ Turkmenistan keinen Handlungsspielraum, da es zwischen zwei Optionen wählen musste. Einerseits führten Russland, Kasachstan und Aserbaidshan die Aufteilung des Meeresbodens unter Beibehaltung des Prinzips des "gemeinsamen Wassers" durch, andererseits wurde der Iran als "Eigentumswohnung" angesehen, bei der der Meeresboden zu gleichen Teilen aufgeteilt wurde¹³³. Die Reaktion der "guten" Nachbarschaft zwang Turkmenistan jedoch, die korrekte Position zu wählen, was zur Lösung dieses Problems beitrug. Die Aufteilung des Meeresbodens entlang der Mittellinie, die Schaffung einer 47-Meilen-Wirtschaftszone und die Beibehaltung des Prinzips des "gemeinsamen Wassers" für den Rest

¹³⁰ L. Anceschi, Turkmenistan's foreign policy: Positive neutrality and the consolidation of the Turkmen regime, London 2008 S.14.

¹³¹ Russian newspaper Nezavisimaya Gazeta December 6, 1995.

¹³² Ibid.

¹³³ Ibid S. 58.

des Wassergebiets waren beabsichtigt¹³⁴. Durch die Entscheidung für die erste Mehrheit konnte die Annahme des Übereinkommens über den rechtlichen Status des Kaspischen Meeres verwirklicht werden, über das lange Jahre verhandelt wurde. Die Wahl der iranischen Position bedeutete die Beendigung zuvor getroffener Vereinbarungen¹³⁵.

5.6 Kasachstan - Lösungsansichten

Seit 1993 bestand das engste Bündnis zwischen Aserbaidschan und der Republik Kasachstan über den Status des Kaspischen Meeres. Diese Allianz und ihre Sichtweise waren immer sehr ähnlich - der weltweite rechtliche Status des Kaspischen Meeres, die Frage neuer transnationaler Exportpipelines und die Ausbeutung mariner Mineralressourcen. Die offiziellen Positionen von Baku, Moskau und Astana sowie die von den Staats- und Regierungschefs der drei Länder unterzeichneten bilateralen und trilateralen Abkommen haben viele Probleme in der Region gelöst und zu einem Abkommen 2018 geführt¹³⁶.

Die Position von Kasachstan zum Status des Kaspischen Meeres ist spezifisch, da der Meeresboden eine geologische Fortsetzung der Landmasse des Landes darstellt und als Gebiet betrachtet werden sollte, in dem die nationale Souveränität ausgeübt wird. In Bezug auf die Größe der Meeresbodengrenze sollten diese Koordinaten der Länge der Landesgrenze - der Küste - entsprechen. Das heißt, die Grenzen des Meeresbodens sind eine Erweiterung der Landgrenzen. Kasachstan erklärte sich damit einverstanden, die Seerechtskonvention der Vereinten Nationen von 1982 anzuwenden, die die Methode der „gleichen Entfernung“ im Barents Meer, im Baltischen Meer, im Schwarzen Meer, im finnischen Golf anwendet wird¹³⁷.

Kasachstan kämpfte (quasi immer noch) jahrelang bezüglich der Führung der politischen und wirtschaftlichen Abhängigkeit von Russland beim Export von Rohstoffen, sich davon zu befreien bzw. zu reduzieren. Zu diesem Zweck wurden das Land, die Atasu-Alashankou-

¹³⁴ Dr. Barbara Janusz-Pawletta, *Interrelations Between Territorial Delimitation and the Regime of the Use of the Caspian Sea*, Berlin 2015 S. 57.

¹³⁵ Бякишев К.А., Бякишев Д.К., *Новый международно-правовой режим Каспийского моря*//Труды ВНИРО. Москва 2018, S.170.

¹³⁶ Vgl. S. 44.

¹³⁷ B. Janusz-Pawletta, 2015 S. 63.

Pipeline nach China und der Beitritt zu den aserbaidischen BTC-Projekten unterzeichnet¹³⁸.

5.7 Konventionen aus dem Jahr 2018 und Auswertung

Die Kaspische Konvention wurde am 12. August 2018 mit Zustimmung von fünf Ländern beschlossen. Dies geschah auf dem fünften Kaspischen Gipfel in der kasachischen Stadt Aktau¹³⁹. Das Abkommen ersetzte alte sowjetisch-iranische Verträge, die 1921 und 1940 abgeschlossen wurden. Es handelt sich um ein umfassendes Abkommen mit all seinen Vorteilen, das regionale Sicherheit, Umweltschutz, Schifffahrts- und Fischereirechte sowie den Bau von Unterwasserpipelines abdeckt¹⁴⁰. Nach 22 Jahren Verhandlungen und mehr als 50 Sitzungen der Ad-hoc-Arbeitsgruppe haben alle Länder zum dritten Mal eine gemeinsame Lösung gefunden (erstes) Teheraner Übereinkommen und (zweites) Abkommen über Sicherheitskooperation¹⁴¹.

Die Konvention bezieht sich auf Bestimmungen der Charta der Vereinten Nationen und des Völkerrechts im Allgemeinen. Es gibt jedoch keine Hinweise auf andere spezifische Regeln des Völkerrechts wie UNCLOS. Trotz der Tatsache, dass es das Meer genannt wird, wird der Kaspische Ozean im Vertrag als wässriger Raum bezeichnet.

In einem Punkt im Abkommen von 2018 wird betont, dass „*die Parteien ihre Souveränität, souveräne und ausschließliche Rechte und Zuständigkeiten im Kaspischen Meer ausüben*“ und zwar als Wasserraum ohne ausdrücklichen Status¹⁴². Der Vertrag sieht vor, dass es vier Wasserzonen gibt: Binnengewässer, Hoheitsgewässer, Fischereizonen und einen gemeinsamen Meeresraum, was einer der Unterschiede zu UNCLOS ist.

¹³⁸ Ardak Kapyshev, Legal Status of The Caspian Sea: History and Present, September 2012, European Journal of Business and Economics 6, S. 721.

¹³⁹ <https://www.bbc.com/news/world-45162282> [Zugriff: 2020.11.19].

¹⁴⁰ Agha Bayramov (2020) The reality of environmental cooperation and the Convention on the Legal Status of the Caspian Sea, Central Asian Survey, 39:4, 500-519 10.1080/02634937.2020.1815653.

¹⁴¹ Ibid.

¹⁴² <http://kremlin.ru/supplement/5328> [Zugriff: 2020.11.19].

Elena Karataeva behauptet in ihrer wissenschaftlichen Arbeit, dass die Konvention keine vollständige Lösung biete, sondern die Zonen des Kaspischen Meeres und ihre Grenzen festlege. Es gibt einige wichtige widersprüchliche Aspekte der Abgrenzung zwischen den gegnerischen kaspischen Staaten, und einige andere werden als Nachteile angesehen. Beispielsweise wurden die Grundsätze der Abgrenzung zwischen den gegnerischen und den benachbarten kaspischen Staaten, die noch bilateral festgelegt werden müssen, noch nicht genau geklärt¹⁴³.

In Bezug auf die Umwelt sind Russland und der Iran mit der Umsetzung von TCP nicht einverstanden. Das blockierte Projekt sollte eine Kapazität von 30 Milliarden Kubikmetern pro Jahr haben, was das russische Gasmonopol ernsthaft schädigen kann¹⁴⁴.

So kann turkmenisches Gas unter Umgehung Russlands nach Europa geliefert werden, was eindeutig den wirtschaftlichen Zielen Russlands widerspricht¹⁴⁵. Trotz der Tatsache, dass Beamte aus Teheran und Moskau keine Hindernisse für die Pipeline über das Kaspische Meer zwischen Aserbaidschan und Turkmenistan haben. Gegenparteien streiten über die Risiken, denen das kaspische Ökosystem ausgesetzt sein kann. In dieser Hinsicht ist die russische Position jedoch klar. Ihr Unternehmen Gazprom verlegte die Blue Stream-Gaspipeline über das Schwarze Meer in die Türkei sowie die Nord Stream-Pipeline über den Finnischen Meerbusen nach Deutschland. Neue Pipelines dieser Art werden von Gazprom entwickelt, was zeigt, wie Moskau in anderen Meeren dem Ökosystem des Meeres in letzter Zeit Vorrang eingeräumt hat. Es ist eine argumentative Tatsache, dass Russland versucht hat, den Wettbewerb bei der Gasversorgung in der EU loszuwerden.

2007 unterzeichnete Aserbaidschan den Beginn des Wettbewerbs mit Russland mit dem Bau von Gaspipelines in westlicher Richtung von Baku-Tiflis-Erzurum (BTE) und das kann als **erste Phase** bezeichnet werden. Dank dieser Pipeline begann Aserbaidschan, Gas nach Georgien und in die Türkei zu liefern. Ihre Länge beträgt 691 km, was einer anfänglichen Kapazität von 8 Milliarden Kubikmetern pro Jahr entspricht. BTE ist nur der erste Abschnitt des Projekts Southern Gas Korridor mit einer Länge von 3.500 km von Aserbaidschan nach Italien¹⁴⁶.

¹⁴³ Elena Karataeva, The Convention on the Legal Status of the Caspian Sea: The Final Answer or an Interim Solution to the Caspian Question? The International Journal of Marine and Coastal Law, March 2020 S. 259.

¹⁴⁴ <https://www.rappler.com/world/south-central-asia/caspian-sea-nations-sign-landmark-deal> [Zugriff: 2020.11.19].

¹⁴⁵ <https://www.bbc.com/news/world-45162282> [Zugriff: 2020.11.19].

¹⁴⁶ <https://www.sgc.az/en/project/tap> [Zugriff: 2020.11.21].

In der **zweiten Phase** des Jahres 2018 wurde eine weitere Pipeline mit dem Namen „TANAP“ mit einer Länge von 1.850 km in Betrieb genommen, die von der Grenze zu Georgien bis zur Grenze zu Griechenland begann. Die anfängliche Kapazität betrug 16 Milliarden Kubikmeter mit einer Gesamtmenge von 31 Milliarden Kubikmetern pro Jahr.

Als **dritte Phase** kann die Transadriatische Pipeline betrachtet werden, die Ende 2020 in Betrieb genommen werden sollte. Sie verbindet und liefert Gas von der griechisch-türkischen Grenze nach Italien mit 10 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr¹⁴⁷. Sie kann auf bis zu 20 Milliarden Kubikmeter pro Jahr erhöht werden. Diese Pipeline soll aserbaidjanisches Gas nach Italien und in die Länder Südosteuropas liefern¹⁴⁸.

Die folgenden interessanten Ausdrücke wurden von mir aus der Konvention von 2018 ausgewählt. „*Um die Konvention effektiv umzusetzen, haben wir einen speziellen Mechanismus für regelmäßige fünfseitige Konsultationen unter der Schirmherrschaft der Außenministerien geschaffen. Sie werden regelmäßig alle aktuellen Themen diskutieren*¹⁴⁹, [...] *wir haben es geschafft, den Kaspischen Ozean in ein Meer der Freundschaft zu verwandeln. Wir sollten die Unterzeichnung des Übereinkommens als Beginn der Zusammenarbeit unter neuen Bedingungen betrachten*¹⁵⁰“ aus der Rede von Nasarbajew auf dem Gipfel in Aktau, der ehemaliger Präsident von Kasachstan war. Ihm zufolge kann man verstehen, dass die Parteien mehr oder weniger zufrieden sind, alle Missverständnisse und Meinungsverschiedenheiten zwischen den Ländern wurden gelöst. Alle Kontroversen über geopolitische und wirtschaftliche Argumente wurden beigelegt, aber die Umweltmaßnahmen der Länder der Region weisen weiterhin regulatorische Schwächen auf.

Das Übereinkommen ist aus regionaler und globaler Sicht von großer Bedeutung, da die Staaten vereinbart haben, eine 15-Meilen-Zone zur Abgrenzung ihrer Gebiete einzurichten¹⁵¹. Darüber hinaus hilft die Vereinbarung bei wissenschaftlichen Forschungsstudien zum Kaspischen Meer, bei der Entwicklung einer Umweltpolitik zur Reinigung des Kaspischen Meeres und zur Erhaltung biologischer Ressourcen. Die Frage der militärischen Sicherheit betraf in erster Linie

¹⁴⁷ <https://www.sgc.az/en/project/tap> [Zugriff: 2020.11.21].

¹⁴⁸ <https://www.sgc.az/en/project/tap> [Zugriff: 2020.11.21].

¹⁴⁹ <https://rus.azattyq.org/a/kazakhstan-aktau-sammit-prikaspiyskikh-gosudarstv/29428483.html> [Zugriff: 2020.11.21].

¹⁵⁰ Ibid.

¹⁵¹ <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1097225.rechtsstatus-fuer-das-kaspische-meer.html> [Zugriff: 2020.11.22].

Russland und den Iran, keine externen Kräfte im gemeinsamen Meer der fünf Länder zu haben¹⁵².

Die Konvention von 2018 eröffnete neue Horizonte für die Zusammenarbeit zwischen Aserbaidschan, Turkmenistan und Kasachstan und sowie neue Möglichkeiten für die Lieferung ihres Öls und Gases an die EU-Märkte. Die schriftliche Vereinbarung besagt, dass die Pipeline zwischen den Ländern akzeptabel ist, ohne dass die Genehmigung anderer kaspischer Länder erforderlich ist¹⁵³.

Die Vereinigten Staaten können unter dem Gesichtspunkt der Tatsache betrachtet werden, dass sie bei der Implementierung der transkaspischen Pipeline die Energiesicherheit Europas erhöhen und ihm eine weitere Alternative zu russischem und iranischem Gas bieten können. Dies führt auch zu einer größeren Energiestabilität, die sich indirekt auf die Verpflichtungen des US-Vertrags gegenüber der NATO auswirken kann¹⁵⁴.

Kapitel 6: Umweltprobleme der Kaspischen Region

6.1 Aktuelle Probleme

Wasserknappheit ist zu einer der größten Herausforderungen des gegenwärtigen Jahrtausends geworden und hat in einer Reihe von Regionen der Welt zu einer Verschlechterung des ökologischen Zustands der natürlichen Umwelt geführt. Probleme wie Austrocknen und Verschmutzung der See- und Flussökosysteme führen unter anderem zu enormen Belastungen aufgrund der exponentiellen Zunahme der Weltbevölkerung. Da die Wasserressourcen immer knapper werden, ist dies ein zentrales Umweltproblem, das die nachhaltige Entwicklung der Länder behindert.

Bei dem Kaspischen Meer handelt es sich um den größten geschlossenen See der Welt, welcher eine zentrale Rolle im politischen, wirtschaftlichen, geografischen und ethischen Bereich

¹⁵² R. Temnikov, Competition between Western and Northern Oil and Gas, 2019, S. 75.

¹⁵³ Ibid. S. 76.

¹⁵⁴ <https://www.caspianpolicy.org/a-trans-caspian-gas-pipeline-start-small-but-aim-big/> [Zugriff: 2020.11.25].

einnimmt. Gerade durch das Kaspische Meer, welches in einem interdisziplinären Forschungsbereich liegt, wird klar, wie komplex und prekär es ist, ethische Standards und Umweltschutz zu gewähren. Die Prekarität liegt vor allem darin, dass ethische Standards sowie auch Umweltschutz kaum dem Interesse der Global-Player entsprechen und Sanktionen umgangen bzw. ignoriert werden, wie ich im vorigen Kapitel bereits dargelegt habe.

Das Kaspische Meer ist in Bezug auf physische und geografische Indikatoren einzigartig. Es genügt zu sagen, dass die Flora und Fauna des Kaspischen Meeres reich an endemischen Arten sind wie z.B. die Störe, die zu den urzeitlichen Wesen der Welt gehören¹⁵⁵. Umweltressourcen werden in zwei Hauptgruppen unterteilt: erneuerbare und nicht erneuerbare Ressourcen. Zu den erneuerbaren Ressourcen zählen Land, Wald, Wasser, Fisch usw. Nicht erneuerbare Ressourcen sind Fossilien wie Öl, Erdgas, Diamanten und Gold. Die kaspischen Länder verfolgen die Politik, nicht erneuerbare Ressourcen zu beschlagnahmen und um ihre Menge zu kämpfen¹⁵⁶. Externe Faktoren wie der Öl- und Gaspreis, die Interessen und Anforderungen der Ressourcen auf dem Markt erhöhen den Druck, diese Ressourcen zu erschöpfen.

Derzeit verschlechtert sich der ökologische Zustand des Kaspischen Meeres erheblich, was zu einer Katastrophe führen kann. Das Ökosystem des Kaspischen Meeres wird durch anthropogene Faktoren missbraucht.

Eine Reihe großer Industrieanlagen an der Küste des Kaspischen Meeres vergiftet die Umwelt und gleichsam das Lebensmilieu. Beispielsweise der Gaskondensatkomplex in der Region Astrachan, welcher sehr nah am Meer liegt und daher die Gefahr besteht, dass durch einen Unfall hochgiftige Gase freigesetzt werden können. Es gibt bereits tragische wie auch historische Beispiele, bei denen durch Unfälle im Zusammenhang mit toxischen Industriezonen enorme Vergiftungen von Lebensraum stattgefunden haben.

Jüngere realhistorische Beweise und Beispiele sind beispielsweise der Unfall in Tschernobyl (Ukraine) und in Fukushima. In Tschernobyl kam es am 26. April 1986 zu einer Atomkatastrophe¹⁵⁷. Infolgedessen hat es in Europa zur folgen von Millionen von Menschen geführt, wodurch Menschen Krebs und anderen Krankheiten ausgesetzt waren.

¹⁵⁵ Екатерина Шадрина, Большая Каспийская Икра, Индекс Безопасности, № 1 (81), Том 13, Санктпетербург 2011 S. 93.

¹⁵⁶ Joshua Alabi, International handbook of energy security, Resource conflicts: energy worth fighting for?, Cheltenham 2013, S. 73.

¹⁵⁷ Elisabeth Cardis et al. Journal of Radiological Protection, Cancer consequences of the Chernobyl accident: 20 years on, Volume 26, July 2006, S. 127.

Am 11. März 2011 wurde der Fall Fukushima (Japan) als nuklearer Unfall bekannt und war ein katastrophaler Vorfall¹⁵⁸. Dies führte zu schwerwiegenden Verlusten für Mensch und Umwelt und beeinträchtigte auch das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Nutzung der Kernenergie als Quelle des täglichen Gebrauchs.

Diese historischen Ereignisse sind heute noch nicht abgeschlossen, da die Nachwirkungen bis heute sichtbare Spuren der Vergiftung des jeweiligen Lebensmilieus darstellen, welche wissenschaftlich und interdisziplinär evident sind und nach wie vor analysiert werden.

An mehreren Ufern des Kaspischen Meeres gibt es Industrie- und andere gefährliche Anlagen. Zum Beispiel die Jod-Brom-Produktion auf der Halbinsel Cheleken in Turkmenistan und die chemische Produktion in Sumgait auf aserbaidzhanischer Seite. Das Problem ist die Einleitung von verschmutztem Wasser ins Meer. Die gefährlichste Aktivität wird als Aktivität in Seegebieten auf Plattformen angesehen, die heute auf vielen Meeren sowie im Kaspischen Meer zu sehen sind¹⁵⁹. Diese Komplexe sind in die Meeresumwelt eingebettet und wirken sich direkt auf die Plattform, Pipelines, Tanker usw. aus. Durch natürliche Faktoren wie Stürme und Hurrikane konnten die Plattformen wahrscheinlich große Katastrophen verursachen.

Tatsächlich können die Hauptprobleme der Region wie folgt angeführt werden:

- Extreme Verschmutzung einiger Gebiete durch die Abwasserkanäle und Deponien für die kaspischen Länder, was wiederum zu toten Zonen führt;
- Wasserbauwerke und Stauseen hatten zur Folge, dass die Wassermenge der Flüsse, welche ins Meer fließen, abnehmen, sodass Schwankungen des Meeresspiegels auftreten;
- Untersuchungen von Meerwasser und Bodensedimenten zeigen eine übermäßige Verschmutzung des Wassergebiets mit Phenolen und verschiedenen Metallen, die durch die Ausbeutung der Bodenschätze freigesetzt werden.
- Ausgedehnte Fischerei und Wilderei, die mehrere Arten von Meereslebewesen zum Aussterben gebracht haben¹⁶⁰.

¹⁵⁸ Younghwan Kim, Minki Kim, Wonjoon Kim, Effect of the Fukushima nuclear disaster on global public acceptance of nuclear energy. Energy Policy, Volume 61, October 2013, S. 827.

¹⁵⁹ С. А. Патин. Экология нефти и континентального шельфа, Морская нефтегазовая отрасль, текущее состояние, перспективы факторов воздействия, Москва 2017, S. 33.

¹⁶⁰ Richard Kyle Paisley, Eugene Bricklemeyer et al, The Global Environment Facility (GEF)-International Waters Governance: Caspian Sea Case Study 7. August 2013 S. 4.

Der Zustand der Umwelt hat sich im Laufe der vergangenen Jahrzehnte immer verschlechtert¹⁶¹. Ein entscheidender Faktor ist vor allem, dass die kaspischen Länder das kaspische Meer dem Kapitalismus geopfert haben, um die Wirtschaft und somit das BIP (=Bruttoinlandsprodukt) des Landes zu fördern und zu steigern.

Die kaspischen Länder haben das kaspische Meer nicht wirklich freiwillig geopfert, sondern wollen im globalen und neoliberalen Wettbewerb wettbewerbsfähig bleiben, um am „freien Markt“ teilnehmen zu können. Das heißt, das kaspische Meer dient vor allem als Ressource, insofern es grundlegende Handelsprodukte wie Öl, Energie, Lebensmittel (Fisch), etc. liefert. Die Nachfrage für Öl und beispielsweise Kaviar ist am freien Markt durchaus stark vorhanden. Das kaspische Meer ist den kapitalistischen Verhältnissen ausgeliefert. Das bedeutet unter anderem, dass es eine attraktive wirtschaftliche Ressource ist, da sie Massenkonsum wie auch scheinbar individuellen Konsum zu befriedigen vermag. Die Nachfrage des globalen Massenkonsums bezieht sich auf Produkte wie Öl und Gas, die im Kaspischen Meer gewonnen werden. Die Nachfrage des scheinbar individuellen Konsums bezieht sich hingegen explizit auf das Produkt Kaviar, welches ebenso aus dem Kaspischen Meer gewonnen wird¹⁶².

Horkheimer und Adorno kritisierten unsere wachsende kapitalistische Gesellschaft mit folgendem Ausdruck: *Civilization is the victory of society over nature which changes everything into bare nature (bloße Natur)*¹⁶³. Dies kann so interpretiert werden, dass, je mehr Menschen industriellen Fortschritt machen, desto mehr Natur zerstört wird. Angebot und Nachfrage spielen im Kaspischen Meer eine Schlüsselrolle, was zu mehr oder weniger Ausbeutung führt. Die von natürlichen Ressourcen getriebenen Länder haben es immer noch nicht eilig, ihre Richtung zu ändern und nach einem anderen nachhaltigen Weg zu suchen (siehe. wachsende jährliche Statistiken zur Öl- und Gasförderung in der Region¹⁶⁴).

¹⁶¹ Interim Secretariat of the Framework Convention for the Protection of the Marine Environment of the Caspian Sea, 2012. Caspian Sea: State of the Environment 2011, S. 12.

¹⁶² Екатерина Шадрина, 2011, S. 113.

¹⁶³ Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Die bürgerliche Gesellschaft als Denkmodell, Frankfurt am Main 1981, S. 211.

¹⁶⁴ Aydin, U., D. Azhgaliyeva.. Assessing Energy Security in the Caspian Region: The Geopolitical Implications for European Energy Strategy. ADBI Working Paper 1011, Tokyo 2019, S. 14.
<https://www.adb.org/publications/assessing-energy-security-caspian-region> [Zugriff: 2020.11.29].

In diesem Kapitel der Arbeit wird den Aspekten Platz eingeräumt, die die kaspischen Länder der wirtschaftlichen Entwicklung opfern. Zunächst werden die oben genannten Probleme kurz analysiert.

6.2 Fischerei und Wilderei

Die Fischerei bietet ein zentrales Geschäftsmodell für das Wirtschaftswachstum der kaspischen Staaten, welche Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung schafft, wodurch für einen bestimmten Teil der Bevölkerung ein bestimmter Wohlstand garantiert wird. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist, dass der Iran hauptsächlich durch den Agrarsektor indirekt vom Kaspischen Meer profitiert. Die Fischerei im Kaspischen Meer stellt durch Export Lebensmittel für den globalen Handel und Massenkonsum bereit, was wiederum für eine bestimmte Zeit Arbeitsplätze schafft.

Die Menschen konsumieren heutzutage doppelt so viel Fisch pro Kopf wie in den 1960er Jahren¹⁶⁵. Es handelt sich um eine globale Tragödie mit schlimmen Konsequenzen für das Lebensmilieu im und rund um das Kaspische Meer, da zahlreiche Fischarten vom Aussterben bedroht sind. Das Kaspische Meer war berühmt für seine sechs Störarten und beheimatet die meisten der weltweit verbliebenen Störbestände. Die Störbestände dienten, historisch betrachtet, für bis zu 80% - 90% der weltweiten Schwarzkaviarproduktion, welche diese Fische beinahe zum Aussterben brachte¹⁶⁶.

Während des Ersten Weltkriegs und des Bürgerkriegs in Russland (1914–1924) wurde die Störfischerei praktisch eingestellt, wodurch Bedingungen für die Wiederherstellung der Bestände geschaffen wurden¹⁶⁷. In der Zeit von 1931 bis 1940 erreichten die Fänge Rekordhöhen, und die kommerzielle Störfischerei war in diesen Jahren am intensivsten¹⁶⁸. Allein im nördlichen Teil des Meeres verwendeten die Fischer bis zu 20 Millionen Störhaken¹⁶⁹.

¹⁶⁵ <http://www.fao.org/3/x8002e/x8002e04.htm> [Zugriff: 2020.12.30].

¹⁶⁶ Екатерина Шадрина, 2011, S. 110.

¹⁶⁷ R. P. Khodorevskaya, Georgy Igorevich Ruban, Caspian Sea sturgeon Fishery: a historic overview, Journal of Applied Ichthyology, Volume 27(2), March 2011, S. 199.

¹⁶⁸ Ibid.

¹⁶⁹ I. S. 200.

Die auffälligsten negativen Veränderungen im Kaspischen Meer fanden in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts im Zusammenhang mit dem Staudammbau bei Flüssen statt. Die toxikologische Situation in den Hauptflüssen und am Grund des Kaspischen Meeres verursachte physiologische Veränderungen bei Fischen, insbesondere bei Störgonaden. In den Jahren 1985-90 wurde der Tod des Störs in der Wolga und im Ural aufgezeichnet. Anschließend zeigten die untersuchten Proben, dass es zu einer Trennung des Muskelgewebes und zu einer Abnahme der äußeren Schale der Eier kam¹⁷⁰. Es stellte sich heraus, dass die Höhe des jährlichen Nachschubs vom Zeitpunkt und Volumen der Frühlingsfluten im Fluss abhängt. Je größer der Wolgafluss ist, desto höher ist die Überlebensrate der Jungtiere und die Produktivität des Laiches von Fischen. So erreichte das Volumen der Frühjahrshochwasser im Jahr 2015 ein kritisches Minimum. Dies führte zu einer noch geringeren Rekrutierung von semi-anadromen Fischarten.¹⁷¹.

Der Fisch- und Wildtierdienst der Vereinigten Staaten regelt die Einfuhr von **Kaviar** und anderen Störprodukten in die Vereinigten Staaten, auch aus den Ländern des Kaspischen Meeres¹⁷². Als bedeutender Importeur von Beluga-Kaviar (etwa 70% des weltweiten Imports) schützen die Vereinigten Staaten aktiv den Störschutz, unterdrücken den illegalen Kaviarhandel und arbeiten mit den kaspischen Ländern zusammen. Die Vereinigten Staaten haben 2005 den Export von Beluga-Kaviar und anderen Produkten verboten¹⁷³. Die kaspischen Länder haben keinen Aktionsplan zur Erhaltung dieser Art vorgelegt, der vom US-Gesetzgeber in die Liste der gefährdeten Arten aufgenommen wurde. Seit dem Verbot des kaspischen Kaviars werden die meisten Einkäufe auf dem Schwarzmarkt getätigt.

Export von schwarzem Kaviar als Alternative zum Ölexport: *"Die Öl- und Gasförderung im kaspischen Schelf wächst jedes Jahr, wird aber sehr bald eingestellt, und schwarzer Kaviar ist im Vergleich dazu eine erneuerbare Ressource und eine Einnahmequelle"*, so der bekannte kasachische Politikwissenschaftler Dosym Satpayev¹⁷⁴. Dies kostet auf europäischen Märkten etwa 5000 Euro pro kg, was bedeutet, dass der Verkauf die Wirtschaft erheblich ankurbeln kann. Glücklicherweise spielt der Handel mit Störfischarten, heute im Vergleich zur

¹⁷⁰ Мажник А. Ю., Эколого-экономические проблемы сохранения водных биоресурсов Каспийского моря, Успехи современного естествознания, Москва 2003, S. 96.

¹⁷¹ Ibid. S. 97.

¹⁷² The New York Times magazine, In Conservation Effort, U.S. Bans Caspian Beluga Caviar- By Felicity Barringer and Florence Fabricant, 30. September, 2005.

¹⁷³ Ibid.

¹⁷⁴ https://www.bbc.com/russian/international/2011/04/110410_caspian_caviar [Zugriff: 2020.12.01].

Gewinnung und Ausfuhr von Kohlenwasserstoffen, keine bedeutende Rolle für die Wirtschaft der kaspischen Staaten.

Einige der auf See lebenden Tiere wurden im „Roten Buch Russlands“¹⁷⁵ angeführt, die als Fische gefährdet sind: Störfamilien - Sterlet und Dorn; Heringsfamilie - Wolga-Hering; Lachsfamilie - Weißfisch, Kaspische Forelle, Eisenam-Forelle; Karpfenfamilie - Karpfenunterart Kutum; die Schmerlenfamilie - der kiskaukasische Stachel; Barschfamilie - Bersh; Neunauge Familie - Kaspische Neunauge¹⁷⁶.

Die Liste der Vögel, die in diesem Buch enthalten sind, umfasst die Entenfamilie - Marmor-Blaugrün, rosa Pelikan, kaukasischer Molch. Jedoch ist dies keine vollständige Liste der Tiere, die an der Küste des Kaspischen Meeres leben und vom Aussterben bedroht sind ¹⁷⁷.

6.3 Abflüsse

Da das Kaspische Meer wie ein Becken geschlossen ist, ist es auf allen Seiten von Land umgeben und hat keinen Fluss, um die Selbstreinigung zu unterstützen. Es wird davon ausgegangen, dass Schadstoffe, die in das Wasser gelangen, aufgrund fehlender Mechanismen für ihre Entfernung im Wasser verbleiben. Der Zustrom von Wasser aus Flüssen, das bereits durch Abfälle aus Industrie, Landwirtschaft und Urbanisierung verschmutzt wurde, ist ein Schlüsselfaktor für das Kaspische Meer, was den Bedarf an quantitativer Überwachung der durch den Wasserlauf verursachten Schadstoffe erhöht.

Zunächst wird auch in den kaspischen Ländern geprüft, in welcher Form sich die Verschmutzung der Landwirtschaft auswirkt, die die größten Auswirkungen auf die Umwelt hat. Pestizide, gebrauchte Düngemittel und schlecht behandelte tierische Abfälle stellen eine große Gefahr für das Meer und seine Bewohner dar und trugen sogar zur Eutrophierung (Algen) des Kaspischen Meeres in den Jahren 2005 und 2006 bei¹⁷⁸. Kleine und große Unternehmen oder Landwirte verwenden häufig umweltgefährdende Pestizide, die billig und leicht verfügbar

¹⁷⁵ Das Rote Buch Russland enthält alle notwendigen Informationen über die seltensten Arten und Maßnahmen zu ihrem Schutz: Die Liste enthält Personen, die vom vollständigen Aussterben bedroht sind. <https://redbookrf.ru/>.

¹⁷⁶ Pchel'nikov, M. V., Aktuelle Probleme der Biologie und Ökologie: Materialien des internationalen Fernkurses, Grozny 2017, S. 339.

¹⁷⁷ Ibid. S. 340.

¹⁷⁸ Ibid.

sind. Mit Hilfe dieses Materials steigern sie die Produktivität ihrer landwirtschaftlichen Flächen. An der Küste des Kaspischen Meeres werden Chlorpestizide wie DDT und HCH eingesetzt¹⁷⁹.

Die zweite beliebte und weit verbreitete Schädigung der Landwirtschaft sind Nitrate, die in die Wasserläufe des Iran gelangen und hauptsächlich in Reisfeldern verwendet werden. Darüber hinaus stellt der Einsatz von Organophosphat-Pestiziden in der landwirtschaftlichen Praxis im südkaspischen Becken eine Bedrohung für Mensch und Natur dar¹⁸⁰.

Schadstoffe, die in das Kaspische Meer gelangen, stammen aus verschiedenen Quellen aus allen Ländern der kaspischen Region und aus solchen, die nicht in der kaspischen Peripherie liegen (z. B. Georgien, Armenien). Sie können im Flussabfluss, Abwasser-, Öl- und Gasförderanlagen, Einleitungen von Schiffen, Gas- und Flüssigkeitsemissionen aus dem Meeresboden gemessen werden. Es gibt es 200 große Städte am Ufer des Kaspischen Meeres, in denen etwa 220 Industrieemissionen auftreten¹⁸¹. Die Menge an Emissionen, die ins Kaspische Meer strömt, beträgt 39 km³ Abwasser, von denen 8 km³ mehr als 1000 chemische Verbindungen enthalten, einschließlich giftiger.

Das an der Südküste des Meeres angespülte Sediment ist im Vergleich zur Nordseite stärker ausgeprägt, wobei der Unterschied während einiger Jahre fünfmal zunahm. Es wird angenommen, dass die Westküste am meisten Abwasser ableitet. Der Grund dafür ist die Lage großer urbaner Siedlungen, Industrie und Landwirtschaft mit starker Entwicklung. Darüber hinaus ist die Westküste insbesondere für die Abesheron-Halbinsel mit Schlammvulkanen bekannt, die die Gas- und Flüssigkeitsemissionen des Meeresbodens beeinträchtigen. Das Entladen von Schiffen, das am häufigsten auf Strecken zwischen großen Seehäfen durchgeführt wird, führt zu Umweltverschmutzung, und der gefährlichste Prozess ist die Gewinnung von Öl und Gas, der immer noch riskanter ist. Die bei diesem Vorgang verwendeten Einrichtungen sollten auf ihren technischen Zustand hin überwacht werden, wobei die Nutzung der alten Einrichtungen zu vermeiden ist¹⁸².

¹⁷⁹ Dzhusupova D.B GEOGRAPHICAL SCIENCES «Colloquium-journal» #1(25), March 2019, S. 13.

¹⁸⁰ Ibid.

¹⁸¹ Interim Secretariat of the Framework Convention for the Protection of the Marine Environment of the Caspian Sea, 2012. Caspian Sea: State of the Environment 2011, S. 34.

¹⁸² Ibid.

6.3.1. Russische Abflüsse

Statistischen Daten zufolge beträgt das Volumen der Abwassereinleitung aus dem Hoheitsgebiet Russlands in das Kaspische Meer fast die Hälfte der Abwassereinleitung in alle russischen Meere. Seit 1993 wurden statistische Berichte nach Jahren erstellt, die einen Rückgang von russischen Abflüssen um die Hälfte in 23 Jahren zeigen, von 12,1 auf 6,1 km³¹⁸³.

Statistiken zur Einleitung von kontaminiertem Abwasser aus Russland						
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Kaspisches Meer	2005	2010	2014	2015	2016	2017
Million Kubikmeter	8	7,3	6,4	6,3	6,1	5,9

Reference: <https://voda.gov.ru/> Russische Bundesagentur für Wasserressourcen [Zugriff: 2020.12.04].

Laut der Statistik von der der Bundesagentur für Wasserressourcen nahm das Volumen der verschmutzten Abwassereinleitungen in das Kaspische Meer aufgrund des Schadstoffflusses aus Flussgewässern ab. Ein Beispiel hierfür ist die Abnahme des Ölproduktflusses mit dem Wasser der Wolga, die sich in drei Jahrzehnten definitiv verändert hat. 1981-1990 lag der Durchschnitt bei 91,3 Tausend Tonnen per Jahr, 1991-2000 bei 66,6 Tausend Tonnen per Jahr, 2001-2010 bei 18,6 Tausend Tonnen per Jahr¹⁸⁴. Laut Statistiken aus dem Jahr 2017 wurde von Schadstoffen berichtet, die in das Kaspische Meer strömen.

¹⁸³ https://voda.gov.ru/publications/detail.php?ID=553093&sphrase_id=121988 [Zugriff: 2020.12.04].

¹⁸⁴ A.A. Herzen, Russian Geographic Society Project: "Volga- The Main Street of Russia", Moscow 2012, S. 28.

Kaspisches Meer	Sulfate tausend Tonnen	Chloride tausend Tonnen	Stickstoff insgesamt Tonnen	Fette / Öle (natürlich Herkunft), Tonnen	Phenol Tonnen	Nitratanion (NO ₃), tausend Tonnen
2017	1123,3	1185,3	5790,2	72,4	2,3	189,9

Reference: <https://voda.gov.ru/> (Russische Bundesagentur für Wasserressource) [Zugriff: 2020.12.04].

Die Russische Föderation betreibt in der kaspischen Region diverse Aktivitäten wie Produktion, Transport durch die Tanker, Verarbeitung und Verwendung von Erdölkohlenwasserstoffen, Produktion und Verarbeitung von Bodenschätzen, Fischerei, landwirtschaftliche Aktivitäten sowie Wohnungsbau und kommunale Dienstleistungen. Negative Auswirkungen auf die Meeresumwelt und die Küsten sind vorerst unvermeidlich, aber wie die Statistiken bereits gezeigt haben, ist es auch möglich, sie zu reduzieren (siehe oben).

Die Region Astrachan ist ein wichtiges Verkehrszentrum, weil sie durch ihre Landschaft eine optimale Infrastruktur hat. In der Nähe des Verkehrszentrums der Region Astrachan befinden sich die wichtigsten fossilen Ressourcen, wie die Salzvorkommen des Baskunchak-Feldes, sie gehören zu den größten der Welt. Dabei handelt es sich um hochwertiges Salz, das zu 80% des Gesamtbedarfs in Russland deckt, sowie Baumaterialien wie Gips, Kalkstein, usw.

Dem Basisinventar zufolge gibt es in Makhachkala und Astrachan zwei große Deponien und viele kleine industrielle und kommunale Mülldeponien. In der Region Astrachan gibt es erhebliche Probleme mit der Überladung von Siedlungsabfällen (UNEP 2019).

6.3.2 Kasachstans Abflüsse

Kasachstan ist ein Land mit einem Mangel an Wasserressourcen, was die anhaltende wirtschaftliche Entwicklung schwächt. Ein Großteil Kasachstans befindet sich in einer Zone mit unzureichender Feuchtigkeit und diese Bodenherausforderung wird weiter verschärft, wenn das kaspische Wasser mit Öl und anderen Industrieabfällen vergiftet wird.¹⁸⁵

¹⁸⁵ А. Патин. Экология нефти и континентального шельфа, Москва 2017, S. 38.

Das Kaspische Meer spielt eine entscheidende Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung der Republik. In jüngster Vergangenheit wurden in einem Teil der Region des Kaspischen Meeres eine Reihe komplexer Umweltprobleme beobachtet und gemessen, die miteinander verbunden sind. Beispielsweise die stetige Tendenz, die geeigneten Landflächen und Weiden der kaspischen Region zu verringern.

Die Rolle des Kaspischen Meeres ist für die Entwicklung der Wirtschaft Kasachstans von unschätzbarem Wert. In den letzten Jahren wurden in einem Teil der Region am Kaspischen Meer eine Reihe komplexer, miteinander verbundener Umweltprobleme beobachtet. Dieser Prozess, der unter dem Einfluss von Abbau, Wüstenbildung, Übersättigung mit verschiedenen Chemikalien und sekundären Dingen stattfand, führte zur Versalzung über einen Wert von 50% aller kaspischen bewässerten Gebiete¹⁸⁶. Infolge technogener Aktivitäten steigt die Gefahr einer Verschlechterung und sogar einer vollständigen Zerstörung des kaspischen Biosystems. Die Untersuchungen zeigen, dass 21% des Gesamtanteils der Verschmutzung am Kaspischen Meer von Kasachstan verursacht wurden¹⁸⁷.

An der kasachischen Küste gibt es 19 Ölfelder mit 1485 Ölquellen (einschließlich überfluteter Gebiete). Davon wurden 24 Ölquellen im Zeitraum 2004-2006 überflutet und gelten nach wie vor als dringendes Umweltproblem in Kasachstan (UNEP-Fragebogen, Kasachstan, 2010). Aufgrund des Anstiegs des Kaspischen Meeres werden viele Küstengebiete, einschließlich Brunnen, überflutet. Die Ölgruben in der Region Mangystau sind das nächste Umweltproblem in diesem Teil der Region, da zahlreiche (52) Öllager immer zu Katastrophen führen können.¹⁸⁸

6.3.3 Aserbaidschans Abflüsse

Baku, die Hauptstadt Aserbaidschans, liegt am Ufer des Kaspischen Meeres. Eine Reihe anderer aserbaidshanischer Siedlungen befindet sich in der Nähe des Meeres. Allgemein leidet der Absheron als Halbinsel, auf der sich auch die Hauptstadt befindet, unter verschmutzten städtischen und landwirtschaftlichen Abflüssen und industriellen Aktivitäten sowie unter dem Vorhandensein offener Deponien. Mehr als ein Drittel der Bevölkerung des Landes lebt auf der Absheron-Halbinsel. Der Kura-Fluss, der durch Armenien und Georgien fließt, mündet

¹⁸⁶ Dzhusupova D.B, Geographical Sciences, Colloquium-journal, Volume 1(25), Moskau 2019, S. 15.

¹⁸⁷ Ibid. S. 16.

¹⁸⁸ А. Патин. Экология нефти и континентального шельфа, 2017, S. 45.

schließlich in das Kaspische Meer, das nicht nur durch Aserbaidschan, sondern auch durch Armenien und Georgien durch häusliches und industrielles Abwasser stark verschmutzt wird.

Baku und seine Peripherie gelten als das am dichtesten besiedelten Gebiet, was zu einer Überlastung der gesamten städtischen Infrastruktur geführt hat¹⁸⁹. Die Kettenreaktion, die Druck auf die Industrie ausgeübt hat, wirkt sich auf die Infrastruktur aus, die nicht für die gegenwärtigen, viel größeren Entwässerungslasten ausgelegt ist, und führt zu einer stärkeren Verschmutzung des Kaspischen Meeres. In den letzten 10 Jahren wurden in Aserbaidschan große Investitionen getätigt, um die Einleitung von unbehandeltem Abwasser ins Meer zu verhindern. Großprojekte werden umgesetzt, neue moderne Kläranlagen und Abwassersysteme installiert, rekonstruiert und modernisiert. Erst kürzlich wurden Kläranlagen mit einer Kapazität von bis zu 1 Million m³ Wasser pro Tag modernisiert oder gebaut¹⁹⁰. Um die Meeresverschmutzung durch kleine lokale Quellen, die nicht an das zentrale Abwassersystem angeschlossen sind, zu beseitigen, wurden entlang der Küste der Halbinsel modulare Kläranlagen installiert. Dennoch werden das gesamte aserbaidische Öl und Gas im Kaspischen Meer oder an der Küste hergestellt, aber wie stabil sind Anlagen, die an die Ölindustrie gewöhnt sind?¹⁹¹.

6.3.4 Turkmenistans Abflüsse

Turkmenistan hat wie andere kaspische Länder eine Ölindustrie, welche durch Gewinnung und Verarbeitung von Öl und Erdgas als Hauptquelle zur Umweltverschmutzung in der kaspischen Region beiträgt. Die größten Industriestandorte in der kaspischen Küstenzone sind der Turkmenbashi-Komplex von Ölraffinerien (TKNPZ), das Kenar-Öldepot, das Wärmekraftwerk, der Seehafen in Turkmenbashi, die Chemiefabrik Khazar und die Garabogazsulfat Production Association¹⁹². Turkmenistan ist ein führender Gasproduzent und -exporteur. In Bezug auf die Reserven ist es nach Schätzungen der BP (British Petroleum) das viertgrößte der Welt¹⁹³.

¹⁸⁹ Ibid. S. 46.

¹⁹⁰ UNEP, 2015, Strategies for Sustainable Consumption and Production in Eastern Europe and the Caucasus: A Review of Progress and a Way Forward p. 13 <https://www.oneplanetnetwork.org/sites/default/files/80.pdf> [Zugriff: 2020.12.07].

¹⁹¹ А. Патин. Экология нефти и континентального шельфа, 2017, S. 52.

¹⁹² Ibid.

¹⁹³ Mikheev Sergei Alexandrovich, Chebotarev Andrei Evgenievich, Kovalev Georgy Sergeevich, Regional Problems at the point of IV Caspian Summit 2014, S. 39.

Im November 2011 gab der Vizepremier des Landes, Baimurad Khojamuhamedov, offiziell bekannt, dass die gesamten geologischen Reserven Turkmenistans auf 71,21 Milliarden Tonnen geschätzt werden, was 18,2 Milliarden Tonnen vor der Küste entspricht¹⁹⁴. Einschließlich der nachgewiesenen Gasreserven beliefen sich diese auf 25,13 Billionen Kubikmeter. Später korrigierte BP diese Schätzung und schätzte sie auf 17,5 Billionen Kubikmeter¹⁹⁵. Nach offiziellen Angaben werden in Turkmenistan jährlich rund 70 Milliarden Kubikmeter Gas und rund 10 Millionen Tonnen Öl gefördert, wobei das Land bis 2030 die Gasproduktion auf 250 Milliarden Kubikmeter pro Jahr steigern will¹⁹⁶.

Die von der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa erstellte Überprüfung der Umweltleistung Turkmenistans macht auf den Verlust der biologischen Vielfalt in Turkmenistan aufmerksam. Laut den Autoren der Studie ist das auffälligste Beispiel der Rückgang der Populationen der Störe, der Kaspischen Robben und Leoparden des Landes¹⁹⁷. In dem Dokument (Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa) werden die seit dem Jahr 2000 im Land erzielten Fortschritte bewertet. Zwischen 2000 und 2010 betrug das durchschnittliche jährliche Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts etwa 13%, und das durchschnittliche reale Pro-Kopf-Einkommen verdreifachte sich im gleichen Zeitraum auf 6.611 US-Dollar¹⁹⁸. Im Report wurde festgestellt, dass die Wirtschaft Turkmenistans im letzten Jahrzehnt ein nachhaltiges Wachstum verzeichnete, das mit der Produktion und dem Export von Kohlenwasserstoffen, hauptsächlich Erdgas, verbunden war. Wasserressourcen sollten jedoch besser verwaltet werden, indem auch nachhaltige Schritte und Methoden angewendet werden. Andernfalls bleibt dies eine der wichtigsten Herausforderungen für Turkmenistan.

6.3.5. Irans Abflüsse

Der Iran verfügt im Vergleich zu anderen kaspischen Ländern nicht über große Bodenschätze im Kaspischen Meer, und die diesbezüglichen Aktivitäten des Landes sind weniger gefährlich. Die Verschmutzung im Iran wird hauptsächlich durch Pestizide verursacht¹⁹⁹. Mögliche Verschmutzungsquellen sind Gebiete in Flussdeltas entlang der kaspischen Küste des Iran, in denen sich die Landwirtschaft konzentriert. Darüber hinaus kann auf die schlechte Entsorgung

¹⁹⁴ Ibid. S. 34.

¹⁹⁵ Ibid.

¹⁹⁶ Ibid., S. 36.

¹⁹⁷ <https://news.un.org/ru/story/2012/12/1215181> [Zugriff: 2020.12.10].

¹⁹⁸ Ibid.

¹⁹⁹ Caspian Sea: State of the Environment 2011, S.37.

von Hausmüll im Land hingewiesen werden, da es keine wirksamen Methoden zur Abfallentsorgung gibt²⁰⁰.

6.4 Meeresspiegelschwankungen und ihre Folgen.

Als Binnengewässer hat das Kaspische Meer keine direkte Verbindung zum Weltozean. Daher hängt sein Füllstand von unterschiedlichen Wasserströmen ab, auf die es reagiert. Eines der dringenden Probleme der Region in den letzten Jahren sind die Schwankungen des Kaspischen Meeresspiegels. Trotz vieler verschiedener durchgeführter Studien sind die Gründe nicht vollständig geklärt. Die meisten Prognosen gehen davon aus, dass sich der Aufwärtstrend des Kaspischen Meeres fortsetzen wird²⁰¹. Das derzeitige wirtschaftliche Potenzial der kaspischen Küste wurde in der Zeit der Meeresregression bei Meeresspiegeln von minus 27-28 m² geschaffen²⁰². Als sich das Seegebiet für den Zeitraum 1978-1991 um etwa 10% erhöhte, kam es zu Überschwemmungen vieler Siedlungen und Infrastruktureinrichtungen²⁰³. Diese Jahre können als aktive industrielle, landwirtschaftliche Entwicklung des Landes bezeichnet werden, insbesondere näher am Meer. Die Infrastruktur für Ölprodukte, neue Wohnsiedlungen, Sanatorien und viele neue Routen in der Nähe und über das Kaspische Meer waren der Grund.

6.5 Synthese und Auswertung

Die Welt hat bereits mehrere globale Umwelttragödien erlebt, die durch die Ausbeutung der Menschheit verursacht wurden. Zum Beispiel die massive Verschlechterung des marinen Ökosystems des Südchinesischen Meeres (WWF, 2013), das Austrocknen des Aralsees in Zentralasien und die Verschlechterung der Wälder in Borneo in Indonesien (WWF, 2013). Trotz der Tatsache, dass sich unsere Welt jetzt weiterentwickelt und innovativer ist, haben wir eine nicht regulierte globale Müllkippe - die Atmosphäre und die Ozeane.

Schwankungen des Kaspischen Meeres führen nicht nur zu Veränderungen der geomorphologischen Prozesse an den Ufern, sondern haben auch erhebliche Auswirkungen auf die gesamte sozioökonomische Struktur der Küste. Es ist zu berücksichtigen, dass die

²⁰⁰ Ibid.

²⁰¹ Мажник А. Ю., Эколого-экономические проблемы., 2003, S. 101.

²⁰² Ibid. S. 102.

²⁰³ Ibid.

betroffene Ökologie der Küstengebiete und der gesamten Meeresumwelt das Budget des Staates langfristig gleichermaßen beeinflusst (Reinigung, Wiederherstellung und Sozialhilfe für die betroffenen Bewohner).

Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bewohner der Küstenzone des Kaspischen Meeres sind wichtige Indikatoren für die allgemeine ökologische Situation. Natürlich werden die Auswirkungen anthropogener Aktivitäten im Ökosystem der kaspischen Region stärker beobachtet als natürliche Prozesse. Die kaspische Region und ihr Meer sind außerdem grundlegend für die dort lebenden Menschen, da diese Region und ihr Meer im Lebensmittelsektor durch die Fischerei und die Landwirtschaft von Relevanz sind. Die Umweltprobleme der kaspischen Region zeigen sich vor allem durch eine interdisziplinäre Betrachtungsweise hinsichtlich Ökologie, Ökonomie und Gesundheit. Daher ist die kaspische Region ohne Gesetze, die tatsächlich zum Wohle des Lebensmilieus wirken, der Gefahr ausgesetzt, sukzessive zu verschwinden. Was das bedeutet, kann am Beispiel des Aralsees beobachtet werden.

Zentralasien war Zeuge der ökologischen Krise des Aralsees und ihrer tragischen Folgen. Von 1960 bis 1994 gab es Zweige der Flüsse Amu Darya und Syr Darya zur Bewässerung²⁰⁴. Durch die starke Umleitung von Flüssen wurde die Meeresoberfläche um 50 Prozent reduziert²⁰⁵. Die Aufteilung in zwei Becken (Reduzierung des Meeresvolumens auf ein Viertel) war der Zerfall des Ökosystems der Delta-Regionen Amu Darya und Syrdarya.²⁰⁶ In kurzer Zeit verschwanden die außergewöhnliche Natur und die Wälder an der Küste. Die Verwendung von Chemikalien hat zu zahlreichen Krankheiten geführt (wie Magen-Darm-Krebs, Virushepatitis). Ein Teil der Aralseekatastrophe war die Folge eines Baumwollbetrugs in Usbekistan (der 25 Jahre dauerte)²⁰⁷. Ist das Kaspische Meer einem solchen Schicksal am nächsten? Wer übernimmt die Verantwortung für diese Vielzahl von Industriestandorten auf See?

Hinsichtlich der geografischen Lage ist das Kaspische Meer eine Verbindung zwischen zwei Hauptmärkten. Der asiatische Markt liegt im Osten und der europäische Markt im Westen. Zuerst ist es notwendig, für die Sicherheit der Region zu sorgen, eine Katastrophe auf See kann das gesamte Meer in eine tote Zone führen und sein nachhaltiger Fortschritt muss für

²⁰⁴ Ibid.

²⁰⁵ Hovann Simonian, Central Asian Survey, Issue 2, Volume 1, October 2000 S. 301.

²⁰⁶ Ibid S. 302.

²⁰⁷ Ibid. S. 302.

zukünftige Generationen noch geschützt werden. Es ist offensichtlich, dass die derzeitige Vorgehensweise der Länder die Meeresfauna weitgehend zerstört.

Kapitel 7: Bisher getroffene Maßnahmen zum Schutz der Umwelt des Kaspischen Meeres und seiner Umgebung.

7.1 Geschichte der Teheraner Konvention

Das Kaspische Meer ist eine wichtige Ressource, die geschützt werden muss - der größte geschlossene See der Welt, der eine wichtige Rolle im Leben der Menschen spielt und in Bezug auf physische und geografische Indikatoren einzigartig ist. Es genügt zu sagen, dass die Flora und Fauna des Kaspischen Meeres reich an endemischen Arten sind, 90% der Störe der Welt, die sich von anderen Fischarten unterscheiden²⁰⁸.

Die Ökologie des Kaspischen Meeres sollte in erster Linie in den Ländern gepflegt werden, die seine Ressourcen nutzen. In den frühen 2000er Jahren änderte sich die Situation im Kaspischen Meer dramatisch, was die fünf kaspischen Länder dazu zwang, sich zusammenzuschließen und dieses gemeinsame Problem zu lösen. Die Teheraner Konvention, die vom Generalsekretär der Vereinten Nationen als wichtiger Beitrag zu Frieden, Lösung und Stabilität in der Region gelobt wurde, wurde als erstes Rechtsinstrument unter den fünf Kaspischen Staaten gezählt. Das Rahmenabkommen der „Teheraner Konvention“, benannt nach der Stadt, in der es 2003 verabschiedet wurde, zielt darauf ab, die Umwelt des Kaspischen Meeres zu schützen. Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1991 haben die fünf Küstenstaaten verstärktes Interesse an einer Zusammenarbeit zum Schutz des Kaspischen Meeres gezeigt. Aus diesem Grund wurde 1998 ein Programm namens Caspian Environmental Program (CEP) eingerichtet. Dies sollte der Nutzung des Kaspischen Meeres unter Berücksichtigung der nachhaltigen Entwicklung in der Region dienen²⁰⁹.

Die Konvention von Teheran zielt auf eine nachhaltige und rationale Nutzung der lebenden Ressourcen des Kaspischen Meeres ab. Daher wurden vier vorrangige Problembereiche ermittelt:

²⁰⁸ Мажник А. Ю., Эколого-экономические проблемы., S. 101.

²⁰⁹ <http://www.tehranconvention.org/spip.php?article1> [Zugriff: 2020.12.10].

- 1) *Protokoll zur Erhaltung der biologischen Vielfalt;*
- 2) *Protokoll zum Schutz des Kaspischen Meeres vor Verschmutzung durch landgestützte Quellen und Tätigkeiten;*
- 3) *Protokoll über regionale Bereitschaft, Reaktion und Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Ölverschmutzungsvorfällen;*
- 4) *Protokoll zur Umweltverträglichkeitsprüfung in einem grenzüberschreitenden Kontext*²¹⁰.

Das im August 2006 in Kraft getretene Teheraner Übereinkommen ist der internationale Rechtsrahmen für die regionale Zusammenarbeit im Kaspischen Meer und wird zum wichtigsten Ergebnis des kaspischen Umweltprogramms. Im November 2008 fand in Teheran ein zweites Treffen der fünf kaspischen Länder statt, bei dem die Parteien vereinbart hatten, den ersten Bericht über den Zustand der Umwelt zu erstellen, der in der dritten Konvention vorgestellt werden sollte²¹¹. Dieser Bericht sollte helfen, die aktuellen Informationen über den Zustand des Meeres zu verstehen und zu erweitern, um eine schnelle Lösung zu finden. Zunächst beschlossen die kaspischen Länder im September 2009 in Aschgabat, der Hauptstadt Turkmenistans, ein Interimssekretariat für das Gemeinsame Umweltinformations- und -überwachungssystem für das Kaspische Meer einzurichten. Das Interimssekretariat erhielt alle möglichen Unterlagen wie wissenschaftliche nationale und regionale Berichte und Veröffentlichungen sowie die Entwicklung eines Berichtsformats für die Umsetzung des Teheraner Übereinkommens und seiner Protokolle²¹².

In Baku wurde 2010 eine Zusammenarbeit im Bereich der Sicherheit für das Kaspische Meer vereinbart, die erst auf dem vierten Kaspischen Gipfel 2014 in Kraft trat. Auf der dritten Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Teheraner Übereinkommens in Aktaus im Jahr 2011 unterzeichneten alle kaspischen Länder ein Protokoll über regionale Bereitschaft, Reaktion und Zusammenarbeit bei Vorfällen mit Ölverschmutzung. Dieses Dokument trat 2016 in Kraft und wurde als erstes Protokoll anerkannt, das von allen Parteien ratifiziert wurde. Im folgenden Jahr (2012) wurde in der vierten Sitzung aus Angst ein neues Protokoll unterzeichnet, um das

²¹⁰ Monakhov S., Postnov A., Ostrovskaya E., Kholina O. CASPCOM: Regional co-operation in the Caspian Sea. Proceedings of the International Conference, MEDCOAST Foundation, 15 October 2015, Volume 1, S. 18.

²¹¹ Richard Kyle Paisley, Eugene Bricklemeyer et al, The Global Environment Facility (GEF)-International Waters Governance: Caspian Sea Case Study 7. August 2013 S. 12.

http://www.internationalwatersgovernance.com/uploads/1/3/5/2/13524076/caspian_07august2013.pdf
[Zugriff: 2020.12.17].

²¹² Monakhov S., et al, CAPSCOM, 2015, S. 20.

Kaspische Meer vor Verschmutzung durch Landquellen zu schützen (Moskauer Protokoll, 2012).

Auf der fünften Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Teheraner Übereinkommens in Aschgabat (2014) wurde ein Protokoll zur Erhaltung der biologischen Vielfalt verabschiedet, das als Aschgabat-Protokoll 2014 bezeichnet wurde. Auf dem vierten Kaspischen Gipfel (September 2014, Astrachan) begrüßten die Leiter der kaspischen Staaten das Inkrafttreten der folgenden fünfseitigen Protokolle:

- *Einigung über die Zusammenarbeit im Bereich der Verhütung und Beseitigung von Notfällen im Kaspischen Meer;*
- *Einigung über die Erhaltung und rationelle Nutzung aquatischer Biologie, Ressourcen des Kaspischen Meeres;*
- *Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Hydrometeorologie des Kaspischen Meeres*²¹³.

2013 wurde ein Memorandum über die Interaktion zwischen CASPCOM und der Teheraner Konvention unterzeichnet. Dank dieses Memorandums wurden entlang des Kaspischen Meeres Unternehmensarbeiten durchgeführt, um die Verschmutzung der Meeresumwelt des Kaspischen Meeres zu überwachen und hydrometeorologische Informationen zur regelmäßigen Beurteilung des Zustands des Kaspischen Meeres bereitzustellen. Der Informationsaustausch über den Zustand des Kaspischen Meeres sollte im Rahmen des Abkommens zu einer wichtigen Aufgabe werden.

Bei einigen Treffen gab es Empfehlungen zu einem neuen Gesetz, genauer gesagt zu einem Verbot des industriellen und kommerziellen Fangs von Störfischarten im Meer. Gemäß den Empfehlungen wird der Stör-Fang nur zu Forschungszwecken und zur künstlichen Vermehrung bereitgestellt, wobei der Export von Kaviar und anderen Produkten aus natürlichen Stören verboten wurden.

²¹³[http://www.mnr.gov.ru/press/news/predstaviteli_pyati_gosudarstv_tegeranskoy_konventsii_podpisali_protokol_po_otsenke_vozdeystviya_na_/](http://www.mnr.gov.ru/press/news/predstaviteli_pyati_gosudarstv_tegeranskoy_konventsii_podpisali_protokol_po_otsenke_vozdeystviya_na/) [Zugriff: 2020.12.18].

7.2 Internationale Programmen und Organisationen.

Das Kaspische Umweltprogramm (CEP), über das ich weiter oben geschrieben habe, ist ein einheitliches regionales Programm, das eingerichtet wurde, um die kaspischen Staaten bei der Erreichung des Ziels einer nachhaltigen Entwicklung der kaspischen Meeresumwelt sowie ihres Managements zu unterstützen. Das Programm wurde von den kaspischen Staaten unter Beteiligung der Europäischen Union genehmigt, die Globale Umweltfazilität (GEF), die Weltbank, UNEP, UNDP und das Büro der Vereinten Nationen für Projektdienstleistungen (UNOPS) haben viele bedeutende Initiativen initiiert. Die oben genannten Organisationen haben über 20 Millionen US-Dollar in drei Phasen der KEP investiert²¹⁴. Als Investor hat die CEP die Länder in der Region unter Druck gesetzt, sich auf eine neue Umweltstruktur für die Regierungen der Länder des Kaspischen Meeres zu einigen. Die andere Rolle dieses Programms bestand hauptsächlich darin, Umweltprobleme herauszustellen und den kaspischen Ländern zu helfen, zusammenzuarbeiten und effektivere strukturelle und strategische Lösungen zu entwickeln. 1998 begann die CEP mit wissenschaftlich fundierten Aktivitäten, weshalb die kaspischen Länder 2003 die Teheraner Konvention unterzeichneten²¹⁵.

Anfang der 90er Jahre wurde das Koordinierungskomitee für Hydrometeorologie und Verschmutzungsüberwachung des Kaspischen Meeres (CASPCOM) eingerichtet. Das an hydrometeorologischen Aktivitäten beteiligte Regionalkomitee fördert die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meteorologie auf regionaler Ebene. Der Zweck der Einrichtung des Komitees bestand zunächst darin, die Fluktuation der kaspischen Gewässer zu überwachen, die in den 80-90er Jahren dramatisch zunahm und bevölkerungsreiche und industrielle Gebiete überflutete. Den Daten zufolge kann man sagen, dass die Meeresspiegeländerungen nach 1995 nicht so stark waren, aber das Komitee spielt weiterhin eine bedeutende Rolle und informiert Länder und andere Organisationen über die Hydrometeorologen der kaspischen Gewässer. Das Fehlen eines Haushaltsplans sowie eines rechtlichen und institutionellen Rahmens ermöglicht es nicht, mehr zu erreichen.

Eine Reihe internationaler Organisationen zur Erhaltung und Wiederherstellung der Populationen von Störfischen und anderen gefährdeten Meerestieren kooperieren mit der Region: Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten wildlebender Tiere

²¹⁴ Agha Bayramov, The reality of environmental cooperation and the Convention on the Legal Status of the Caspian Sea, Central Asian Survey, Volume 39, Issue 4, March 2020, S. 515.

²¹⁵ Ibid.

und Pflanzen (CITES), regionale zwischenstaatliche Abkommen und Verträge, Internationale Union für Naturschutz (IUCN), World Wildlife Fund (WWF), World Sturgeon Society (WSCS), Wildlife Trade Monitoring Network TRAFFIC, Sonderstörgruppe unter IUCN (SSG), Kaspisches Programm der regionalen Naturschutzstruktur „CaspEco“²¹⁶. Diese Organisationen zielen darauf ab, die biologischen Ressourcen des Kaspischen Meeres durch Aquakulturanweisungen, Seminare, wissenschaftliche Forschung usw. zu erhalten²¹⁷.

7.3 Synthese und Auswertung

Die Zusammenarbeit mit globalen Organisationen (GEF, die Weltbank, UNEP, UNDP) verhinderte Feindseligkeiten in der Region. Das Kaspische Meer und seine Probleme konnten einen gemeinsamen Punkt schaffen, der zur Zusammenarbeit und Interaktion führte. Durch mehrere Gipfeltreffen hat die Teheraner Konvention zu einer Lösung des Statusproblems geführt.

Für die Länder der Kaspischen Region konnte und kann es große wirtschaftliche Konsequenzen geben: Die Kosten für die Entsorgung von Öl (für das Öl, welches sich im Meer befindet) aus dem Meer werden steigen. Die touristischen potenziellen kaspischen Küsten, welche von den Ländern gerechnet sind, um in Zukunft zu wechseln, werden geschädigt. Die tote Zone wird allmählich entstehen, was die Reduzierung von Meeresfrüchten bedeutet, und wiederum dazu führt, dass das Gebiet sukzessive an Lebensqualität verliert. Das Austreten von Öl und anderen Schadstoffen verändert die Qualität von Süßwasser und Luft, weshalb die Freisetzung von Schadstoffen und die Verschmutzung des Meeres zu Krankheiten führen. Die Staatsapparate der kaspischen Länder werden für die Schäden zur Verantwortung gezogen, welche von den Menschen unmittelbar wahrgenommen werden können.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass die im Jahr 2018 erzielte Einigung nicht speziell auf die Vorteile für die Umwelt ausgerichtet ist. Es gibt keine Sanktionen für die Verschmutzung des Meeres, obwohl die Ölaktivität in der Region so hoch ist. Die Region sollte ein internationales Komitee einrichten, das die Umsetzung des Übereinkommens über den rechtlichen Status des Kaspischen Meeres überwacht. Die kaspischen Länder sollten

²¹⁶ О.Ю. Вилкова, М.К. Глубоковский. Сохранение осетровых рыб Каспия: международное сотрудничество. Труды ВНИРО, Volume 174, June 2018, S. 114.

²¹⁷ Ibid. S. 115.

regelmäßig gemeinsame Umweltanalysen und -berichte vorbereiten. Die Zusammenarbeit der kaspischen Staaten sollte auf den Wohlstand der Region abzielen und nicht die Augen vor ihrer Zerstörung verschließen. Insofern sollte der Extraktivismus des Meeres weder für wirtschaftliche Zwecke noch im Kampf um seine Erschöpfung durch die Global Player genutzt werden. Anstatt das Kaspische Meer mit wirtschaftlichen Zielen zu belasten, sollten die Länder ihre Wirtschaften diversifizieren.

Welche Faktoren sind verantwortlich für die umweltschädlichen Veränderungen im und rund um den Lebensraum des Kaspischen Meeres?

Durch die interdisziplinäre Analyse der kaspischen Region haben sich in dieser Masterarbeit drei zentrale Faktoren, welche für die umweltschädlichen Veränderungen verantwortlich sind, herauskristallisiert: Kriege in der kaspischen Region, das Jahrzehnte andauernde Statusproblem des Kaspischen Meeres und die politischen Strukturen des Neoliberalismus als Vereinigung des Kapitalismus und Imperialismus.

- (1) Die Kriege um das Kaspische Meer sind motiviert durch imperialistische, patriarchale, kapitalistische, neoliberale und neukommunistische Ideologien. Diese hegemonialen Ideologien schaffen es bis heute nicht, die Bedeutung der Nachhaltigkeit, Ethik, Anarchie wie auch moralisch-objektive Werte zu integrieren. Dies hat zur Konsequenz, dass das kaspische Lebensmilieu wie auch viele andere Regionen dieser Erde durch Krieg und/oder Konfliktherde ständigem Stress ausgesetzt sind. Die kaspische Region hat eine ausgeprägte Geschichte, die in der fernen Vergangenheit verwurzelt ist. Die Region weist weitgehend vereinheitlichende Faktoren auf, die seit Jahrhunderten geografische Merkmale der Verkehrs- und Kommunikationsstrukturen sind. Es ist bekannt, dass sich die Region an der historischen Seidenstraße befindet, wodurch Global Player dieser Region mehr Aufmerksamkeit schenken.
- (2) Das Statusproblem hatte eine ernsthafte Verzögerung, die bereits Anfang der 2000er Jahre hätte auftreten müssen, um die Aktivitäten der Länder zu regulieren. Das Statusproblem funktioniert eigentlich nur für wirtschaftliche Zwecke, da es keine Sanktionen gegen Umweltverschmutzung und andere Umweltprobleme gibt. Anstatt alle Fragen zu beantworten, glaube ich, dass diese Vereinbarung zu vielen unbeantworteten Fragen führte.

Es kann argumentiert werden, dass das Abkommen nur dazu dient, das Meer zwischen den Ländern aufzuteilen, was der Regierung hilft, neue Projekte durchzuführen.

- (3) These: „Das Kaspische Meer und die kaspische Region sind ehemalige lebenswerte Lebenswelten, die durch den Kapitalismus in der Maske des globalen Neoliberalismus vergiftet werden und ihrer natürlichen Ressourcen beraubt werden“.

Ein entscheidender Faktor ist vor allem, dass die kaspischen Länder das Kaspische Meer dem Neoliberalismus geopfert haben, um die Wirtschaft und somit das BIP (=Bruttoinlandsprodukt) des Landes zu fördern und zu steigern.

1. Ausblick Zukunft: Fehlende Nachhaltigkeit und Regelungen durch Sanktionen

Eines der bekanntesten globalen Ziele wird von den Vereinten Nationen verfolgt, nämlich die Welt auf nachhaltige, friedliche und wohlhabend Weise zu führen. Bis 2030 sollen 17 SDGs erreicht werden. Eines dieser Ziele fällt mit den Problemen des Kaspischen Meeres zusammen, gemäß SDG-Ziel 14: *Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen für eine nachhaltige Entwicklung*²¹⁸.

Im Juni 2019 startete der Wirtschafts- und Umweltkoordinator der OSZE in Baku zusammen mit dem Direktor des Hafens von Baku das Projekt „Förderung von Umwelthäfen und Konnektivität in der Region am Kaspischen Meer“ (Green Port)²¹⁹.

Das Projekt für nachhaltige Entwicklung umfasst beispielsweise "The Green Port Baku": Ziel 7, "Erschwingliche und saubere Energie"; Ziel 9, "Industrie, Innovation und Infrastruktur", Ziel 17, "Globale Partnerschaften"²²⁰.

Dieses Projekt sollte einerseits begrüßt und andererseits kritisiert werden. Die gescheiterte Regierungspolitik zeigt uns, wie spät solche Projekte sind, weil es enormen Kapitalzuflüssen in den letzten Jahrzehnten gab. Es ist erwiesen, dass die kaspischen Länder in Bezug auf Korruption in der Welt eine hohe Position einnehmen, was zu einer nicht nachhaltigen Entwicklung geführt hat²²¹. Die Regierungen der Staaten haben sich auf Korruption eingelassen

²¹⁸ <https://sdgs.un.org/goals/goal14> [Zugriff: 2020.12.21].

²¹⁹ <https://www.osce.org/secretariat/423341> [Zugriff: 2020.12.21].

²²⁰ <https://www.osce.org/secretariat/423341> [Zugriff: 2020.12.21].

²²¹ <https://www.transparency.org/en/cpi> [Zugriff: 2020.12.22].

und sie zugelassen, weil sie keine klaren Gesetze und Sanktionen in Bezug auf den Umweltschutz in der kaspischen Region eingeführt haben. Daher glaube ich, dass die Regierungen der kaspischen Länder dafür verantwortlich sind, dass Unternehmen die kaspische Region auf diese Weise ausbeuten. Darüber hinaus sind diese Phänomene Merkmale des Neoliberalismus. Karl Marx „Kritik am Kapitalismus“ besagt, dass die obere Klasse die untere Klasse ausbeutet. Im Fall dieser Masterarbeit bedeutet dies meiner Meinung nach, dass die Regierungen des Kaspischen Meeres und globale Unternehmen wie BP, OMV usw. Kapitalisten sind. Das heißt, dass diese Akteure - Regierungen (Politiker) und Konzerne (Unternehmen) - die wirklichen Eigentümer der kaspischen Region sind. Aber die Regierung sollte und muss mit der Natur (bzw. der Umwelt) und den darin lebenden Menschen zusammenarbeiten. Dazu muss die Regierung nicht mehr am Kapitalismus (dem freien globalen Weltmarkt) teilnehmen und versuchen, den Neoliberalismus zu überwinden. Es könnte damit begonnen werden, Druck auf Konzerne auszuüben, um die Infrastruktur nachhaltig zu verbessern. Wenn Länder die Rolle der Kapitalisten verlassen, ändern sie das "Spiel" und Konzerne werden gezwungen sein, ihre Regeln einzuhalten.

Die kaspischen Länder hatten lange Zeit keine Erfahrung im Bereich der nachhaltigen Entwicklung der Region und benötigten daher die Erfahrung europäischer Länder. Eine Aufgabe besteht darin, die Erfahrungen der EU bei der Lösung von Umweltproblemen zu untersuchen und anzuwenden.

In dieser Hinsicht ergeben sich folgende Aufgaben:

- Gestaltung des öffentlichen Bewusstseins des Umweltschutzbereichs durch die Bürger.
- Schaffung einer innovativen Lösung gegen Abfall (Recycling, erneuerbar) etc.

2. Kritik an Ökonomische Interessen.

Nachdem ich die wissenschaftlichen Werke von Jason W. Moore (2016 Anthropocene or Capitalocene? Nature, History, and the Crisis of Capitalism) gelesen und seine Ansicht kennengelernt habe, stimme ich seiner Idee zu, unsere Epoche als Kapitalozän zu bezeichnen. Anthropozän wird als Bindeglied zwischen der Geogeschichte des Menschen und der Natur angesehen. Aber das Kapitalozän bietet eine viel geeignetere Alternative im Vergleich zum Anthropozän und ein riesiges Spektrum für eine breitere Diskussion in den Geistes- und

Sozialwissenschaften. Das Kapitalozän (vom Kapital gemacht) wird als Gespräch über die historische Entwicklung und die modernen Realitäten der Planetenkrise angesehen.

Wenn wir aufgrund der Hegemonie des Neoliberalismus im “Zeitalter des Kapitals“ (Kapitalozän) leben, müssen wir über den Preis für Kapital nachdenken. Laut Dave Hill und Ravi Kumar geht mit *großer Macht eine große Verantwortungslosigkeit einher, privatisierte Versorgungsunternehmen, um die Gewinne der Aktionäre geht zu maximieren. Profit ist ein Gott, der notwendiger ist als ein öffentlicher Dienst und eine nachhaltige Entwicklung der nationalen wirtschaftlichen Integrität und des Wachstums der Dritten Welt*²²². Infolgedessen zeigte der Rahmen der Analyse der Region der postsowjetischen Länder, einschließlich des Iran, dass unter einem autoritären Regime den persönlichen Interessen und dem Kampf um das Kräfteverhältnis übermäßige Aufmerksamkeit geschenkt wird. Dies ist die vorteilhafteste gemeinsame Zusammenarbeit für lokale und externe Akteure, als auf den Wohlstand der Region, insbesondere des Meeres, zu achten.

²²² Dave Hill, Ravi Kumar, Global neoliberalism and education and its consequences, New York 2009, S. 23.

Literatur und Quellen:

- A. Heinrich, H. Pleines, "Weder Fluch noch Segen. Die Steuerung des Ölbooms im postsowjetischen Raum", Journal Osteuropa, Volume 63(7), August 2013, S.87-100.
- A.A. Herzen, Russian Geographic Society Project: "Volga- The Main Street of Russia", Moscow 2012, S. 28.
- A.Yu. Ivanov, A.A. Bobkov, N.V. Terleeva, N.V. Evtushenko, N.A. Filimonova. Fire at Guneshli Oilfield in the Caspian Sea: Satellite Monitoring and Possible Causes of the Accident. Ecology and Industry of Russia, 2016. Vol. 20 Iss. 5. S. 52-58.
- Abilov, Shamkhal, Caspian Report: Legal Status of The Caspian Sea, the existence of immense offshore hydrocarbon resources in the Caspian Sea along with its strategic location on a geopolitically significant transport route have made it into a top priority in the foreign and domestic policies of the littoral states. 2013.
- Agha Bayramov (2020) The reality of environmental cooperation and the Convention on the Legal Status of the Caspian Sea, Central Asian Survey, 39:4, 500-519 10.1080/02634937.2020.1815653 .
- Agha Bayramov, Conflict, cooperation or competition in the Caspian Sea region: A critical review of the New Great Game paradigm, Caucasus Survey, 2020: DOI: 10.1080/23761199.2020.1774856 [Zugriff: 2020.09.28].
- Agha Bayramov, The reality of environmental cooperation and the Convention on the Legal Status of the Caspian Sea, Central Asian Survey, Volume 39, Issue 4, March 2020, S. 500-519.
- Agha Bayramov. The Changing Geopolitics of Energy Infrastructure in The Caspian Sea, Volume 112, November 2019. S. 2-8.
- Amineh, M.Parvizi, Impact of the Caspian energy supply on the global market. Journal of Chemical Ecology, Volume 27, January 2003, S. 3-22.
- Amy Jaffe, The Security of the Caspian Sea Region, US policy towards the Caspian region: can the wish-list be realized, Oxford 2000.

- Andreas Heinrich, Heiko Pleines, Mixing geopolitics and business: How ruling elites in the Caspian states justify their choice of export pipelines, *Journal of Eurasian Studies* Volume 26, Number 2, April 2015, S. 34.
- Andreas Heinrich, Heiko Pleines, *Zentralasien-Analysen* No. 57, 28 September 2012, S. 2-8.
- Ardak Kapyshev, Legal Status Of The Caspian Sea: History And Present, *European Journal of Business and Economics* 6, September 2012, S. 719-722.
- Außenministerium der UdSSR, *Dokumente der UdSSR-Außenpolitik 1936er.*, Volume 19, Moskwa 1965, S. 428-446.
- Aydin, U., D. Azhgaliyeva.. Assessing Energy Security in the Caspian Region: The Geopolitical Implications for European Energy Strategy. ADBI Working Paper 1011, Tokyo 2019, S. 1-21.
- Babali Tuncay, *Caspian Energy Diplomacy: since the end of the Cold-War*. Ankara 2006.
- *Caspian Sea: State of the Environment* 2011, S. 1-102.
- Christian Stark- The Neoliberal Ideology, its Contradictions, the Consequences and Challenges for social work, Wels 2018.
- Crutzen & Stoermer, The “Anthropocene”, The International Geosphere–Biosphere Programme (IGBP): A Study of Global Change of the International Council for Science (ICSU), Number 41, May 2000 S. 17-19.
- Crutzen, P., Geology of mankind. *Nature* 415, 23 (2002). <https://doi.org/10.1038/415023a>.
- Dave Hill, Ravi Kumar, *Global neoliberalism and education and its consequences*, New York 2009.
- Dinara Kaliyeva, *The Geopolitical Situation in The Caspian Region*, Madrid 2004.
- Donna Jeanne Haraway, *Staying with the trouble: making kin in the Chthulucene*, Durham: Duke University Press, 2016.
- Dr. Barbara Janusz-Pawletta, *Interrelations Between Territorial Delimitation and the Regime of the Use of the Caspian Sea*, Berlin 2015.
- Dzhusupova D.B *GEOGRAPHICAL SCIENCES «Colloquium-journal»* #1(25), 2019 S.13.
- Dzhusupova D.B, *Geographical Sciences, Colloquium-journal*, Volume 1(25), Moskwa 2019, S.15.

- Elena Karataeva, The Convention on the Legal Status of the Caspian Sea: The Final Answer or an Interim Solution to the Caspian Question? The International Journal of Marine and Coastal Law, March 2020 S. 259.
- Elisabeth Cardis et al. Journal of Radiological Protection, Cancer consequences of the Chernobyl accident: 20 years on, Volume 26, July 2006, S. 127-140.
- Eva Horn, Hannes Bergthaller, Anthropozän zur Einführung, Hamburg 2019.
- Evgeny Sergeev, The Great Game 1856-1907: Russo-British Relations in Central and East Asia. Washington 2013.
- Heinrich A, Pleines H. Mixing geopolitics and business: How ruling elites in the Caspian states justify their choice of export pipelines, Journal of Eurasian Studies, Volume 6(2), Juny 2015, S. 107-113. doi:10.1016/j.euras.2015.03.003.
- Heydar Aliyev Speech from the ceremony, 20.09. 1994 //www. preslib.az [Zugriff: 2020.11.14].
- Həsənov Ə.M., Caspian-Black Sea Basin and South Caucas Geo-Economy: Energy Policy of Azerbaijan, Baku 2016.
- Hooshang Amirahmadi, The Political Risks of Various Pipeline Routes in the Caspian Basin, 1999.
- Hovann Simonian, Central Asian Survey, Issue 2, Volume 1, October 2000 S. 301-332.
- <http://cbd.minjust.gov.kg/act/view/ky-kg/17538> [Zugriff: 2020.09.20].
- <http://docs.cntd.ru/document/420224112> [Zugriff: 2020.11.12].
- <http://docs.cntd.ru/document/420356911> [Zugriff: 2020.11.12].
- <http://docs.cntd.ru/document/499003914> [Zugriff: 2020.11.12].
- <http://docs.cntd.ru/document/499003914> [Zugriff: 2020.11.12].
- <http://docs.cntd.ru/document/901886265> [Zugriff: 2020.11.10].
- <http://kremlin.ru/supplement/5328> [Zugriff: 2020.11.19].
- <http://www.fao.org/3/x8002e/x8002e04.htm> [Zugriff: 2020.12.30].
- http://www.internationalwatersgovernance.com/uploads/1/3/5/2/13524076/caspian_07august2013.pdf [Zugriff: 2020.11.13].
- http://www.internationalwatersgovernance.com/uploads/1/3/5/2/13524076/caspian_07august2013.pdf [Zugriff: 2020.11.14].

- http://www.internationalwatersgovernance.com/uploads/1/3/5/2/13524076/caspian_07august2013.pdf [Zugriff: 2020.12.17].
- http://www.mnr.gov.ru/press/news/predstaviteli_pyati_gosudarstv_tegeranskoy_konventsii_podpisali_protokol_po_otsenke_vozdeystviya_na/ [Zugriff: 2020.12.18]
- <http://www.tehranconvention.org/spip.php?article1> [Zugriff: 2020.12.10].
- <https://carnegieendowment.org/2013/09/18/china-s-unmatched-influence-in-central-asia>. [Zugriff: 2020.10.25].
- <https://caspiannews.com/news-detail/donald-trump-signals-turkmenistan-may-contribute-to-european-energy-security-2019-3-30-33/> [Zugriff: 2020.10.20].
- https://caspioinfo.org/ru/library/books/book_004/08.shtml [Zugriff: 2020.07.13].
- <https://en.mehrnews.com/news/159207/Crisis-in-the-Caspian-Sea-The-world-s-largest-lake-drying-up>. [Zugriff: 2020.06.12].
- https://legal.un.org/ilc/texts/instruments/english/conventions/3_2_1978.pdf [Zugriff: 2020.11.04].
- <https://news.un.org/ru/story/2012/12/1215181> [Zugriff: 2020.12.10].
- <https://rus.azattyq.org/a/kazakhstan-aktau-sammit-prikaspiyskikh-gosudarstv/29428483.html> [Zugriff: 2020.11.21].
- <https://sdgs.un.org/goals/goal14> [Zugriff: 2020.12.21].
- <https://ssc-phil.univie.ac.at/studienorganisation/wissenschaftliches-arbeiten/> [Zugriff: 2020.12.02].
- https://voda.gov.ru/publications/detail.php?ID=553093&sphrase_id=121988 [Zugriff: 2020.12.04].
- <https://www.adb.org/publications/assessing-energy-security-caspian-region> [Zugriff: 2020.11.29].
- <https://www.bbc.com/news/world-45162282> [Zugriff: 2020.11.19].
- <https://www.bbc.com/news/world-45162282> [Zugriff: 2020.11.19].
- https://www.bbc.com/russian/international/2011/04/110410_caspian_caviar [Zugriff: 2020.12.01].
- <https://www.beltroad-initiative.com/belt-and-road/> [Zugriff: 2020.10.03].
- https://www.bp.com/en_az/azerbaijan/home/who-we-are/operationsprojects/pipelines/btc.html [Zugriff: 2020.10.16].

- https://www.bp.com/en_az/azerbaijan/home/who-we-are/operationsprojects/pipelines/btc.html [Zugriff: 2020.11.17].
- <https://www.caspianpolicy.org/a-trans-caspian-gas-pipeline-start-small-but-aim-big/> [Zugriff: 2020.11.25].
- https://www.nato.int/cps/en/natohq/topics_50101.htm [Zugriff: 2020.10.06].
- <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1097225.rechtsstatus-fuer-das-kaspische-meer.html> [Zugriff: 2020.11.22].
- <https://www.osce.org/files/f/documents/0/5/18372.pdf> [Zugriff: 2020.10.18].
- <https://www.osce.org/secretariat/423341> [Zugriff: 2020.12.21].
- <https://www.osce.org/secretariat/423341> [Zugriff: 2020.12.21].
- <https://www.rappler.com/world/south-central-asia/caspian-sea-nations-sign-landmark-deal> [Zugriff: 2020.11.19].
- <https://www.sgc.az/en/project/tap> [Zugriff: 2020.11.21].
- <https://www.sgc.az/en/project/tap> [Zugriff: 2020.11.21].
- <https://www.sgc.az/en/project/tap> [Zugriff: 2020.11.21].
- <https://www.transparency.org/en/cpi> [Zugriff: 2020.12.22].
- <https://www.unece.org/env/eia/resources/agreements.html> [Zugriff: 2020.09.02]
- <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/turkmenistan-wirtschaftsbericht.pdf> [Zugriff: 2020.10.28].
- Interim Secretariat of the Framework Convention for the Protection of the Marine Environment of the Caspian Sea, 2012. Caspian Sea: State of the Environment 2011.
- Interim Secretariat of the Framework Convention for the Protection of the Marine Environment of the Caspian Sea, 2012. Caspian Sea: State of the Environment 2011, S. 34.
- International Affairs, CU Issue 83, November 24, 2010, S. 94-101.
- Jackson, Alexander "Caspian Compromise Backfires for Russia and Iran", Caucasian Review of
- Jason Moore; Who is responsible for the climate crisis? It's not the failure of a species, it's the failure of a system. November 04, 2019. Siehe <https://www.maize.io/magazine/what-is-capitalocene/> [Zugriff: 2020.09.03]

- Jason W. Moore. Anthropocene or Capitalocene? Nature, History, and the Crisis of Capitalism, Oakland 2016.
- Johannes Jäger, Soziale Auswirkungen, Ursachen und Funktionsweise des neoliberalen wirtschafts- und sozialpolitischen Modells in Lateinamerika SRE-Diskussion Wien 2000/02; S.14-21.
- John King Gamble, Jr., The American Journal of International Law, Vol 74, Number 2, Cambridge 1980, S. 146-155.
- John Roberts, Energy reserves, pipeline routes and the legal regime in the Caspian Sea, Oxford 2001.
- John Roberts, Energy reserves, pipeline routes and the legal regime in the Caspian Sea. Oxford 2001.
- Joshua Alabi, International handbook of energy security, Resource conflicts: energy worth fighting for?, Cheltenham 2013.
- Klaus-Dieter Altmeppen, Frank Zschaler, Hans-Martin Zademach, Christoph Böttigheimer, Markus Müller (Hrsg.), Nachhaltigkeit in Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft Interdisziplinäre Perspektiven, 2017.
- L. Anceschi, Turkmenistan's foreign policy: Positive neutrality and the consolidation of the Turkmen regime, London 2008.
- L. Thomas, T, Shull, J. "Russian National Interests and The Caspian". Perceptions: Journal of International Affairs, Volume 4, Number 4, 1999, S. 2-10.
- Ladaa Munir, Transboundary Issues on the Caspian Sea: Opportunities for Cooperation. Vol. S. 40-47. Bonn: Bonn International Center for Conversion (BICC), 2005.
- Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Die bürgerliche Gesellschaft als Denkmodell, Frankfurt am Main 1981.
- McCarthy, Jane 'The geopolitics of Caspian oil', New York 2001.
- Michal Pietkiewicz, Legal status of Caspian Sea – problem solved?, Marine Policy Volume 123, January 2020 S. 2-22.
- Mikheev Sergei Alexandrovich, Chebotarev Andrei Evgenievich, Kovalev Georgy Sergeevich, Regional Problems at the point of IV Caspian Summit 2014, S. 39.

- Mohamad Reza, Hafeznia Hasan, Pirdashti Zahra, Ahmadipour, An expert-based decision making tool for enhancing the consensus on Caspian Sea legal regime, *Journal of Eurasian Studies* Volume 7, Issue 2, July 2016, S. 181-194.
- Mohsenin, Mehrdad M., The evolving security role of Iran in the Caspian region, in: Chufrin, Gennady (ed.): *The Security of the Caspian Sea Region*, Oxford 2001, S. 166.
- Monakhov S., Postnov A., Ostrovskaya E., Kholina O. CASPCOM: regional co-operation in the Caspian Sea. *Proceedings of the International Conference, MEDCOAST Foundation*, 15 October 2015, Volume 1, S. 9-18.
- Pchel'nikov, M. V., *Aktuelle Probleme der Biologie und Ökologie: Materialien des internationalen Fernkurses*, Grozny 2017, S. 339.
- Philipp Waag, *Inter- und transdisziplinäre (Nachhaltigkeits-)Forschung in Wissenschaft und Gesellschaft*, Bremen 2012.
- R. P. Khodorevskaya, Georgy Igorevich Ruban, Caspian Sea sturgeon Fishery: a historic overview, *Journal of Applied Ichthyology*, Volume 27(2), March 2011, S. 199-208.
- Richard Kyle Paisley, Eugene Bricklemeyer et al, *The Global Environment Facility (GEF)-International Waters Governance: Caspian Sea Case Study* 7. August 2013, S. 1-8.
- Richard Kyle Paisley, Eugene Bricklemeyer et al, *The Global Environment Facility (GEF)-International Waters Governance: Caspian Sea Case Study*, 7. August 2013, S. 1-12.
- Roman Temnikov, *Competition between Western and Northern Oil and Gas Transport Routes to Europe, Central Asia and The Caucasus*, Volume 20, Issue 4, April 2019, S. 70-81.
- Rovshan Ibrahimov, *EU Foreign Policy Towards The South Caucasus States*, Saarbrücken 2014.
- Russian newspaper *Nezavisimaya Gazeta*, December 6, 1995.
- S. Orazgaliyev, "Competition for pipeline export routes in the Caspian region: The new Great Game or the new Silk Road?," *Cambridge Journal of Eurasian Studies*, London 2017, S. 1-22.
- S. Orazgaliyev, *Competition for pipeline export routes in the Caspian region*, 2017.
- Serik Orazgaliyev, "Competition for pipeline export routes in the Caspian region: The new Great Game or the new Silk Road?" *Cambridge Journal of Eurasian Studies*, Cambridge 2017, S. 1-22. <https://doi.org/10.22261/5B75G8> [Zugriff: 2020.10.03].

- Sh. Abilov, The “New Great Game” Over the Caspian Region, 2012.
- Shamkhal Abilov, The “New Great Game” Over the Caspian Region, Khazar Journal of Humanities and Social Sciences, Volume 15, June 2012, S. 29-60.
- Stegen, K. Smith, J. Kuszniir. “Outcomes and strategies in the ‘New Great Game, 2015.
- Stegen, K. Smith, J. Kuszniir. “Outcomes and strategies in the ‘New Great Game, Bremen 2015.
- Stegen, Karen Smith, Julia Kuszniir. “Outcomes and strategies in the ‘New Great Game’: China and the Caspian states emerge as winners.” Journal of Eurasian Studies 6, July 2015, S. 91-106.
- Svante E. Cornell - The Nagorno-Karabakh Conflict, Uppsala 1999.
- the Global Environment Facility (GEF)-International Waters Governance: Caspian Sea Case Study 7. August 2013, S. 11-29.
- The New York Times magazine, In Conservation Effort, U.S. Bans Caspian Beluga Caviar- By Felicity Barringer and Florence Fabricant, 30. September, 2005.
- UNEP, 2015, Strategies for Sustainable Consumption and Production in Eastern Europe and the Caucasus: A Review of Progress and a Way Forward p. 13 <https://www.oneplanetnetwork.org/sites/default/files/80.pdf>
- United Nations Convention on the Law of the Sea S.61. https://www.un.org/depts/los/convention_agreements/texts/unclos/unclos_e.pdf [Zugriff: 2020.11.01].
- Vienna Convention on Succession of States in respect of Treaties 1978.
- Younghwan Kim, Minki Kim, Wonjoon Kim, Effect of the Fukushima nuclear disaster on global public acceptance of nuclear energy. Energy Policy, Volume 61, October 2013, S. 822-828.
- А. Патин. Экология нефти и континентального шельфа, 2017.
- Бякишев К.А., Бякишев Д.К., Новый международно-правовой режим Каспийского моря//Труды ВНИРО. Москва 2018, S. 129-142.
- Д. Малышева, Военно- Политическое Обстановка на Каспии 2018.
- Екатерина Шадрина, Большая Каспийская Икра, Индекс Безопасности, № 1 (81), Том 13, Санктпетербург 2011 S. 93-116.

- Жильцов С, Зоны И., Ушков А., Геополитика Каспийского региона, Москва 2003.
- Жильцов, Сергей Сергеевич. Каспийский регион как геополитическая проблема современных международных отношений: 90-е годы XX века, Москва 2004.
- К.А. Бекашев, Д.К. Бекашев- Новый международно-правовой режим Каспийского моря, Journal Trudy VNIRO. Volume. 174, Oktober 2018, S. 129-142.
- Мажник А. Ю., Эколого-экономические проблемы сохранения водных биоресурсов Каспийского моря, Успехи современного естествознания, Москва 2003, S. 96.
- Мажник А. Ю., Эколого-экономические проблемы, Moskwa 2002.
- Мажник А. Ю., Эколого-экономические проблемы., Moskwa 2003.
- Малышева Дина Борисовна, Военно-политическая обстановка на Каспии, Journal Russia and New States of Eurasia, Voulme 2(42), March 2019, S. 56-66.
- О.Ю. Вилкова, М.К. Глубоковский. Сохранение осетровых рыб Каспия: международное сотрудничество. Труды ВНИРО, Volume 174, June 2018, S. 112-128.
- С. А. Патин. Экология нефти и континентального шельфа, Морская нефтегазовая отрасль, текущее состояние, перспективы факторов воздействия, Москва 2017.
- С.С. Жильцов-Каспийский регион: Основные Направления Трубопроводов, Москва 2015.
- Сергей Жильцов, Центральная Азия и Кавказ, journal 3, Moskwa 2015, S.145.
- Сергей С. Жильцов, Каспийский регион: Основные Направления Трубопроводов, Москва 2015.
- Султанлы Орман Огтай оглы. Экономические связи стран Каспийского моря- Международная торговля и торговая политика, № 4 (19) September 2019, S.145-156.